



Auf ein Neues

Seit Herbst spiele ich wieder in einem Orchester. Nach dem Sprung ins kalte Wasser war es bei der dritten Probe plötzlich wieder da – das Gefühl, etwas Filigranes zu miterschaffen, das das Herzen berührt: Musik. Unser Dirigent fügt die einzelnen Stimmen nach und nach so zusammen, dass sich das Werk immer klarer und schöner herauskristallisiert. Gemeinsam rufen wir die Noten vom Papier ins Leben. Manchmal wird die Musik dabei – für einen flüchtigen Augenblick – fast greifbar.

2021 haben viele die Freude am gemeinsamen Singen wiederentdeckt. Chordirigent:innen berichten, wie sie die Zeit während und nach der pandemiebedingten Probepause erlebt haben (**Seiten 2 bis 3**). Peter Anderhalden (Titelfoto) sagt, dass sich das Chorsingen innert kürzester Zeit vom Hobby zum Risiko gewandelt habe. Der Umgang mit dieser neuen Situation brauche Zeit. (www.pfarrblattbern.ch).

Wie kann man beten? Mit Gott sprechen, eine Kerze anzünden, still werden, sich auf einem Spaziergang mit etwas Grösserem verbunden fühlen? Für den 83-jährigen Jesuiten Niklaus Brantschen geht Beten auch ohne Gott, als «Bewegung des Herzens hin auf das, was unsagbar ist» (**Seite 5**).

Ich wünsche Ihnen für 2022 einen wohlwollenden Blick zurück, voraus und nach innen. Probieren Sie etwas Neues aus – auch wenn sie dafür über Ihren Schatten springen müssen. Anouk Hiedl



Foto: Pia Neuenschwander

Pfarreiteil Region Bern roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 24 Region Oberland grüner Teil ab Seite 30

«Eine gewisse Leichtigkeit beim Singen kehrt zurück – eine unabdingbare Voraussetzung, damit sich ein Chor wohlfühlen und berührende Musik hinzaubern kann.»

Peter Anderhalden, Leiter des Dreif-Gospelchors Bern
(«pfarrblatt» online)

Chöre und Corona

«Die Freude am Gesang steht an erster Stelle»

Barbara Clénin-Lipps aus Lyss dirigiert fünf verschiedene Chöre. Im Interview berichtet sie, wie sich die Pandemie auf ihre Probearbeit ausgewirkt hat.

Interview: Anouk Hiedl | Foto: Pia Neuenschwander

«pfarrblatt»: Wie war es, nach dem Lockdown erstmals wieder zu proben?

Barbara Clénin-Lipps: Für mich war es ein emotionaler Moment – ein sehr schönes Gefühl, wieder vor dem Chor stehen und zusammen proben zu dürfen. Bei den ersten Proben waren nicht alle Chormitglieder dabei. Einige pausieren nach wie vor – im Moment sind etwa zwei Drittel der Chöre aktiv. Es war Erleichterung und Freude zu spüren, dass wir nach so

langer Zeit endlich wieder miteinander singen durften. Bedenken spürte ich keine.

Was beachten Sie seither?

Seit September haben wir beim Ökumenischen Kirchenchor von Büren an der Aare die Zertifikatspflicht eingeführt. Bei den anderen Chören und Ensembles tragen wir beim Herankommen Masken und halten nach wie vor genügend Abstand. Nach jeweils 20 Minuten lüften wir ordentlich durch.



«Die aktuelle Situation gibt uns die Chance, einiges neu aufzugleisen.»

Inwiefern beeinflusst die Pandemie Ihre Probearbeit?

Generell versuche ich vor allem, wieder aufzubauen. Nach monatelanger Zwangspause steht für mich die Freude am Gesang an erster Stelle. Natürlich haben wir auch Aufgaben, Konzerte, Einsätze in Gottesdiensten. Nach zweimaligem Verschieben unseres grossen Beethoven-Schubert-Konzerts ist es beim Männerchor vor allem wichtig, die Spannung und Freude wieder aufzubauen. Beim Ökumenischen Kirchenchor habe ich auf dreistimmige Lieder gewechselt, da wir im Moment weniger Sänger:innen haben. Mit dem Seniorenchor der Pro Senectute kann ich die Arbeit leider immer noch nicht wieder aufnehmen. Unser Probelokal befindet sich in einem Alterswohnheim, und andere Räume konnte ich nicht finden, da aus aktuellem Anlass keine Säle zur Benutzung frei gegeben werden.

Wieso tun sich manche Chöre schwer, bzw. was machen andere besser?

Ich glaube, es kommt bei Chören und Ensembles darauf an, wie viele Mitglieder vor der Pandemie aktiv und vor allem wie alt sie waren. Einige ältere Personen haben nach der langen Pause endgültig mit dem Chorsingen aufgehört.

Wie sehen Sie der Zukunft von Chören entgegen?

Die aktuelle Situation gibt uns die Chance, einiges neu aufzugleisen. Ich habe festgestellt, dass einige Personen in meinem Umfeld ihre Freude am Musizieren und Singen wieder entdeckt haben. Vor allem ist es wichtig, jungen Leuten spannende Ideen und neue Formen von Konzerten anzubieten. Chorprojekte zum Beispiel sprechen an, weil man sich nur für eine gewisse Zeit engagieren muss.

Wenn Sie freie Hand hätten: Was würden Sie für Proben und Konzerte bei Ihren Chören ändern?

Ich wünsche mir die Unbeschwertheit zurück, sich nur auf die Musik und den gemeinsamen Gesang konzentrieren zu können. Ich denke, damit bin ich nicht allein.

Das ganze Interview finden Sie auf www.pfarrblattbern.ch.

Chöre und Corona

«Die Stimmung der ersten Proben war fast heilig»

Der Berner Dirigent Patrick Secchiari leitet drei Chöre. Im Interview spricht er darüber, was «sicheres» Proben, gute Kommunikation und die Zukunft von Chören ausmacht.

Interview: Anouk Hiedl | Foto: Pia Neuenschwander



Bei der Chorarbeit baut Patrick Secchiari auch auf Vertrauen auf.

«pfarrblatt»: Wie haben Sie und Ihre Chöre auf den Lockdown reagiert?

Patrick Secchiari: Der Lockdown hat uns alle hart getroffen, wir mussten mehrere Konzerte und Auftritte absagen. Viele Mitglieder haben die wöchentliche Chorprobe sehr vermisst. Aber wir haben stets versucht, das Beste aus der Situation zu machen. Mit zwei Chören habe ich virtuell geprobt. Mit dem Vokalensemble «ardent» hätte das jedoch keinen Sinn gemacht, da die Sänger:innen die Stücke daheim lernen und wir nur sehr wenig proben.

Wie war die erste Probe nach dem Lockdown?

Als Chorleiter war meine Probe- und Konzerttätigkeit bis auf einen Nachmittag Hochschulunterricht pro Woche komplett eingestellt worden. So war es für mich ein Highlight, als es wieder losging. Die Stimmung in den ersten Proben war bei allen Chören beinahe heilig, fast euphorisch. Alle haben sich sehr darauf gefreut. Einige meinten, ihre Stimmen seien etwas eingerostet, doch ich fand, es klang sehr gut. Nicht alle haben sofort wieder mitgesungen, weil sie gesundheitliche Bedenken hatten. Doch es hat sich gelohnt, so bald wie möglich wieder mit den Proben anzufangen. Natürlich war es schwierig, mit Abständen und Masken zu singen. Aber mir war es wichtig zu zeigen, dass man «sicher» proben kann. Wenn Singpausen zu lang andauern, fällt ein Chor mitunter auseinander.

Was beachten Sie nun?

Momentan ist das Covid-Zertifikat für alle Chöre mit mehr als 30 Mitgliedern obligatorisch. Wir achten darauf, dass die Abstände weiterhin eingehalten werden. Mit «ardent» sind wir auf ein grösseres Probelokal ausgewichen. Inzwischen singen alle wieder in ihren angestammten Räumen.

Sind Ihre Chöre «dieselben» wie vor dem Lockdown?

Nein. Die Pandemie hat bei einigen älteren Menschen dazu geführt, das Chorsingen aufzugeben. Auch jüngere Mitglieder haben die chorfreie Zeit genutzt, um ihre Freizeit neu zu gestalten. Interessanterweise hat es in all meinen Chören auch Zuwachs gegeben.

Wieso tun sich manche Chöre schwer?

Es ist entscheidend, dass das Verhältnis zwischen Vorstand, Chorleitung und dem Chor auf Vertrauen aufbaut und man auf die Bedürfnisse der einzelnen eingeht. Kommen weitere Player dazu, wird die Situation noch komplexer. Kommunikation ist in jeder Situation enorm wichtig. Bei grossen Entscheiden muss der Chor unbedingt auch befragt werden. Das haben meine Vorstände während der Pandemie mehrfach gemacht. So merkt man schnell, wie sich die Mitglieder zum Chor bekennen, und kann entsprechend reagieren. Bei zwei meiner Chöre wurde zum Beispiel klar, dass ich virtuelle Proben anbieten musste.

Wie sehen Sie der Zukunft von Chören entgegen?

Ich bin inzwischen wieder zuversichtlich. In meinen Chören ist der Zusammenhalt gewachsen. Bei einigen Kirchenchören ist die Krise wohl noch länger nicht vorbei. Man sollte die Lage nutzen, um neue Formate zu kreieren. Musik kann helfen, Grenzen zu überwinden. Auch hier müssen Pfarreien mit der Leitung und den Musiker:innen vor Ort aufeinander zugehen und die Bedürfnisse klären. Ist die Not gross genug, gelingen vielleicht auch Fusionen – in weltlichen Chören hat das schon öfters zum Erfolg geführt.

Das ganze Interview lesen Sie auf www.pfarrblattbern.ch.

Mehr zu Patrick Secchiaris Chorarbeit: www.secchiari.ch

Die eigene Lebensgeschichte würdigen

Wer bin ich? Wie bin ich geworden, wer ich bin? Wie möchte ich in Zukunft sein? Die katholische und reformierte Kirche in Münsingen bieten erneut einen Biografiekurs an, bei dem man die eigene Lebensgeschichte in den Blick nimmt. Die Kursleiterin, Theologin und Musiktherapeutin Judith von Ah im Gespräch.

Von Sophie Schudel | Foto: Pia Neuenschwander



«pfarrblatt»: Sie setzen sich in Ihrem Kurs mit Biografiearbeit auseinander. Was ist das?

Judith von Ah: Diese Arbeit ist ein strukturierter Rückblick auf die eigene Lebensgeschichte, begleitet in einem klaren Setting. Diese angeleitete Reflexion der Vergangenheit hilft, die Gegenwart zu verstehen und die Zukunft zu gestalten.

Kommen die Erinnerungen einfach, oder wie stossen Sie sie an?

Da hilft die Musik sehr stark. Wenn man Musik von früher hört oder ein Lied singt, das man als Kind gesungen hat, kommen Erinnerungen hoch. Oder ich mache Klangreisen – ich habe immer verschiedene Instrumente dabei. Das

«Mit einem versöhnlichen Blick zurück kann man besser nach vorne schauen.»

Improvisieren mit Musik kann auch eine Methode sein. In der Gruppe hilft das Erzählen. Wenn die Leute darüber sprechen, welche Erinnerungen bei ihnen aufgetaucht sind, weckt das auch bei anderen etwas. Ich lade die Teilnehmenden ein, ausgewählte Fotos oder Gegenstände aus ihrer Kindheit mitzunehmen und bringe selbst Bilder mit. Wenn man im Prozess drin ist, die Impulsfragen anschaut und alte Fotos hervorholt, beginnt es, in einem zu arbeiten. Wir schauen an, was auftaucht, und würdigen es.

Für wen ist der Kurs gedacht?

Der Kurs steht allen Erwachsenen offen, die bereit sind, sich auf ihre Lebensgeschichte einzulassen. Es kommen vielfach Leute, die an einer Schwelle stehen, etwa um die Pensionierung herum oder nach einer Krise. Wir gehen Fragen nach wie «Was habe ich bisher erreicht», «Was ist mir bisher wichtig gewesen» und «Was will ich eigentlich noch».

Wie ist der Kurs aufgebaut?

Der Kurs umfasst fünf Einheiten à drei Stunden mit maximal zehn Teilnehmenden. Das erste Treffen dient dem Kennenlernen und der Einstimmung. Beim zweiten Mal blicken wir auf die Kindheit zurück. Beim dritten Mal erinnern wir uns an die Jugend, beim vierten Mal an die Zeit als Erwachsene. Das letzte Treffen widmet sich dem Älterwerden. Wir wagen einen Ausblick und fragen uns, wo wir in unserem Leben stehen, wie viel Zeit uns wohl noch bleibt und wie wir diese gestalten wollen.

Welche Impulse für die weitere Lebensgestaltung geben Sie?

Das Ziel ist, dass man die eigene Lebensgeschichte annehmen und sich versöhnen kann mit dem, was war. Mit einem versöhnlichen Blick zurück kann man besser nach vorne schauen. Es ist eine Würdigung der eigenen Lebensgeschichte. Einigen Menschen wird bewusst, was sie unbedingt als nächstes anpacken wollen. Die Zeit reicht nicht, ganze Lebensgeschichten voreinander auszubreiten, der Kurs bietet einen Einstieg. Es gibt dann einige, die erst recht dran gehen und ein ganzes Buch schreiben. Und für andere ist es gut so, wie es ist. Es soll ja auch offenbleiben, was man damit macht.

Welche Momente sind für Sie besonders berührend?

Die erzählten persönlichen Geschichten verbinden sehr. Dieses Zusammenwachsen erlebe ich eigentlich in jedem Kurs. Am Schluss kennt sich die Gruppe sehr gut. Das Erzählte bleibt in diesem Raum, es gilt Schweigepflicht, und man trägt es nicht nach draussen. Ich habe schon erlebt, dass sich die halbe Kursgruppe weiterhin regelmässig getroffen hat.

«Auf den Spuren meines Lebens»

Biografiekurs: Freitag, 21. Januar/4. und 18. Februar/4. und 18. März, jeweils 09.00 bis 12.00, kath. Pfarreizentrum Münsingen. Infos und Anmeldung: www.kathbern.ch/muensingen/news-artikel/biographiekurse

Beten ohne Gott

Im neuen Buch des Jesuiten Niklaus Brantschen geht's um gottloses Beten. Billige Provokation oder cleveres Marketing? Ist Beten, ohne sich an Gott zu wenden, blasphemisch? Zwei Theolog:innen aus dem Kanton Bern denken über diesen umstrittenen Ansatz nach.

Aufgezeichnet von Marcel Friedli

Ohne Gott beten klingt paradox und provoziert. Für Niklaus Brantschen funktioniert das, auch als Jesuit. Für ihn bedeutet gottloses Beten: Meditieren ohne Worte (siehe Kasten).

Wer würde zuhören?

Felicitas Ameling, Theologin in St. Marien Bern, kann damit persönlich wenig anfangen – hält andere Ansätze indes für möglich und legitim. «Für mich persönlich bedeutet Beten: im Gespräch, in Verbindung mit Gott zu sein. Einem Gott, der sich im Laufe der Jahrtausende immer wieder gezeigt hat. Er ist für mich ein personales Gegenüber. Im Gespräch sein heisst meiner Ansicht nach: reden, zuhören, gemeinsam auf dem Weg sein, kontaktreiche und kontaktärmere Zeiten erleben und aushalten. Ich kann mir nicht vorstellen, ohne ein Gegenüber zu beten – wer würde mir zuhören? Vor wem könnte ich ruhig werden? An wen soll ich meine Gebete richten? Beten ist für mich ein Moment des Angenommenseins

und der Verbundenheit. Für mich braucht es dazu ein Gegenüber. Ob dieses Gegenüber für alle Menschen Jahwe, Allah oder eine andere personalisierte Gottheit sein muss, dessen bin ich mir nicht sicher. Es ist meines Erachtens möglich, zu etwas anderem zu beten als zu Gott, ein anderes Gegenüber zu haben, durch Musik oder Kunst ergriffen zu werden. So tritt man in ein Gespräch – betet ebenso.»

Beten weit gefasst

Wie Felicitas Ameling findet auch Stefan Signer, Pfarrer aus Frutigen, die Vorstellung eines Gegenübers beim Beten zentral. Seiner Meinung nach kann man auf viele Arten beten. «Einige mögen es als Provokation empfinden oder stutzen, wenn man betet, ohne sich an Gott zu wenden. Ich persönlich teile diese Meinung nicht. Auch wenn mir selber die Vorstellung eines Gegenübers hilft, mit dem ich in Beziehung bin. Damit bin ich aufgewachsen, da bin ich hineingewachsen. Das stützt

mich persönlich. Wobei jeder Mensch eine individuelle Verbindung herstellt. Das kann die Idee eines Gegenübers sein. Oder eine summarische Vorstellung von etwas Höherem, Grösserem. Von etwas, das über den Menschen hinausweist – dass man sich im grossen Ganzen aufgehoben fühlt. Still werden, meditieren, spazieren: Das können manche als Beten empfinden. Oft sind die Übergänge fließend: Wende ich mich an ein Gegenüber, Gott genannt – oder bin ich mit dem Geheimnis des Lebens verbunden?

Ich habe den Eindruck, dass viele Menschen es nicht gewohnt sind zu beten. Sie sind froh, wenn man als Pfarrer etwas sagt und es in ein Gebet kleiden kann. Sie erwarten dies von einem Fachmann. Früher hatte ich Respekt, mit anderen spontan zu beten. Mit der Zeit habe ich erkannt, dass es helfen kann: Wenn jemand anders Worte findet, die man selber in diesem Moment verloren hat. Oder wenn man Worte spricht, die fast alle kennen: das Vaterunser zum Beispiel.

Beten kann man weit fassen. Auch Rituale oder Gesten helfen, Unsagbares und Unsägliches auszudrücken: eine Kerze, die man anzündet und hinstellt. Eine Geste, die man macht. Einen Gegenstand deponieren. Oder über die Nase, wenn man Weihrauch riecht.»

Den spirituellen Weg suchen

«Gottlos beten» heisst Niklaus Brantschens neues Buch. Der Untertitel «Eine spirituelle Wegsuche» öffnet Räume, weist hinaus: auf das Suchende und die Vielfalt an Möglichkeiten, Glauben und Spiritualität zu leben. Für diese Vielfalt steht der 83-Jährige selber: Er ist zum einen Jesuit und zum anderen Zen-Meister. Als solcher ist für ihn beten ohne Gott kein Widerspruch: Man meditiert ohne Worte. «Eine radikale Bewegung des Herzens auf ein Geheimnis hin», präzisiert er in einem Interview. «Dieses Geheimnis ist das, was uns umfängt und durchdringt, in dem wir leben und uns bewegen. Das, was grösser ist als wir. Das, was unsagbar ist.» Ebenso vertraut ist dem ehemaligen Leiter des Lassallehauses die christliche Tradition: «Ich bete heute noch, wie ich das als Kind getan habe.» Dabei bitte oder bettle er nicht um etwas Konkretes. «Mir genügt: Dein Wille geschehe.»

Buchtip

Niklaus Brantschen: Gottlos beten. Eine spirituelle Wegsuche. Patmos, 2021.



Beten ohne Gott – «eine radikale Bewegung des Herzens auf ein Geheimnis hin». Foto: Keystone/Mirjam Wanner

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)
 www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikation Katholische Kirche im Kanton Bern

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 61.
 Redaktion der Pastoralraumseiten
 Region Bern:
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr),
 031 300 33 63

Abo- und Adressänderungen

«pfarrblatt»

info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Direktor: Matthias Jungo
 Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33
 religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine Kohlbrenner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Thomas Fries (Leitung), 031 300 33 40
 thomas.fries@kathbern.ch
 Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 42
 angela.buechel@kathbern.ch
 Isabelle Schreier, 031 370 71 15
 isabelle.schreier@offene-kirche.ch
 Tabea Aebi, tabea.aebi@kathbern.ch
 Doris Disch (Sekretariat),
 kircheimdialog@kathbern.ch
 www.kircheimdialog.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch

Beratung: Rebecca Schneider-Wyler
 rebecca.schneider-wyler@kathbern.ch,
 031 300 33 45

Peter Neuhaus, 031 300 33 44
 peter.neuhaus@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

Leitung: Mathias Arbogast

Sekretariat: Sonia Muñoz

031 300 33 65/66

fasa.bern@kathbern.ch

Palliative Care, Alters- und Freiwilligenarbeit: Barbara Petersen, 031 300 33 46

Migration:

Béatrice Panaro, 031 300 33 51

Lara Tischler, 031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60

Anouk Haehlen, 031 300 33 58

Rolf Friedli, 031 300 33 59

Sekretariat: Angelina Güntensperger,
 031 300 33 67

Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch, 031 301 49 80
 www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch
 www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

**21. Januar bis 18. März,
 jeweils freitags, 09.00–12.00**

Auf den Spuren des eigenen Lebens

Die eigene Lebensgeschichte in Blick nehmen und das Leben als ein sinnvolles Ganzes verstehen. Ein fünfzügiger Biografiekurs für Erwachsene von Januar bis März in Münsingen, geleitet von der Theologin und Musiktherapeutin Judith von Ah.



Es wird auf das bisherige Leben zurückgeblickt und sich gefragt: Wer bin ich? Wie bin ich geworden, wer/was ich bin? Wie möchte ich in Zukunft sein? Mit Biografiearbeit wird das gelebte Leben gewürdigt. Dankbar und stolz wird sich an Gelungenes und Schönes erinnert, aber auch das Schmerzliche oder Misslungene erhält Raum. Neue Lebenshorizonte entstehen, indem sich mit dem Schwierigen versöhnt und Vergangenes integriert wird.

Die Kurseinheiten sind eingebettet in eine Atmosphäre des Wohlwollens und des gegenseitigen Vertrauens (Freiheit, wer was sagt; Schweigepflicht gegen aussen). Der gemeinsame und persönliche Prozess wird durch musikalische Elemente (Musik hören, Singen, Klangreisen) und gegenseitigem Erzählen von persönlichen Erfahrungen angeregt.

Eingeladen sind Erwachsene jeglichen Alters, die bereit sind, sich auf diesen Prozess einzulassen. Der Kurs ist als Einheit gedacht und die Themen sind aufeinander bezogen, weswegen nicht nur einzelne Kurstage besucht werden können. Die fünf Kurse behandeln die verschiedenen Lebensabschnitte: Einführung, Kindheit, Jugendzeit, Erwachsensein, Älter werden (siehe auch Seite 4). Jeweils an einem Freitag von 09.00 bis 12.00 in der Pfarrei St. Johannes in Münsingen: am 21. Januar, 4. und 18. Februar, sowie am 4. und 18. März.

Anmeldung bis 10. Januar an Judith von Ah,
 info@musiktherapie-biografie.ch oder auf
 www.musiktherapie-biografie.ch (Kosten pro
 Person: Fr. 50.– inklusive Kursunterlagen)

Januar bis Juni 2022

Musik in Berns Kirchen

Kirchen sind auch Konzertlokale. Die andächtige Atmosphäre und die aussergewöhnliche Akustik lassen tief eintauchen in besondere Musik. Von Januar bis Juni erschallen in den heiligen Hallen Berns vielfältige Gesänge und Instrumente – von Orgel- bis zu Jazzklängen. Grund zum Feiern gibt das 601-jährige Jubiläum der Grundsteinlegung des Berner Münsters.



Die Kirchenmusik oder die Musik im Raum der Kirche prägt das Berner Kulturleben wesentlich und hat eine wichtige Brückenfunktion. In Chören, Musikgruppen und Projekten verbindet sie Jung und Alt, verschiedene Kulturen und Musikstile, Geistliches und Weltliches und Profis mit «Liebhabern». Damit ist sie ein wichtiges und niederschwelliges Element der Vermittlung von Musik und auch der Ermächtigung dazu; auch für Ungewohntes und Neues. «Ein Kirchenraum ohne Musik ist wie eine Rose ohne Duft. Es fehlt ganz einfach etwas, das den Zauber dieser Räume, den Genius Loci ausmacht. Und für die Musikerinnen und Musiker bieten Kirchenräume die Chance, ihre Kunst erst richtig zum Klingen zu bringen», meint der Stadtpräsident Alec von Graffenried. Es können sich Menschen mit den unterschiedlichsten musikalischen Voraussetzungen beteiligen; und Menschen aus allen gesellschaftlichen Bereichen gehören zu den Zuhörenden. Hierbei betont die sich im Ruhestand befindende Pfarrerin Marianne Locher, dass «Musik in Kirchen ein niederschwelliges Angebot ist. Auch sozial benachteiligte Menschen können es nutzen.» Die Kirchenmusik ist dahingehend wahrlich eine Brückenbauerin.

«Tutti» heisst die diesjährige Agenda für Musik in Berns Kirchen. Sie fasst reformierte und katholische Kirchen wie auch Konzertsäle an 18 Standorten zusammen. Von Januar bis Juni erwartet Sie in den heiligen Hallen Berns ein abwechslungsreiches musikalisches Programm. Von Orgel- und Jazzkonzerten, Gesang von Kinder- und Jugendchören, bis hin zu musikalischen Vespern und Gottesdiensten. Grund zum Feiern gibt das 601-jährige Jubiläum der Grundsteinlegung des Berner Münsters, welches letztes Jahr nicht zelebriert werden konnte. Vom 10. bis 13. März finden hierzu verschiedene Veranstaltungen im Münster statt.

Das gesamte Programm für Januar bis Juni,
 finden Sie unter: www.tutti-be.ch.

Eine Notschlafstelle für junge Leute in einer Krise. Bildungsangebote, die den Einstieg ins Berufsleben erleichtern. Gesprächsangebote der Dargebotenen Hand und von Pro Juventute. Der Ökumenische Mittagstisch in der Pfarrei St. Marien. Der Kleine Kirchenrat der röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung beschloss Mitte Dezember, acht soziale Projekte und Programme für Menschen in Not mit insgesamt über 100 000 Franken zu unterstützen.

Kirche stärkt soziales Engagement

«Sichere Träume» für Jugendliche

Karl Johannes Rechsteiner

Wenn Teenager zu Hause nicht mehr weiterwissen, reissen sie auch mal aus. Ihre Not kann so gross sein, dass sie nicht mehr umkehren und irgendwo in der Stadt landen, ohne Platz an der Wärme und zum Schlafen. Die normalen Notschlafstellen für erwachsene Obdachlose sind nicht geeignet für die ganz jungen Frauen und Männer. Das Klima ist rau, Jugendliche kommen unter die Räder, finden kaum Halt. Dem will der Verein «Rêves sûrs – Sichere Träume» abhelfen. In einem dreijährigen Pilotprojekt soll eine niederschwellige Notschlafstelle für fünf bis sechs junge Menschen aufgebaut werden. Sie sollen in einer akuten Krise einen Schutzort finden.



Blick zum Ökumenischen Mittagstisch in der Pfarrei St. Marien im Berner Nordquartier. Hier bekommen Asylsuchende mit Nothilfe und Sans-Papiers eine warme Mahlzeit und Informationen, damit ihr Leben nicht nur aus einer Endstation besteht.

Foto: Stefan Maurer

Betroffen sein können Jugendliche aller Geschlechter von 14 bis 23 Jahren in prekären Situationen, zum Beispiel weil sie von häuslicher Gewalt betroffen sind, aus einer scheinbar ausweglosen Lage fliehen oder mit einer Sucht nicht mehr umgehen können. Ohne Bürokratie und an zentraler Lage finden sie hier einen sicheren Schlafplatz und Zuhörer:innen, die ihnen auf kompetente Art weiterhelfen können. Über das einfache Nächtigen hinaus geht es also um die körperliche und seelische Gesundheit der jungen Leute und um ihre Zukunftsperspektiven. Die Katholische Kirche Region Bern unterstützt den Start dieses besonderen Projektes mit 40 000 Franken.



Soziale Kernanliegen der Kirche

Der finanzielle Aufwand für die Unterstützung solcher Programme ist Teil des Sozialbereichs als wichtigster Ausgabenposten der Katholischen Kirche Region Bern. Partnerinstitutionen werden über verschiedene Töpfe und Fonds gefördert. Mitte Dezember hat der Kleine Kirchenrat wieder über verschiedene Gesuche entschieden. Neben der Notschlafstelle für Jugendliche erhalten sieben weitere Institutionen finanzielle Unterstützung – drei davon richten sich ebenfalls an die junge Generation:

- Bei **Learn4Life** in Köniz finanziert die Kirche mit 10 000 Franken die Anschaffung von Computern. Durch Lernförderung erhalten insbesondere auch benachteiligte Schülerinnen und Schüler bessere Chancen, ihr Potenzial zu nutzen und ihre Selbstständigkeit zu fördern.
- Beim **Drahtesel** im Liebefeld ermöglicht die Kirche ebenfalls mit 10 000 Franken die Einrichtung eines geschützten Lernortes für die über 30 Auszubildenden in den diversen Werkstätten und Berufen von der Küche über die Logistik bis zur Fahrradmechanik.
- Beim **Telefon 147 von Pro Juventute** hilft die Kirche mit 8650 Franken, die Beratungsplattform zu sichern, von der Kinder, Eltern und Jugendleiter gleichermaßen profitieren können. Denn: Herausforderungen für die Kriseninterventionen per Telefon, Chat, SMS oder E-Mail haben während der Pandemie stark zugenommen.

Mit einem Betrag von 7000 Franken wird ausserdem die Fortsetzung des Programms von **Famira** unterstützt, von dem vor allem Migrantinnen profitieren, die hier Informationen bekommen und sich austauschen können – ein wichtiger Schritt in die Schweizer Gesellschaft. Ein Beitrag von 8000 Franken geht an den **Kurzdokumentarfilm «Ich doch nicht»** über häusliche Gewalt. Auch die Dienstleistungen vom **Telefon 143 Dargebotene Hand** erhalten eine Unterstützung von 20 000 Franken durch die Katholische Kirche Region Bern. Das bekannte Beratungsangebot kämpft in Bern mit Finanzsorgen, da verschiedene Institutionen ihre Beiträge kürzen mussten. Pro Jahr werden in Bern über 20 000

«Sichere Träume» will die neue Notschlafstelle für Jugendliche in Bern ermöglichen. Die katholische Kirche unterstützt das Projekt. Gleichzeitig werden online auf www.crowdfy.net weitere Spenden gesucht.

Gespräche von den freiwilligen Helfer:innen der Dargebotenen Hand geführt. Wichtig ist die Institution insbesondere auch in der Suizid-Prävention. Die Telefonnummer ist oft der letzte Hoffnungsschimmer in einer verzweifelten Situation.

Mittagstisch als Anker

Eine substantielle Förderung wird dem Ökumenischen Mittagstisch für Asylsuchende mit Nothilfe und Sans-Papiers zuteil: ein Betriebsbeitrag von je 20 000 Franken für die Jahre 2022 bis 2024. Diese Initiative startete im Jahr 2005 und wurde 2010 als Verein konstituiert. Der seit Langem in der Pfarrei St. Marien im Berner Nordquartier beheimatete Mittagstisch ist ein Treffpunkt und eine Art «Seelenwärmer» für Menschen unter uns, die besonders prekären Lebensbedingungen ausgesetzt sind. Eine Nothilfe von acht Franken pro Tag ermöglicht natürlich keinen hier üblichen Lebensstandard. Das Ziel des Mittagstisches ist es, einen Beitrag zur physischen (gesunde warme Mahlzeit) und psychischen Gesundheit zu leisten: Begegnungen, Zugang zu Informationen und Abwechslung von einem äusserst schwierigen Alltag. Die steigenden Besucherzahlen mussten während der Pandemie eingeschränkt werden, ein schmerzliches Erlebnis für die Gäste, welche den Mittagstisch als eine Art Familientisch erleben.

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò
P. Gildo Baggio

Segreteria

Giovanna Arametti-Manfrè
Lu-Ve 08.00-12.00
e permanenza telefonica

Suora San Giuseppe di Cuneo,

collaboratrice pastorale
Sr. Albina Maria Migliore

Diacono

Gianfranco Biribicchi
gianfranco.biribicchi@kathbern.ch

Catechista (RPI)

Sara Esposito
saraie.esposito@hotmail.it

Collaboratrice sociale

Roberta Gallo, 079 675 06 13
roberta.gallo@kathbern.ch
Ma-Ve 14.00-17.00

Custode e Sacrestano

Bruno Gervasi

A.C.F.E.

Assoc. Centro Familiare

Seftigenstrasse 41, 3007 Bern
031 381 31 06
Fax 031 381 97 63
info@centrofamiliare.ch

Com.It. Es Berna e Neuchâtel

com.it.es.berna@bluewin.ch

Ultimi provvedimenti contro il Covid-19

Durante le celebrazioni e attività vengono rispettate le nuove norme, vigenti nel Cantone di Berna.

Sabato 1° gennaio – Capodanno

Maria SS. Madre di Dio
55ma Giornata mondiale della pace

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione
18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

Domenica 2 gennaio

Epifania del Signore

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione
18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione
09.30 S. Messa
in lingua italiana, nella chiesa
St. Antonius a Bümpliz

Sabato 8 gennaio

18.00 S. Messa
in lingua italiana, nella chiesa Guthirt
a Ostermundigen

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

Domenica 9 gennaio

Battesimo del Signore/C

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione
18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione
09.30 S. Messa
in lingua italiana, nella chiesa
St. Antonius a Bümpliz

Tutti i martedì

Cenacolo

19.15 Incontro
nella chiesa della Missione

Tutti i giovedì

19.30 RnS
nella chiesa della Missione

Questionario familiare



Questionario familiare: come sta la nostra comunità.

Come dice papa Francesco, dobbiamo cercare di essere una Chiesa «in uscita» e proprio in quest'anno, dedicato alla famiglia, desideriamo capire i bisogni della comunità, sapere cioè come state.

In questi mesi un piccolo gruppo di lavoro si è riunito per individuare alcuni temi su cui verterà un «questionario sulla famiglia, online». Tale questionario ha come scopo quello di mettersi in ascolto reciproco, per capire chi siamo e il cammino che possiamo fare insieme.

È strutturato in tre sezioni: domande di carattere generale, rapporto famiglia e fede, rapporto famiglia e Missione.

Il questionario è rivolto a tutti e sarà uno strumento per capire cosa funziona, cosa possiamo migliorare e valutare le prospettive per il futuro. Vogliamo ascoltare ogni voce, per diventare sempre più «una famiglia di famiglie».

Per partecipare al questionario vi basterà cliccare sul seguente link: <https://findmind.ch/c/Pz3a-222v>
GRAZIE per la partecipazione!

Inizia il corso per fidanzati



Il corso per fidanzati in preparazione al Matrimonio religioso ha inizio a partire da venerdì 14 gennaio dalle 20.00 alle 22.00, presso la MCLI a Berna (sala Scalabrini).

Si tratta di un cammino in ascolto della nostra storia d'amore; del progetto di Dio nella coppia; delle sfide per essere una coppia cristiana.

Sabato 5 marzo avrà luogo il ritiro spirituale per le coppie partecipanti, mentre domenica 13 marzo la celebrazione in chiesa concluderà il corso.

Auguri di Buon Anno dal team pastorale!

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sophiestrasse 5

Sacerdote:

Emmanuel Cerda
emmanuel.cerda@kathbern.ch
031 932 16 55 y 078 753 24 20

Social y cursos:

miluska.praxmarer@kathbern.ch
031 932 21 56

Secretaría:

nhora.boller@kathbern.ch
031 932 16 06

Direcciones:

Berna:
Iglesia Trinidad/Dreifaltigkeit
Taubenstrasse 4, 3011 Bern
Thun:
Iglesia St. Marien
Kapellenweg 9, 3600 Thun

* En nuestra página web los horarios con exigencia de certificado.

Año Nuevo, sábado 1 enero
Solemnidad de Santa María Madre de Dios

15.00 Mercadillo del Bazar
17.00 Santa Misa

* Domingo 2 enero

09.30 Mercadillo del Bazar
10.00 Santa Misa
11.15 Santa Misa
16.00 Santa Misa, Berna

Epifanía, jueves 6 enero

18.30 Rezo del rosario
19.00 Santa Misa
Viernes 7 y 14 enero
15.00 Exp. del Santísimo
Confesiones. Se agradece previa cita.
19.00 Santa Misa
Con la bendición del Santísimo

* Domingo 9 enero

10.00 Santa Misa
12.15 Santa Misa, Thun
16.00 Santa Misa, Berna

¡Que el Señor te bendiga y te guarde, que haga resplandecer su rostro sobre ti y de ti tenga misericordia; el Señor alce sobre ti su rostro y ponga en ti paz!

Números 6, 24-26

Deseando a todas y a todos un Bendecido Año 2022,

En Cristo

P. Emmanuel y equipo de trabajo

Un año más ha llegado a su fin. Año de muchos altibajos y con las secuelas de una pandemia que no termina por dejarnos en paz. Hay quienes han re-

tomado con esperanza una «vida normal», y quienes aún siguen buscando esa esperanza que parece estar escondida. Nuestra Misión se ha mostrado a lo largo de todo el año un brazo extendido para todos quienes navegaban en la oscuridad y han tocado nuestra puerta. Ha sido un corazón cálido que aún con las propias heridas y dificultades, ha intentado acompañar y ayudar a quienes solicitaban espacio, oídos y asistencia. Varias personas, fieles constantes y presencias carismáticas se nos han adelantado en su regreso a la casa del Padre. A todas ellas Dios les conceda el descanso eterno.

El mañana traerá lo que es necesario para nuestras almas, aunque no sea lo que muchas veces tanto anhelamos. Lo realmente bueno y necesario para nosotros solo Dios lo conoce.

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil
oscar.gil@kathbern.ch
031 533 54 41
079 860 20 08
P. Pedro Granzotto
pedro.granzotto@kathbern.ch
031 533 54 42
076 261 78 94

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Missas nas comunidades a partir de 14/15 de janeiro

Todos os sábados

Thun, Igreja St. Martin
Martinstrasse 7, 3600 Thun
17.00 Catequese para crianças

18.00 Santa Missa
Interlaken, Igreja Heiliggeist
Schlossstrasse 4, 3800 Interlaken
20.00 Santa Missa

Solothurn, Igreja dos Jesuítas
Propsteigasse 10, 4500 Solothurn
17.00 Santa Missa

Todos os domingos

Bern, Igreja de St. Maria
Wylerstrasse 24–26, 3014 Bern

10.00 Catequese para crianças
11.30 Santa Missa

Biel/Bienne, Igreja de St. Maria
Juravorstadt 47, 2502 Biel/Bienne
17.00 Santa Missa

Gstaad, sempre 2°, 4° e 5° domingos no mês, Igreja St. Josef Gstaad
16.00 Santa Missa

Sagrada Família 26 de Dezembro de (Domingo)

O Dia da Sagrada Família celebra-se no domingo seguinte ao Natal. A festa da Sagrada Família consiste na celebração da família santa, como um exemplo de vida familiar para todas as famílias cristãs. Amor incondicional, simplicidade, união, trabalho e sacrifício são algumas das lições a aprender com a Sagrada Família. (Trecho da Oração do Papa Francisco à Sagrada Família).

«Sagrada Família de Nazaré, desperta na nossa sociedade a consciência do caráter sagrado e inviolável da família, bem inestimável e insubstituível.

Cada família seja morada acolhedora de bondade e de paz para as crianças e para os idosos, para quem está doente e sozinho, para quem é pobre e necessitado.»

Epifania do Senhor: 2 de janeiro/ 6 de janeiro dia de Reis

«Vimos adorá-lo.» O nascimento de uma criança ilumina o mundo com uma luz intensa, reconhecida nos olhos daquele que, já desde a concepção, lhe desejam o bem e colocam nela uma esperança. É uma luz singular, leve e intensa como uma estrela entre as muitas que povoam os céus. Outros a viram e vieram ao seu encontro para o adorar. Adorar é um gesto de amor que muda a vida. É fazer como os Magos: levar ao Senhor o ouro, para Lhe dizer que nada é mais precioso do que Ele; oferecer-Lhe o incenso, para Lhe dizer que só com Ele se eleva para o alto a nossa vida; apresentar-Lhe a mirra – com ela se ungiam os corpos feridos e dilacerados – como promessa a Jesus de que socorreremos o próximo marginalizado e sofredor, porque nele está o Senhor. Ao rezar, sabemos pedir, agradecer ao Senhor. Devemos crescer na adoração; a oração de adoração é uma ciência que temos de aprender todos os dias: rezar adorando.

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern-Bethlehem, ref. Kirche
Eymattstrasse 2b
12.00 Jeden Sonntag

Köniz, St. Josef
Stapfenstrasse 25
19.00 Jeden Samstag

Biel, Pfarrkirche Christ König
Geisriedweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche
Schulhausstrasse 11A
09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche
Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt
Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche
Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Evandjelja po Ivanu

U početku bijaše Riječ i Riječ bijaše od Boga, i Riječ bijaše Bog.

Ona bijaše u početku od Boga. Sve postade po njoj, i bez nje ne postade ništa. Svemu što postade u njoj bijaše život, i život bijaše ljudima svjetlo; i svjetlo u tami svijetli, i tama ge ne obuze.

Bi čovjek poslan od Boga, ime mu Ivan. On dođe kao svjedok, da posvjedoči za Svjetlo, da svi vjeruju po njemu. Ne bijaše on Svjetlo. Nego-da posvjedoči za Svjetlo.

Svjetlo istinito, koje prosvjetljuje svakog čovjeka, dođe na svijet; bijaše na svijetu, i svijet po njemu posta, i svijet ga ne upozna.

K svojima dođe, i njegovu ga ne primiše. A onima koji ga primiše podade moć da postanu djeca Božja; onima koji vjeruju u njegovu lme, koji su rođeni ne od krvi, ni od volje putene, ni od volje muževljeve, nego – od Boga.

I Riječ tijelom postade i nastani se među nama, i vidjesmo slavu njegovu – slavu koji ima Jedinorođenac od Oca – pun milosti i istine.

Ivan svjedoči za njega. Viče: «To je onaj za koga rekoh: koji za mnom dolazi, preda mnom je jer bijaše prije mene!»

Doista od punine njegove svi primismo, i to milost na milost.

Uistinu, Zakon bijaše dan po Mojsiju, a milost i istina nastu po Isusu Kristu.

Boga nitko nikada ne vidje: Jedinorođenac – Bog – koji je u krilu Očevu, on nam ga obznani.

Iv 1,1–18

Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 10

English Speaking Community:
Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a,
3006 Bern: Every Sunday
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at **09.30 a.m.** Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider: Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland: Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

Polnisch: Dr. Mieczyslaw Pyrek, +48 661 07 25 60, bergm@interia.pl. **Kirche Bruder Klaus, Ostring 1a,**

Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Albert Jakaj, Feerstrasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 17.00**

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. **Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

ANDERSPRACHIGE GEMEINSCHAFTEN

Koptische Verena Kirche

Pater Isidorus, 077 421 10 24

Kirche Heiliggeist,
Burggässli 6, Belp

09.00 Jeden 1. und 3. Samstag

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:

P. Thomas Plappallil

Cheleraim 1, 6213 Knutwil

079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:

Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4

3072 Ostermundigen

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. David Taljat

Katholische Slowenen-Mission

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten

Eucharistiefeier

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas

Kirche St. Michael, Wabern

Sakristan: R. Jeeva Francis

077 972 69 01

Eucharistiefeiern

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

19.00 24. Dezember

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan

031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25

Marie Fischer, Monbijoustrasse 89

3007 Bern

031 371 72 82

Römisch-katholische Ungarnmission

Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen

Krypta der Christkatholischen Kirche

Rathausgasse 2, 3011 Bern

11.45 Jeden 1. und 3. Sonntag

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern

062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

Hochschulseelsorge

Isabelle Senn (Leitung)

031 307 14 32

Marco Schmidhalter

031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Liliane Wanner

Mo-Do 09.00-12.00

Wochenrhythmus

(im Semester)

Mo ab 13.30

Montags-Café

Di 12.15

Taizé-Feier

Di 13.00

Mittagstisch

Auf dem Weg zum neuen Semesterthema

Im Frühjahr wird die Katholische Hochschulseelsorge, kurz das aki, ein Programm zum Thema «Play» gestalten. Geplant sind ein gemeinsamer Theaterbesuch, Spielabende und beispielsweise auch eine Kräuterwanderung. Für die Themenwahl trafen sich das Team und das aki-Forum an der Alpeneggstrasse 5 in Bern. Es wurden zahlreiche Ideen gesammelt. Es kamen Themenvorschläge wie beispielsweise «Insel», «Rollen» und «Play» auf. Ersteres Thema hätte zum Beispiel eine Verbindung zur Klimadiskussion hergestellt, aber auch die Frage nach der Rolle des einzelnen Menschen gestellt. Letztere Frage wäre durch das Thema der «Rollen» noch vertieft worden. Als Semesterthema wurde schliesslich «Play» gewählt. Das Schlagwort «Play» verbindet Spiel sowie Theater und greift Fragen wie zum Beispiel nach Rollenbildern im Schauspiel und in der Gesellschaft auf. Zugleich lässt es Raum für Kreativität. Zum neuen Thema «Play» sind bereits diverse Veranstaltungen in Planung.

Es soll im Frühjahr einen gemeinsamen Theaterbesuch geben, ein Rollenspiel veranstaltet und ein Videospielabend organisiert werden. Weitere Anlässe dürften eine Kräuterwanderung, ein «ora et labora»-Lernwochenende und diverse Veranstaltungen zum Thema «Gerechtigkeit» sein. Das fertige Programm wird Anfang Frühjahrssemester bekannt gegeben werden.

Angela Krenger, Praktikantin Pastoral

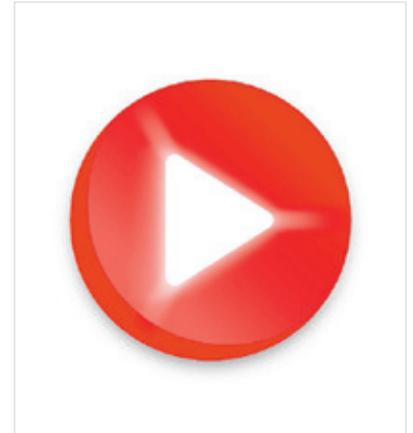


Foto: pixabay

Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

Geschäftsführung

Andrea Meier

031 370 71 17

Projektleitende

Isabelle Schreier

031 370 71 15

Janine Zumstein

031 370 71 16

Antonio Albanello

031 370 71 13

Andreas Nufer

031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00-18.30

So 13.00-17.00

4m – männer meditieren mittwoch morgens

5. Januar, 07.00: Alle Männer sind herzlich willkommen!

Geführte offene Meditation für Männer – 30 Minuten gemeinsame Stille und Achtsamkeit im Alltag

Ein Versuch, durch gesellschaftliche Prägungen, geistliche Traditionen und eigene Erfahrungen hindurch einen Weg zu finden. Und sich im Alltag auf die eigene Spiritualität und Achtsamkeit zu besinnen.

Das Angebot richtet sich an Männer, unabhängig ob oder in welchem Glauben sie beheimatet sind. 4m ist für Männer, die das Bedürfnis haben, ihre persönliche Spiritualität auch bewusst als Mann zusammen mit anderen Männern zu praktizieren.

Kern der Meditation ist das stille Sitzen. Die geführten Meditationen können aus dem Wissen von verschiedenen spirituellen Traditionen gestaltet werden. Je nach leitender Person können die Anleitungen dem Geist der kontemplativen Exerzitien entspringen oder an die Zen-Meditation angelehnt sein. Nach den Aussagen der mystischen Traditionen kennt die Erkenntnis keine Konfessionsgrenzen.

Singvolk – offenes Singen

6. Januar, 19.30: Lydia Graf, Marianne Bieri und Bene Maurer freuen sich!

Am ersten Donnerstagabend im Monat sind alle Sänger:innen eingeladen, in der Heiliggeistkirche zu singen, egal ob Jung oder Alt, Klein oder Gross.

Wer singen möchte, darf singen – so laut und so leise, wie's beliebt. Erfahrung im Singen wird nicht benötigt, sie kann gleich vor Ort und Stelle erworben werden.

Gemeinsam Lieder singen aus aller Welt. Gemeinsam ein klingendes Zeichen setzen zu Frieden, Versöhnung und Völkerverbindung. Die Kraft der Lieder wecken und diese Kraft hinaus in die Welt senden für alle Menschen, und dies aus purer Lust am Klang, ohne Druck oder Erwartungen. Alle singefreudigen Männer, Frauen, Kinder und Jugendlichen aus allen Kulturen und Religionen sind willkommen, um den Drachen zu besingen, anstatt ihn zu bekämpfen. Dieses schöne Projekt wird getragen von vielen und bietet Platz für alle.

Bern Inselspital

3010 Bern

Hôpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer Pikettdienst 24 h

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch
Patrick Schafer
031 664 02 65
patrick.schafer@insel.ch
Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch
Nadja Zereik
031 632 74 80
nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienst.html

zwischenHalt

in der Regel am 1. Donnerstag
des Monats, 09.30

Eucharistie

Daten siehe
Internet und Aushang

Seelsorge Inselspital: Liturgische Anlässe

Die Seelsorge des Inselspitals bietet – neben spontanen gottesdienstlichen Feiern mit Patient:innen und Angehörigen – folgende öffentlichen liturgischen Anlässe im Jahr 2022 an:

zwischenHalt

Eine halbstündige Besinnung mit Text, Stille und Musik; jeweils am ersten Donnerstag des Monats um 09.30

Do, 6.1. Reformierte Kapelle:
Simone Bühler/Sabine Kolly
Do, 3.2. Katholische Kapelle:
Nadja Zereik/Anna Schmassmann
Do, 3.3. Reformierte Kapelle:
Monika Mandt/Sabine Kolly
Do, 7.4. Reformierte Kapelle:
Barbara Moser/Anna Schmassmann
Do, 5.5. Katholische Kapelle:
Marianne Kramer/Lena Ribeli
Do, 2.6. Reformierte Kapelle:
Simone Bühler/Anna Schmassmann
Do, 7.7. Katholische Kapelle:
Barbara Moser/Katrin Bardet
Do, 4.8. Reformierte Kapelle:
Marianne Kramer/Sabine Kolly
Do, 1.9. Katholische Kapelle:
Ingrid Zürcher/Markus Muheim
Do, 6.10. Reformierte Kapelle:
Monika Mandt/Sabine Kolly

Do, 3.11. Katholische Kapelle:
Simone Bühler/Katrin Bardet
Do, 1.12. Reformierte Kapelle:
Marianne Kramer/Katrin Bardet

Eucharistie

Einmal im Quartal, Samstag, 15.30,
kath. Kapelle mit Nicolas Betticher
Sa, 12.2. Katholische Kapelle:
Nicolas Betticher/Markus Muheim
Sa, 7.5. Katholische Kapelle:
Nicolas Betticher/Markus Muheim
Sa, 17.9. Katholische Kapelle:
Nicolas Betticher/Lena Ribeli
Sa, 17.12. Katholische Kapelle:
Nicolas Betticher/Lena Ribeli

Ökumenischer Gottesdienst

Ostern, So, 17.4., 10.30:
Katholische Kapelle: Kaspar Junker/
Lena Ribeli
Weihnacht, So, 25.12., 10.30:
Reformierte Kapelle: Ingrid Zürcher/
Anna Schmassmann

Gedenkfeier für verstorbene Patient:innen

Do, 22.9., 18.00: Katholische Kapelle:
Hubert Kössler/Patrick Schafer/
Isabella Skuljan/Nadja Zereik



Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1
031 380 51 00
Di bis Fr 09.00–12.00
www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen

Di bis Fr 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

«I Will Be Different Every Time»

Schwarze Frauen in Biel

Als vor mehr als 60 Jahren der renommierte afroamerikanische Schriftsteller James Baldwin in die Schweiz kam, stellte er fest, dass die meisten Schweizer:innen noch nie einen schwarzen Menschen gesehen hatten. Vieles hat sich seither verändert, die Schweizer Gesellschaft wird immer pluraler, schwarze Menschen gehören zum Alltag und prägen die Schweiz mit. Aber kaum jemand kennt ihre Geschichten. Frauen aus der afrikanischen Diaspora in Biel haben dies nun geändert. Mit ihrem Buch «I Will Be Different Every Time» (Verlag Die Brotsuppe) machen sich 17 Frauen mit ihren Stimmen, Denkweisen, Perspektiven und Lebenswelten sichtbar. 2021 wurden die Herausgeberinnen in Bern mit einem kantonalen Literaturpreis ausgezeichnet. **Am 12. Januar um 19.00** sind die Herausgeberinnen zu Gast bei «Lesen KultuRel» und bieten mit einer vielfältigen und mehr-

sprachigen Performance Einblick in ihr Buch. Dabei spannen sie einen Bogen von Baldwin bis Biel heute.

Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Der Event findet auf Spendenbasis statt.

Bitte beachten Sie aufgrund der Coronasituation unbedingt unsere Website www.haus-der-religionen.ch, die kurzfristig bekannt macht, ob, wie und mit welchen Massnahmen die Veranstaltung durchgeführt werden kann.



Foto: Anne-Camille Vaucher,
Bieler Tagblatt (zVg)

Offene Stellen

oeku Kirche und Umwelt

Theolog:in oder Fachperson für Umweltpraxis (50–70%)

Bewerbung bis 17. Januar 2022

Katholische Kirche Region Bern, Pfarrei Bruder Klaus Bern

Pfarreiseelsorger:in/ Diakon (85%)

(65% Pfarreiseelsorger:in/Diakon und die Möglichkeit zu 20% Leitung Katechese)

Bewerbung bis 31. Januar 2022

Details für beide Stellen:
www.kathbern.ch/stellen

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Felicitas Nanzer
031 313 03 03
Jean-Luc Chéhab, Lernender

Öffnungszeiten:

Mo 08.00–12.00
Di 08.00–12.00
Mi 08.00–12.00/14.00–17.00
Do 08.00–12.00
Fr 08.00–12.00

Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos
031 313 03 02

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer
031 313 03 03
Philipp Ottiger, Vikar
031 313 03 18
Antoine Abi Ghanem,
mitarbeitender Priester
031 313 03 16
Ursula Fischer, Theologin
031 313 03 30
Carsten Mumbauer, Theologe
031 313 03 15

Sozial-/Beratungsdienst

Lucia Flury Stebler
031 313 03 03
Nicole Jakobowitz
031 313 03 41
Alba Refojo
anwesend am Donnerstag
031 313 03 43

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und
Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Angelika Stauffer
031 313 03 46

Jugendarbeit

Christian Link
031 313 03 03

Kirchenmusik

Kurt Meier
031 941 07 10

Sakristan

Franz Xaver Wernz

Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch

Zum Segen werden



«Bénir», «benedire», «benedicir», so heisst das Wort **Segen** in den romanischen Sprachen. Es bedeutet nichts anderes als «Gutes sagen», «Gutes sprechen».

Das wünschen wir Ihnen für das vergangene Jahr und für das Jahr, das sich für uns neu eröffnet. Möge Gott **Gutes sagen über jeden Tag**, jede Stunde, jeden Augenblick, jede Begegnung, jedes Handeln.

Im Schöpfungsbericht sagt Gott nach jedem Tag: **«Es ist gut, es ist sehr gut.»** Er spricht das Gute aus und wird selbst zum Segen für uns und die ganze Schöpfung. **Mögen wir auch einander zu einem Segen werden.** Möge das neue Jahr uns zur Achtsamkeit und Wertschätzung befähigen. Mögen wir das Gute, das Heilige und Heilsame hüten und miteinander teilen.

Das Team der Dreifaltigkeit wünscht Ihnen Gottes Segen im neuen Jahr!

Abbé Christian, Pfarrer

Samstag, 1. Januar

Neujahr

Hochfest der Gottesmutter Maria

08.00 Eucharistiefeier fällt aus

11.00 Eucharistiefeier

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Ursula Fischer

Sonntag, 2. Januar

08.00 Eucharistiefeier fällt aus

11.00 Eucharistiefeier

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Ursula Fischer

Montag, 3. Januar

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 4. Januar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Angela Siebenhofer

15.00 Kein Rosenkranzgebet

Mittwoch, 5. Januar

14.30 Eucharistiefeier

18.30 Kein ökum. Gottesdienst

Donnerstag, 6. Januar

Epiphanie

16.30–17.30 Beichtgelegenheit

Philipp Ottiger

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 7. Januar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 8. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Franz von Ernst

Jahrzeit für Maurice und Marie Berberat

10.30 Gottesdienst für Tauffamilien

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Philipp Ottiger

16.30 Eucharistiefeier

Familiengottesdienst

Predigt: Carsten Mumbauer

Sonntag, 9. Januar

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Carsten Mumbauer

Montag, 10. Januar

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 11. Januar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

15.00 Kein Rosenkranzgebet

Mittwoch, 12. Januar

14.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für P. Eduard Roth

18.30 Ökum. Gottesdienst

mit Peter Hagmann, christkath.

Donnerstag, 13. Januar

16.30–17.30 Beichtgelegenheit

Père Antoine

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Amedeo und Maria Casserini-Imperatori

Freitag, 14. Januar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Joseph Alfred Dudler

16.00 Rosenkranzgebet

Bitte beachten Sie die aktuell geltenden Corona-Massnahmen. Sie finden alle Informationen unter www.dreifaltigkeit.ch.

Rosenkranzgebet Dienstag, 15.00

Bitte beachten Sie, dass in den Monaten **Januar und Februar** kein **Rosenkranzgebet** stattfindet.

Der ökumenische Gottesdienst

fällt am Mittwoch, 5. Januar, aus.

Gottesdienst zur Taufe des Herrn

Am **Samstag, 8. Januar** widmen wir uns im Religionsunterricht ganz dem **Thema «Taufe»**.

Die meisten von uns haben keine Erinnerung mehr an ihre eigene Taufe, da diese oftmals im Säuglingsalter stattgefunden hat. Im Sakrament der Taufe passiert allerdings etwas Entscheidendes:



Wir werden als «neue Menschen» Teil einer Familie als Christinnen und Christen. Die Taufe ist der Grund, warum wir zu Gott «Vater» und zu Jesus «Bruder» sagen können. Das ist ein Grund zu feiern und ganz im Sinne eines «Familienfestes» wollen wir dies gemeinsam mit der Gemeinde tun.

Die Kinder werden den **Gottesdienst am 8. Januar um 16.30** mitgestalten und freuen sich über alle, die mit ihnen diesen Erinnerungsgottesdienst der eigenen Taufe feiern möchten.

Geheiratet haben

Jeffrey Michael Voth und

Anita Ghildyal

Rainmattstrasse 16, 3011 Bern

Boris Joel Djoko Tegueu und

Verlaine Ange Nya Yompang

Quartierweg 10, 3303 Jegenstorf

Unsere lieben Verstorbenen

Blanka Hirt

Domicil Monbijou, 3007 Bern

Kollekten

1./2. Januar

Epiphanie-Kollekte für Kirchenrestaurationen (Inländische Mission)

Folgenden Kirchgemeinden und Pfarreien fehlt das Geld, um die unbedingt notwendigen Renovationsarbeiten selbstständig anzugehen:

Pfarrkirche Maria Lourdes in

Dussnang TG:

Die 1892 eingeweihte Kirche mit einer abenteuerlichen Entstehungsgeschichte steht unter eidgenössischem Denkmalschutz und bedarf nach 130 Jahren einer Gesamtanierung.

Pfarrkirche Maria-Magdalena

in Troistorrens VS:

Die heute noch bestehende Kirche wurde 1722 eingeweiht. Nun müssen die Mauern und das Gewölbe saniert, die Bemalung und die Altarbilder gereinigt und aufgefrischt, die Beleuch-

Bern Dreifaltigkeit

tion erneuert und ein Sprechzimmer eingebaut werden.

Pfarrkirche San Martino in Sornico TI: Gegenwärtig befinden sich alle Statuen und Fresken im Innen- und Aussenbereich wie auch die Hauptfassade der Kirche in einem fortgeschrittenen Stadium des Verfalls und müssen dringend saniert werden.

8./9. Januar SOFO – Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind ist eines der beiden Hilfswerke des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes SKF. Er hilft schnell und unbürokratisch, wenn Mütter oder Familien in finanzielle Not geraten. Zum Beispiel mit einer Babyausstattung für eine Familie mit geringem Einkommen, bei Mehrlingsgeburten, mit einem Ausbildungszuschuss für junge Mütter, mit einem Beitrag an den Krippenplatz, bei der Pflege eines frühgeborenen Kindes.



Begegnung

Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen nach dem 16.30-Gottesdienst bieten wir Gelegenheit, Gemeinschaft weiterzupflegen.

Alle sind herzlich willkommen. Der Dreif-Treff bleibt am Samstag, **1. Januar geschlossen.**

Pfarrei-Café

Sonntag, von 08.45–11.00

2. Januar: Gruppe St. Anna

9. Januar: mit Kolping

Dienstag, von 09.15–10.30



Frauen-Treff 65+

Geh in der Kraft, die dir gegeben ist. Geh einfach, geh unbeschwert, geh heiter und Gottes Geist begleitet dich.

Herzliche Einladung zum **Frauen-Treff 65+** am **Dienstag, 18. Januar, von 15.00 – 17.00**, in der Rotonda. Von Dr. med. Volker Meier werden wir einen Vortrag hören zum Thema: **«Gesundheit im Alter»** und anschliessend mit ihm darüber ins Gespräch kommen.

Wie immer starten wir in gemütlicher Runde mit Kaffee und Kuchen. Es würde mich freuen, Euch dazu begrüßen zu dürfen! Rursula Fischer

Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20

031 381 34 16

cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial

www.paroissecatholique

francaiseberne.ch

Basilique de la Trinité

Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial

Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur

Centre paroissial

1^{er} étage

Equipe pastorale

Abbé Christian Schaller, curé

Père Antoine Abi Ghanem,

prêtre auxiliaire

Marianne Crausaz,

animatrice pastorale

Assistante sociale

Nicole Jakobowitz

031 313 03 41

Secrétaire

Marie-Annick Boss

Lu–Ve 08.30–11.30

et permanence téléphonique

Eucharisties

Les mardis

09.15 Messe à la crypte
suivie du café

Les jeudis

09.15 Messe à la crypte

Ste Marie Mère de Dieu

Samedi 1^{er} janvier

09.30 Eucharistie

18.00 Pas d'Eucharistie

Epiphanie du Seigneur

Dimanche 2 janvier

09.30 Eucharistie

Quête de l'Épiphanie en faveur de la diaspora et des paroisses de montagne (Mission intérieure)

Baptême du Seigneur

Samedi 8 janvier

18.00 Eucharistie

Dimanche 9 janvier

09.30 Eucharistie

Collecte : Fonds de solidarité pour la mère et l'enfant/SOS Futures mamans

Vie de la paroisse

Récital d'orgue de fin d'année

Vendredi 31 décembre

20.00 Basilique de la Trinité

Informations sur le site :

www.musik-dreifaltigkeit.ch

Rencontre groupe Maurice Zundel

Mercredi 5 janvier, 19.15

Reprise de la catéchèse

Lundi 10 janvier, 17.00

Après-midi récréatif

Mercredi 12 janvier, 14.00

Date à retenir

Dimanche 16 janvier

09.30, célébration œcuménique avec les chœurs St-Grégoire et réformé
Dès 11.30, fondue paroissiale

Temps et Eternité

A la fin des temps, l'histoire de l'humanité a pris un tournant. Ce n'était pas la fin de l'histoire mais son sommet. Dieu s'est fait homme et proximité. Des hommes et des femmes ont compris que le hasard n'était qu'ap-

parent. C'est Dieu qui est le maître de l'Histoire et de leurs histoires particulières. Après l'Incarnation, il n'y a plus d'absurde ni de cercle vicieux. L'histoire a maintenant un sens : une signification et une direction. Au commencement, l'esprit de Dieu planait sur l'univers et toute la création était bonne et belle. Mais à cause du péché, le Verbe s'est incarné pour renouveler la création et ouvrir un chemin vers la Beauté absolue dans un Royaume sans fin.



C'est aux disciples de Jésus de s'incarner à leur tour dans la vie du monde pour témoigner qu'ils sont des citoyens du monde en attendant de devenir les citoyens du Royaume. La lettre à Diognète dit : « Toute terre étrangère leur est une patrie, et toute patrie leur est une terre étrangère. Ils prennent l'histoire au sérieux pour comprendre qu'elle est un prélude de l'éternité. »

Père Antoine Abi Ghanem

Bern Bruder Klaus



3006 Bern

Segantinistrasse 26a

031 350 14 14

www.kathbern.ch/

bruderklausbarn

bruderklausbarn@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Für Notfälle

079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media

Ivonne Arndt

031 350 14 14

Fabio Pizzuto

Arturo Albizzati, Lernender

031 350 14 39

Raum-Reservationen Zentrum

Rita Continelli

031 350 14 11

Katechese

Vreni Bieri

031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Reding

031 350 14 24

Mo, Mi 08.30–11.30

Seniorenarbeit

Dubravka Lastric

031 350 14 38

Hausmeister*in/Sakristan*in

Magally Tello, Goran Zubak

031 350 14 30

Kirchenmusik

Nikolina Pinko

078 606 74 41

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost

031 351 08 11

Die Gottesdienste am Wochenende in **deutscher** Sprache sind nur mit gültigem Zertifikat zugänglich. Wir bitten Sie, beim Eintritt in die Kirche ihr Zertifikat sowie einen amtlichen Ausweis bereitzuhalten. Die Gottesdienste in **polnischer** Sprache werden für Zertifizierte in der Kirche und für Nicht-Zertifizierte in der Krypta stattfinden. Die Gottesdienste in **englischer** Sprache werden weiterhin im Saal gestreamt. Wir bedanken uns schon jetzt bei allen Kirchenbesucher:innen für die Geduld und das Verständnis bezüglich der Durchführung der vorgeschriebenen Kontrollen und Schutzmassnahmen. Bitte beachten Sie: Kurzfristige Änderungen bei Gottesdiensten oder Veranstaltungen sind immer aktualisiert auf unsere Webseite zu finden. In allen Gottesdiensten gilt eine Maskentragpflicht, auch bei Zertifikatspflicht.

Samstag, 1. Januar Neujahrstag

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache

mit P. Mieczyslaw Pyrek

18.00 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. James Baxter

Sonntag, 2. Januar Berchtoldstag

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. Matthew Boland

(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier (Kirche)

in **polnischer** Sprache

mit P. Mieczyslaw Pyrek

12.30 Eucharistiefeier (Krypta)

in **polnischer** Sprache

mit P. Korneliusz Politzky

Dienstag, 4. Januar

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 5. Januar

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

19.30 Adoray-Lobpreis-Gottes-

dienst für Jugendliche und junge Erwachsene mit Pfr. Stefan Signer

Donnerstag, 6. Januar

Heilige Drei Könige

19.00 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache

mit P. Mieczyslaw Pyrek

Freitag, 7. Januar

17.30 Anbetung (Krypta)

18.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher

Gedächtnis für Alexander Greger

Samstag, 8. Januar

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

zu Epiphanie

mit Pfr. Nicolas Betticher

Gedächtnis für Josefine Greger;

Gedächtnis für Angelo Ceppi

Sonntag, 9. Januar

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier

zu Epiphanie in **deutscher** Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier (Kirche)

in **polnischer** Sprache

mit P. Mieczyslaw Pyrek

12.30 Eucharistiefeier (Krypta)

in **polnischer** Sprache

mit P. Korneliusz Politzky

Dienstag, 11. Januar

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 12. Januar

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Freitag, 14. Januar

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Gedächtnis für Friedrich Büschel

Ein frohes neues Jahr

Wir wünschen allen einen guten Rutsch ins neue Jahr mit viel Gesundheit, Vorfreude, Begeisterung und Gottes Segen.

Euer Pfarreiteam Bruder Klaus



Adoray-Lobpreisabend

Mittwoch, 5. Januar, 19.30

Alle jungen Leute (bis 35) sind herzlich zu einem Abend mit Lobpreis, Anbetung und Impuls in die Krypta eingeladen! Begleitet wird der Abend von Pfarrer Stefan Signer.

Für unsere Senior:innen

Freitag, 14. Januar, 13.00

Senior:innen-Kino «Focolar-Film: «L'amore vince tutto» von Coline Serreau»

Wie alles begann: Trient wird 1943 von Bombenangriffen stark zerstört. Chiara Lubich ist eine junge Lehrerin, die wie alle regelmässig in die Bunker flüchtet, um sich vor diesen Angriffen zu schützen. Sie ist von Tausend Fragen geplagt und versucht, die Geschehnisse zu verstehen. In den Trümmern entdeckt sie mit einigen Gleichgesinnten, dass Gott das einzige Ideal ist, das nicht zusammenbricht. So entscheiden sie sich, das Evangelium konkret in ihrem Alltag zu leben, und haben die Vielfalt in der Einheit als Ziel: «Alle sollen eins sein». Anschliessend das Gespräch mit den drei Damen aus der Fokolar-Bewegung auf unserem Pfarregebiet: Simona, Emanuela und Helen. Mit Zertifikatspflicht. Auskünfte bei: Dubravka Lastric, 031 350 14 38 oder dubravka.lastric@kathbern.ch

Rückblick

Eselreiten und Samichlaus

Wir schauen zurück auf einen wunderschönen zweiten Advent. Auf dem sehr schön dekorierten Kirchenvorplatz durften die Kinder am Nachmittag auf zwei Eseli reiten. Im Familiengottesdienst haben die Kinder dem Samichlaus ihre Sprüchli aufgesagt und als Dank ein «Chlousensäckli» erhalten. Vielen herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfer für den tollen Anlass.

Für das Katechese-Team: Vreni Bieri



Neubesetzung der Stelle als Pfarreiseelsorger:in

Die Pfarrei Bruder Klaus sucht per 1. August 2022 eine:n Pfarreiseelsorger:in zu 85 Prozent. Nähere Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Webseite.

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
www.stmarienbern.ch

Sekretariat

Izabela Géczi
Nicole Roggo
031 330 89 89
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariats-Öffnungszeiten

(während Schulzeit):
Mo 09.00–12.00/13.00–16.00
Di 09.00–12.00, 13.00–17.00
Mi 09.00–11.30
Do 09.00–11.30
Fr geschlossen

Seelsorge/Theolog*innen

André Flury, Gemeindeleiter
andre.flury@kathbern.ch
031 330 89 85
Felicitas Ameling
felicitas.ameling@kathbern.ch
031 330 89 88

Simone Di Gallo
simone.digallo@kathbern.ch
031 330 89 87

Eltern-/Kind-Arbeit

Anja Stauffer
anja.stauffer@kathbern.ch
031 330 89 86

Religionsunterricht

Fabienne Bachofer
fabienne.bachofer@kathbern.ch
031 330 89 84
Brigitte Stöckli
brigitte.stoekli@kathbern.ch
079 790 52 90
Mirjam Portmann
031 330 89 89

Sozial- und Beratungsdienst

Annelies Feldmann
annelies.feldmann@kathbern.ch
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Samstag, 1. Januar

10.00 Ökumenischer Gottesdienst mit Kommunion, mit Herbert Knecht und Felicitas Ameling. Covid-Zertifikats- und Maskentragpflicht

Sonntag, 2. Januar

09.30 Ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl, mit Jürg Liechti und André Flury. Covid-Zertifikats- und Maskentragpflicht

Montag, 3. Januar

16.30 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 6. Januar

17.00 Fiire mit de Chliine zum Dreikönigstag, St. Marien

Sonntag, 9. Januar

09.30 Gottesdienst mit Simone Di Gallo. Covid-Zertifikats- und Maskentragpflicht

Montag, 10. Januar

15.00 Café Mélange, Covid-Zertifikats- und Maskentragpflicht
16.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 12. Januar

12.00 Mittagstisch für alle, Covid-Zertifikats- und Maskentragpflicht

Donnerstag, 13. Januar

09.30 Gottesdienst

Freitag, 14. Januar

Eltern-Kind-Treff, in der Schulzeit:
Dienstag, Mittwoch, 09.00–12.00
Freitag, 09.00–11.00

Pfarrferien vom 18. bis 23. April

Wir hoffen, dass wir im Frühling aus der Covidpandemie herauskommen, und planen vom 18. bis 23. April die Pfarrferien in Annecy (F). Alle – Jung und Alt, Alleinstehende und Partner:innen, mit und ohne Kinder – sind herzlich eingeladen. Die Drittklässler:innen werden sich dort intensiv auf die Erstkommunion vorbereiten und für alle Erwachsenen und Kinder wird ein spannendes und abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Natürlich bleibt auch genug Zeit für Spaziergänge und den individuellen Austausch. Wir freuen uns, wenn die Pfarrferien stattfinden können. Melden Sie sich bitte auf unserer Website an (vorbehaltlich der Bestimmungen zur Covid-Situation).

Covid-19

Beim Schreiben dieses «pfarrblatt» ist noch ungewiss, wie die weiteren Massnahmen gegen die Pandemie aussehen werden. Bitte schauen Sie auf unserer Website nach Aktualisierungen: stmarienbern.ch.

Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit und ein gesegnetes neues Jahr!

Flucht und Rettung



Auf der Flucht nach Ägypten, Kapitell 13. Jh., Kathedrale Saint-Lazare, Autun (F)

Gleich nach der Huldigung der Sterndeuter:innen aus dem Osten erschien ein Engel Josef im Traum und sagte: «Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten» (Matthäusevangelium 2,13). Die biblischen Schriften sind voller Fluchterzählungen: Alle Erzeltern mussten fliehen. Das ganze Volk der Hebräer:innen kam aufgrund einer Hungersnot nach Ägypten – fand dort Aufnahme und danach die Rettung vor Unterdrückung. In seiner Kindheitserzählung lässt das Matthäusevangelium den neugeborenen Jesus ganz und gar teilhaben am Geschick des jüdischen Volkes. Und uns sind diese Erzählungen Auftrag und Gebot, Menschen in Not beizustehen, ihnen Schutz und Beheimatung zukommen zu lassen. So kann der Stern von Betlehem weiterhin leuchten – auch in unserer Zeit. Wir wünschen Ihnen ein hoffnungstarkes, gesegnetes neues Jahr!

André Flury

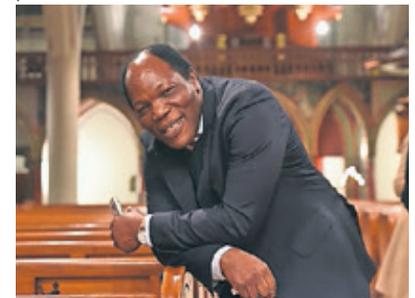
Aller Anfang ist Begegnung

Seit 2005 gibt es den Ökumenischen Mittagstisch für Asylsuchende mit Nothilfe und Sans-Papiers. Eine Gruppe von Freiwilligen heisst jeden Donnerstagmittag Menschen willkommen, die am äussersten Rand unserer Gesellschaft mit 8.– Franken pro Tag leben und ohne Perspektive sind, sich und ihren Familien hier ein menschenwürdiges Leben aufzubauen. Das Küchenteam unter der Leitung von Edem Togbetse bereitet eine gesunde Mahlzeit vor. Die Teilnehmenden finden Zugang zu für sie wichtigen Informationen, Kontakte untereinander und einen Raum für Begegnungen. Mit anderen Worten: Abwechslung von einem sehr prekären Zentrenalltag und Entlastung für die physische und psychische Gesundheit. Willkommen sind jederzeit selbstverständlich auch Pfarreimtglieder! Besonderer Tipp: Edems bernweit berühmte

Suppe als Vorspeise. Interessiert an einer kulinarischen Entdeckung oder am Austausch mit Menschen der Ökumene, der weltweit bewohnten Erde?
Gerda Hauck

Zum Wohl der Menschen

Mein Engagement für den Verein Mittagstisch geht auf den April 2008 zurück: Da wurde ich zum ersten Mal nach St. Marien eingeladen. Ich war begeistert von der Art und Weise, wie Flüchtlinge hier aufgenommen werden. Einige Wochen später bat ich darum, als Freiwilliger helfen zu können. Christianne Vallat, die damals sehr aktiv und Gründungsmitglied des Vereins war, erlaubte mir, der Kochgruppe beizutreten.



Der Geist der Gründungsmitglieder, der den Verein Mittagstisch ausgezeichnet, hat sich nicht geändert. Mit Gottes Hilfe machen wir unter der Leitung von Gerda Hauck Fortschritte. Viele Freiwilligen tragen ihren Teil zur Freude unserer Gäste bei, denn neben dem Essen, das ihnen serviert wird, suchen einige von ihnen ein offenes Ohr für ihr Leid, sei es psychisch, moralisch oder administrativ. Wir hoffen sehr, dass die Pandemie dieses ökumenische Engagement, das so vielen Menschen eine grosse Lebenshilfe ist, nicht zum Erliegen bringen wird. Mein Wunsch ist es, dass der Mittagstisch weiterhin zum Wohle der Frauen, Männer und Kinder fortgesetzt werden kann.

Edem Togbetse

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70
Pfarrer
(St. Mauritius)
Ruedi Heim (ruh)
031 990 03 22
Theolog*innen
(St. Antonius)
Vikar Joël Eschmann (je)
031 996 10 88
Karin Gündisch (kg)
031 996 10 86
Christina Herzog (ch)
031 996 10 85
Viktoria Vonarburg (vv)
031 996 10 89
Jugend-, Katechese- und Familienarbeit
(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter,
031 990 03 27
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24
Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist,
031 990 03 23
Sekretariat
(St. Antonius)
031 996 10 80
Regula Herren
Nicole Santschi
Bea Schmid
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30
Sakristane
Ivan Rados, St. Mauritius
031 990 03 26
Neil Fox, St. Mauritius
und St. Antonius
031 996 10 92
Chantal Reichen, St. Antonius
031 996 10 87

Pfarreien Bern West

Gottesdienste Bümpliz

Samstag, 1. Januar
**Neujahr/Hochfest der
Gottesmutter Maria**
11.00 Eucharistiefeier (ruh)
(Covid-Zertifikat erforderlich)

Sonntag, 2. Januar
Erscheinung des Herrn
09.30 Messa di lingua italiana
(Covid-Zertifikat erforderlich)
**11.00 Eucharistiefeier (je) mit
Kreidesegnung**
mit Rahel Kohler, Saxofon
(Covid-Zertifikat erforderlich)

Mittwoch, 5. Januar
18.30 Kommunionfeier (kg)

Sonntag, 9. Januar
Taufe des Herrn
09.30 Messa di lingua italiana
(Covid-Zertifikat erforderlich)
11.00 Eucharistiefeier (kg, je)
mit Martin Stöckli, Oboe
(Covid-Zertifikat erforderlich)

Mittwoch, 12. Januar
18.30 Eucharistiefeier (ruh)

Donnerstag, 13. Januar
18.00 Eucharistiefeier (ruh, vv)
anlässlich der Pastoralraum-Konferenz
(Covid-Zertifikat erforderlich)

Freitag, 14. Januar
09.15 Kommunionfeier (kg)

Bethlehem

Samstag, 1. Januar
**Neujahr/Hochfest der
Gottesmutter Maria**
09.30 Eucharistiefeier (ruh),
anschliessend Apéro, organisiert
durch den Kirchgemeinderat
(Covid-Zertifikat erforderlich)

Sonntag, 2. Januar
Erscheinung des Herrn
**09.30 Eucharistiefeier (je) mit
Kreidesegnung**
mit Rahel Kohler, Saxofon
(Covid-Zertifikat erforderlich)

Dienstag, 4. Januar
09.15 Eucharistiefeier (je)

Samstag, 8. Januar
17.00 Eucharistiefeier (kg, je)
mit Martin Stöckli, Oboe
Jahrzeit für Erich Steudler und
Bruno Palaferri

Sonntag, 9. Januar

Taufe des Herrn
09.30 Eucharistiefeier (kg, je)
mit Martin Stöckli, Oboe
(Covid-Zertifikat erforderlich)
**09.30 Ökumenischer Sternsinger-
Gottesdienst (ch, Pfrn Claudia
Miller), in der Kirche Frauenkappelen**

Dienstag, 11. Januar
09.15 Kommunionfeier (vv)
Dreissigster für Ursula Brühlhart

Abschied

Wir haben Abschied genommen von
Paul Erhard Bechtiger.
Unsere Gebete und Gedanken
begleiten die Angehörigen.

Dreikönigstag

Hausegnung
Am 6. Januar, dem Fest «Epiphanie»,
was Erscheinung des Herrn bedeutet,
feiern wir, dass drei Weise aus ent-
fernten Ländern nach Betlehem ka-
men und in dem kleinen Kind Jesus
den König der Welt erkannten. Jesus
soll auch in unsere Wohnung, in unse-
ren Alltag kommen. Deshalb segnen
wir unsere Häuser und Wohnungen.
Die Kreide für die Wohnungssegnung
wird in den Gottesdiensten am **Sonn-
tag, 2. Januar** in St. Mauritius und
St. Antonius gesegnet und kann im
Anschluss mitgenommen werden.

**Ökumenischer
Sternsinger-Gottesdienst**
In der reformierten Kirche Frauenkap-
pelen feiern wir am **Sonntag, 9. Janu-
ar**, die Aussendung der Sternsin-
ger:innen im Gottesdienst. Kinder
ziehen als Heilige Drei Könige durch
das Dorf und segnen die Häuser. Die
Spenden, die sie sammeln, kommen
dem Missio-Projekt «Gesund wer-
den – gesund bleiben» zugute, in
diesem Jahr für Kinder in Afrika.

Infoveranstaltungen zur geplanten Fusion

Anschliessend an den Gottesdienst
findet
• am **Sonntag, 16. Januar**, 12.00,
in der Kirche St. Antonius und
• am **Sonntag, 23. Januar**, 10.30,
in der Kirche St. Mauritius
eine Informationsveranstaltung zur
geplanten Fusion der Kirchgemein-
den Antonius und Mauritius statt.
Die Kirchgemeinderäte freuen sich
über Ihr Interesse und stehen bei
Fragen gern zur Verfügung.

Steueraktion 2022

Am **Dienstag, 1. März, 09.00 bis
17.00, im Pfarreisaal St. Antonius.**
Anmeldungen nimmt Andreas Walpen
unter andreas.walpen@bluewin.ch
entgegen.

Am **Mittwoch, 2. März, 09.00 bis
17.00, im ref. Kirchgemeindehaus
Bümpliz.** Anmeldungen nimmt die
katholische Sozialarbeiterin Isabelle
Altermatt unter Tel. 031 996 10 84
oder isabelle.altermatt@kathbern.ch
entgegen.

**Anmeldeschluss für beide Anlässe
ist der 28. Januar.**

Bitte beachten Sie die Flyer, die in
den Kirchgemeindehäusern und
Pfarreien Bern-West aufliegen.

Spiritualität – Grundlage und Halt in turbulenten Zeiten!

Samstag, 15. Januar, 09.00 bis 13.00,
im Saal der Pfarrei St. Antonius
**Einführung in ignatianische
Exerzitien mit Noa Zenger**
Exerzitien sind Übungen. Übungen,
um die Bibeltexte neu zu entdecken,
um mit Leib und Seele zur Ruhe zu
kommen, um sich zu öffnen für eine
Begegnung mit Gott. Noa Zenger ist
ev.-ref. Pfarrerin und Mitarbeiterin im
Lassalle-Haus. Sie führt uns durch den
Weiterbildungsmorgen, in die ganz
bewusste Wahrnehmung, in die Stille
und leitet den Austausch der Teilneh-
menden über ihre Erfahrungen.
Auch die Kaffeepause wird genutzt
für Übungen der Wahrnehmung.
Vielleicht erschliesst sich so ein neuer
Kaffee- oder Teegenuss?
Diese Weiterbildung bietet
• Gelegenheit für alle, die neugierig
sind, in die Stille eintauchen und neue
Gebetsformen entdecken wollen;
• Gelegenheit, um ignatianische
Exerzitien kennenzulernen;
• Gelegenheit für alle, die die Stille
kennen und lieben, um mit neuen
Impulsen weiter zu üben.
Für die Veranstaltung gilt die Zertifi-
katspflicht.

Das Vorbereitungsteam: Esther Baier,
EMK; Karin Gündisch, kath.; Beate
Schiller, ev.-ref.; Maria Stalder, ev.-ref.;
Nelly Kast, EMK; Hedi Flückiger, EMK
**Anmeldefrist für diese Weiterbil-
dung ist der 10. Januar bei**
• ev.-ref. Kirchgemeinde Bümpliz:
beate.schiller@refbern.ch,
(Anmeldung ab 3. Januar)
• Pfarrei St. Antonius:
antonius.bern@kathbern.ch oder
Tel. 031 996 10 80
• EMK:
esther.baier@methodistinnen.ch

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theolog*innen

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11

Franca Collazzo Fioretto
031 930 87 13

Jonathan Gardy
031 921 58 13

Religionspädagoginnen

Tamara Huber
031 930 87 02

Anneliese Stadelmann
031 930 87 12

Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Sozial- und Beratungsdienst

Angela Ferrari
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Rosina Abruzzese
Beatrice Hostettler-Annen
031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00
Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt
031 921 57 70

Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic
031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Yasmine und Mike Fischer
077 511 37 59

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der Homepage
(Adressen siehe oben)

Über die Durchführung der Gottesdienste und aller weiteren Veranstaltungen informieren wir laufend und aktuell auf unserer Webseite.

Ostermundigen

Neujahr, Samstag, 1. Januar
17.00 Ökumenischer Gottesdienst
in der ref. Kirche
Agathe Zinsstag/Franca Collazzo
Fioretto, mit Covid-Zertifikat

Sonntag, 2. Januar
09.30 Kommunionfeier
Jonathan Gardy, mit Covid-Zertifikat

Mittwoch, 5. Januar
09.00 Kommunionfeier
Franca Collazzo Fioretto
ohne Covid-Zertifikat

Samstag, 8. Januar
18.00 Santa Messa

Sonntag, 9. Januar
09.30 Eucharistiefeier
Josef Kuhn, mit Covid-Zertifikat
17.00 Musik zu Dreikönige
mit Covid-Zertifikat

Mittwoch, 12. Januar
09.00 Eucharistiefeier
Josef Kuhn, ohne Covid-Zertifikat

Ittigen

Neujahr, Samstag, 1. Januar
16.00 Ökumenischer Gottesdienst
Dominique Baumann/
Gabriela Christen-Biner
mit Covid-Zertifikat

Sonntag, 2. Januar
10.45 Probe Rise-up-Lieder
11.00 Kommunionfeier
Jonathan Gardy, ohne Covid-Zertifikat

Donnerstag, 6. Januar
19.30 Innehalten

Donnerstag, 13. Januar
19.30 Meditation

Bolligen

Silvester, Freitag, 31. Dezember
17.00 Ökumenischer Gottesdienst
Christine Schmid/Gabriela Christen-Biner, mit Covid-Zertifikat

Samstag, 8. Januar
18.00 Eucharistiefeier
Josef Kuhn, ohne Covid-Zertifikat

Ökumenischer Silvester-gottesdienst

An der Schwelle zum neuen Jahr blicken wir zurück auf das vergangene Jahr und legen unsere Lasten ab. Mit einem hoffnungsvollen Licht schreiten wir ins 2022. Gefeierte wird der Gottesdienst um 17.00 in der reformierten Kirche in Bolligen, begleitet vom Jodlerklub Bärner Mutze.

Ökumenische Gottesdienste zum Jahresbeginn

Samstag, 1. Januar, 16.00,
in der kath. Kirche Ittigen
Samstag, 1. Januar, 17.00,
in der ref. Kirche Ostermundigen

Innehalten. Singen und schweigen

Einmal im Monat aussteigen und eintauchen in meditative Lieder und Gesänge. Kraft schöpfen aus der Stille. Gestärkt weitergehen. Am **Donnerstag, 6. Januar, 19.30–20.15,** in der Kirche Ittigen

Musik zu Dreikönige

Am traditionellen Anlass zu Dreikönige spielen am **9. Januar, um 17.00** Kinder und Jugendliche aus der Talentförderung der Musikschule Bantiger. Dabei erklingen Werke von J. S. Bach, W. A. Mozart, J. B. Vanhal, I. Perlman u. a. Es spielen Henriette Arnold/Harfe, Sophie Arnold/Violine, Micol Kreth/Harfe, Jules Morard/Violine, Rose Morard/Viola, Andrea Schmocker/Violine. Am Klavier werden die Jungtalente begleitet von Carolina Rodriguez. Es besteht Zertifikatspflicht. Der Eintritt ist frei, Kollekte

Kaffeeträff Ittigen

Am **Donnerstag, 13. Januar, 14.00–16.00** starten wir wieder mit dem Kaffeeträff. Ungezwungen, einfach so, bietet der Kaffeeträff die Möglichkeit, sich bei einer Tasse Kaffee oder Tee auszutauschen.

Aktiv-Senior:innen

Dienstag, 18. Januar, «Rund um den Moossee»: Moosseedorf–Bubenloo–Wiggiswil–Seerose–Moosseedorf, 6,5 km, 2 Std., auf 90 m, ab 90 m, Besammlung alle: 11.00 Bern HB, grosse Halle «Treffpunkt». Hinfahrt: 11.22

Bern RBS ab, 11.32 Moosseedorf an. Kosten: ca. Fr. 8.–. Anmeldung bis 14. Januar an gislerh@bluewin.ch, 031 348 35 55 oder 079 446 81 21

Mittagstisch

Am **19. Januar** bieten wir in Ostermundigen um 12.00 wieder einen Mittagstisch an. Anmeldung bis am Dienstag, 18. Januar am Mittag beim Sekretariat.

Themensonntage

Die Themensonntage für die Familien der 4. bis 9. Klasse, ursprünglich für Januar geplant, werden in den Frühling verschoben. Die Termine geben wir rechtzeitig bekannt.

Spiritualität als Energie für Widerstand

Im März bieten wir einen Mal-Workshop mit dem Künstler Uwe Appold an. Voraussetzung ist die Freude oder der Mut, sich kreativ-spirituell mit der Thematik – angelehnt an die Ökumenische Kampagne der Fastenzeit – auseinanderzusetzen.

Montag bis Mittwoch, 21. bis 23. März, von 17.00 bis 21.00 in Ittigen. Anmeldung bis 29. Januar an: peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Tageseinstieg in Stille

Jeden Dienstag um 07.30 treffen sich Teammitglieder und einzelne Pfarreiangehörige in der Kirche Guthirt, um den Tag gemeinsam mit einer halben Stunde Stille und Gebet zu beginnen. Weitere Mitbetende sind herzlich willkommen.

Für das Vergangene – Dank. Für das Kommende – Ja!

Dieses Zitat von Dag Hammarskjöld ist mir sehr wertvoll geworden. Rückblickend Danke zu sagen und damit – auf welche Weise auch immer – annehmen, was sich ereignet hat – auch Herausforderungen ... Und vertrauend, offen in die Zukunft gehen, in ein Ja hineinwachsen. Ein Ja, das vielleicht auch Nein-Sagen beinhaltet. Dies wünsche ich Ihnen zum Jahreswechsel und auch darüber hinaus. Mögen Sie Gottes liebende Nähe und viel Vertrauen ins Leben begleiten!
Edith Zingg

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge

Annelise Camenzind
Pfarreileitung ad interim
(Zollikofen)
031 910 44 01
Johannes Maier
(Münchenbuchsee)
079 790 53 14
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste

P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat

Christine Mächler
Nina Stähli
031 910 44 00
Mo 09.30–11.30
Di–Fr 13.30–17.30

Sozial- und Beratungsdienst

Astrid Bentlage
031 910 44 03

Katechese

Carla Pimenta
079 214 35 69

Katechese/ Kinder- & Jugendarbeit

Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan

Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Zollikofen

Sonntag, 2. Januar
09.30 Kommunionfeier*
(A. Camenzind)

Dienstag, 4. Januar
08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 6. Januar
16.00 Rosenkranzgebet

Herz-Jesu-Freitag, 7. Januar
19.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit Elsa und Kurt Meier-
Niederberger

Sonntag, 9. Januar
09.30 Kommunionfeier*
(J. Maier)

17.00 Gottesdienst
in albanischer Sprache

Dienstag, 11. Januar
08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 13. Januar
12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
16.00 Rosenkranzgebet

Münchenbuchsee

Samstag, 8. Januar
18.30 Kommunionfeier
(J. Maier) in der ref. Kirche

Montag, 10. Januar
19.30–20.30 Meditation in Stille

Jegenstorf

Samstag, 1. Januar
17.30 Eucharistiefeier
(P. R. Hüppi) in der ref. Kirche

Urtenen-Schönbühl

Sonntag, 9. Januar
11.00 Eucharistiefeier
(P. R. Hüppi) in der ref. Kirche

*Zertifikats- und Maskenpflicht

Jahreswechsel

Wir wissen nicht, wohin uns der Weg im neuen Jahr führen wird. Wir wissen nicht, auf welchem Gelände sich unsere Schritte bewegen. Wir wissen nicht, welches Tempo wir halten wollen und können. Doch wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott uns den Weg erhellen will. Und vielleicht gelingt es auch uns, ab und zu ein Weglicht anzuzünden.

Wir wünschen Ihnen, liebe Pfarreiangehörige, für das Jahr 2022 Gottes Segen und freuen uns auf vielfältige Begegnungen. Das Seelsorgeteam

Gottesdienst 2. Januar

Wir laden Sie zum Jahresbeginn zum Gottesdienst mit Rückblick auf das vergangene Jahr ein. Musikalisch wird die Feier von Andrea Fankhauser (Orgel) und Branko Mlikota (Klarinette) gestaltet.

Friedenslicht «Hoffnung für die Welt»



Das Friedenslicht aus der Geburtsgrube in Betlehem will Menschen motivieren, zwischen Weihnachten und Neujahr einen einfachen, aber persönlichen Beitrag für Dialog und Frieden zu leisten. «Friede auf Erden den Menschen guten Willens», verkündete der Engel den Hirten bei der Geburt von Jesus. Diese Botschaft möchte das Friedenslicht auch heute in die Welt hinaustragen – über alle sozialen, religiösen und politischen Grenzen hinweg. Ein Licht – als Zeichen des Friedens – wird von Mensch zu Mensch weitergeschenkt und bleibt doch immer dasselbe Licht.

Bis am 7. Januar, jeweils von 07.30 bis 20.00, können Sie die wohlbehütete Flamme aus Betlehem in der Franziskuskirche mit einer persönlichen Laterne holen und weiterschicken.

Taizé-Gebet



Am **Freitag, 14. Januar, 19.30**, Franziskuskirche, Maskenpflicht, ohne Zertifikat. Liederprobe im Pfarreisaal ab 18.45. Die angemeldeten Oberstufenschüler:innen treffen sich um 18.15 in der Kirche.

Spielend älter werden

Für alle Spielfreudigen am **Montag, 10. Januar, 14.00–17.00**, zum letzten Mal im Pfarreisaal St. Franziskus

Abschied Minis

Herzlichen Dank an Micha Hecking, Oberministrant in Jegenstorf, an Pranish Nirajan und an Roman Vogler, beide Ministranten in Zollikofen, für euer bereicherndes und wertvolles Engagement im kirchlichen Dienst über viele Jahre. Ende Jahr werdet ihr die Minischar verlassen.

Bei allen Minis der Pfarrei bedanken wir uns ganz herzlich für den grossen Einsatz – ihr seid ein Farbtupfer im Gottesdienst.

Im Namen des Seelsorgeteams bedanke ich mich ganz herzlich für die treue Mitarbeit und wünsche Euch alles Gute und Gottes Segen auf dem weiteren Weg. Pace e bene!

Leo Salis

Fidelio Münchenbuchsee

Abschied und Neustart

Am 1. Dezember trafen sich die Mitglieder von Fidelio im Lindehus. Bei einem feinen Essen wurden die bisherigen Verantwortlichen gebührend verabschiedet:



Von links sind dies Hansjürg Spycher, Fahrer; Rita Steiner, Gründungsmitglied; Silvia und Roland Wäckerlin, Leitende.

Über 20 Jahre haben sich Silvia und Roland Wäckerlin für Fidelio engagiert, jetzt haben sie diese Aufgabe zurückgegeben. Allen gebührt ein grosser und herzlicher Dank. Sobald es wieder möglich ist, wird wiederum ein Angebot für die Senior:innen in Münchenbuchsee vorgestellt werden. Die Treffen werden neu an einem Nachmittag sein.

Bremgarten Heiligkreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Seelsorge

Annelise Camenzind-
Wermelinger
Pfarreileiterin ad interim
031 910 44 01

Doris Hagi Maier/
Johannes Maier,
Pfarreiseelsorger
031 300 70 25
Pater R. Hüppi,
Priesterlicher Dienst
076 547 04 71

Sozialberatung

Astrid Bentlage, 031 910 44 03

Sozialarbeit, Freiwillige

Julia Ceyran, 079 202 15 59

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20
Di 10.00–15.00
oder nach Vereinbarung

Katechese

Carla Pimenta, 079 214 35 69
Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristanin

Clare Arockiam

Sonntag, 2. Januar

11.00 Eucharistiefeier
mit Pater Ruedi Hüppi

Donnerstag, 6. Januar

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee
10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Sonntag, 9. Januar

11.00 Kommunionfeier
mit Johannes Maier

Donnerstag, 13. Januar

09.00 Kommunionfeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee
10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Krippe am Dreikönigstag

In der Kirche St. Johannes in Bremgarten wird auf den Dreikönigstag ein letztes Mal die Krippenlandschaft neu gestaltet. Nutzen Sie die Zeit bis zum **11. Januar**, um noch einmal vorbeizukommen.

Als Sternsinger:in unterwegs

Am **Samstag, 8. Januar, 17.00**, machen sich das Team und die Kinder der ökumenischen Kinderfeier als Sternsinger:innen auf den Weg. Warm und wetterfest anziehen. Der

Kinderchor der Musikschule Zollikofen-Bremgarten, unter der Leitung von Maja Stalder, begleitet uns. Treffpunkt ist das Johanneszentrum.



Foto: Frank Weibel

Der Stern

Hätt einer auch fast mehr Verstand,
Als wie die drei Weisen aus Morgenland,
Und liesse sich dünken, er wär wohl nie
Dem Sternlein nachgereist wie sie;
Dennoch, wenn nun das Weihnachtsfest
Seine Lichtlein wonniglich scheinen lässt,
Fällt auch auf sein verständig Gesicht,
Er mag es merken oder nicht,
Ein freundlicher Strahl
Des Wundersternes von dazumal.
Wilhelm Busch (1832–1908)

Jahreswechsel

Es ist nur ein kleiner Funke Zeit im Übergang von einem Jahr ins andere. Und doch eine Zeit, in der unermesslich viel Platz hat, denn es ist eine Art Zwischenzeit, gefüllt mit zurückblickender Freude, vergossenen Tränen, erfüllten und unerfüllten Träumen und mit vorausblickender neuer Hoffnung auf ein gelingendes und erfülltes Leben.

In diesem Funke Zeit küssen sich Abschied und Neustart, Unsicherheit und Hoffnung und Wehmut und Freude!

Doch über allem wirkt Gottes Segen. Diesen Segen, liebe Pfarreiangehörige, wünschen wir Ihnen für das Jahr 2022!

Im Namen des Teams Heiligkreuz,
Annelise Camenzind

50 Jahre Kirche St. Johannes

Das Jahr 2022 ist für unsere Pfarrei Heiligkreuz ein Jubeljahr. Vor 50 Jahren wurde die Kirche St. Johannes in Bremgarten errichtet. Sie war durch all die Jahre Begegnungspunkt für viele Menschen. Das Jubiläumsjahr soll ebenfalls einmalige Gelegenheiten bieten, sich zu begegnen. Informationen zu verschiedenen Anlässen werden folgen.

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75
Monika Klingenberg,
Theologin
031 839 55 75
(Di bis Do)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51
Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Cramer
031 839 55 75
Mo–Mi 09.00–11.30
Do 14.00–16.30

Bitte melden Sie sich auf unserer Webseite unter der Rubrik «Agenda» für den gewünschten Gottesdienst an. Aktuelle Informationen über die geltenden Massnahmen finden Sie jeweils auf unserer Webseite.

Silvester – 31. Dezember

18.00 Jahresschlussgottesdienst mit klassischer Musik
(Kommunionfeier, Max Konrad)

Neujahr – 1. Januar

10.00 Neujahrsgottesdienst mit klassischer Musik
(Kommunionfeier, Max Konrad)

Berchtoldstag – 2. Januar

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Max Konrad)

Mittwoch, 5. Januar

09.00 Kommunionfeier
(Monika Klingenberg)

Dreikönige

Samstag, 8. Januar

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier,
Monika Klingenberg)

Sonntag, 9. Januar

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier,
Monika Klingenberg)

Dienstag, 11. Januar

18.30 Stille und Meditation

Mittwoch, 12. Januar

09.00 Eucharistiefeier
(Pater Hüppi)

Festliche Musik

Die Gottesdienste zum Übergang ins neue Jahr werden musikalisch von Jinki Kang an der Orgel und am Klavier und ihrem Partner Daniel Lappert an der Querflöte begleitet. Passend zu Silvester/Neujahr werden sie ein temperamentvolles musikalisches Feuerwerk spielen: das Flötenkonzert in C-Moll (RV 441) von Vivaldi. Es werden aber auch besinnliche Töne als Rückblick ins alte und Ausblick ins neue Jahr erklingen, wie die Ballade op. 288 vom deutschen Romantiker Carl Reinecke. Es ist bereits eine kleine wunderschöne Tradition, dass die beiden uns im Gottesdienst tief berühren.

Neujahrswunsch

Gott sei Dank, können wir Gottes Segen beinahe überall erfahren. So wünsche ich im Namen des Pfarreiteams allen Pfarreiangehörigen Pace e Bene, Frieden und Gutes, (Pax et bonum), so wie es die Heiligen Franziskus und Clara von Assisi als Gruss allen Menschen gegenüber verwendet haben.

Mögen Sie alle in den Gottesdiensten, in Ihren Beziehungen und Freundschaften oder in der Ruhe der Ferien Gottes Segen erfahren. Übrigens planen wir vom 19. bis 26. Juni 2022 eine Pfarrei-Reise nach Assisi. Flyer liegen auf. Wir sind froh um eine rasche Anmeldung.

Dreikönigssegens 20*C+M+B+22

In den **Gottesdiensten vom 8. und 9. Januar** werden **Dreikönigs-Kleber gesegnet**, die Sie anschliessend nach Hause mitnehmen können. Leider können die Häuser und Wohnungen wegen der Coronapandemie auch dieses Jahr nicht persönlich von den Sternsinger:innen und Minis gesegnet werden. Wenn Sie das diesjährige Sternsingen-Projekt trotzdem unterstützen möchten: Das Motto der Aktion Sternsingen lautet: Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit. Sie finden im Internet unter www.missio.ch Informationen zum diesjährigen Projekt sowie auch die Kontoangaben für eine Spende.

Die **Gruppe Integration Vechigen** sucht Personen, welche regelmässigen Kontakt zu Menschen aus fremden Ländern pflegen möchten. Kontakt über: integrationvechigen@bluewin.ch

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Kehrsatz
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Kehrsatz**
Mättelstrasse 24
3122 Kehrsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Pfarreienteam

Für Notfälle
079 745 99 68

Pfarrleitung
Christine Vollmer (CV)
031 970 05 72

Leitender Priester
Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61

Pfarrreiseelsorge
Ute Knirim (UK)
031 970 05 73
Stefan Küttel (SK)
Bezugsperson Kehrsatz
031 960 14 64
Hans-Martin Griepert (HMG)
Bezugsperson
Schwarzenburgerland

Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20
Barbara Catania (BC)
031 970 05 81
Beat Gächter (BG)

Sozial- und Beratungsdienst
Sara Bapst
031 970 05 77

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation
Köniz**
Ante Corluka
079 836 03 69 (ausser Fr)

**Sakristan/Raumreservation
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Corona-Regelungen

Für alle Anlässe gilt eine Covid-Zertifikatspflicht, ausser für Gottesdienste mit weniger als 50 Personen. Seit dem 6. Dezember gilt für alle Veranstaltungen und Gottesdienste eine Masken-tragpflicht. Für unsere Gottesdienste bedeutet dies im Normalfall:

St. Josef – Werktag und Samstag: ohne Zertifikats-Check, Feiern mit Maske, Abstand halten, Kontaktdaten-Erfassung und maximal 50 Personen

Sonntag: mit Zertifikats-Check, Feiern mit Maske

St. Michael – Werktag und Sonntag: ohne Zertifikats-Check, Feiern mit Maske, Abstand halten, Kontaktdaten-Erfassung und maximal 50 Personen

Aktuelle Informationen erhalten Sie auf der Homepage oder beim Sekretariat. Kurzfristige Änderungen sind möglich. Wir bitten um Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Köniz

Silvester

Freitag, 31. Dezember
17.00 **Ökumenischer Jahres-**
schlussgottesdienst mit Christine
Vollmer, Gemeindeleiterin und Jürg-
Sven Scheidegger, ref. Pfarrer, musi-
kalische Mitgestaltung: Patricia Do,
Flügel; in der Kirche St. Josef;
mit Zertifikats-Check

Neujahr

Samstag, 1. Januar
10.30 **Kommunionfeier (SK)**
ohne Zertifikatspflicht

Sonntag, 2. Januar
09.30 **Eucharistiefeier (MB)**
Mit Zertifikats-Check

Mittwoch, 5. Januar
09.00 **Kommunionfeier (SK)**
14.30 **Kommunionfeier (UK)**
Alters- und Pflegeheim Tilia, Köniz

Freitag, 7. Januar
19.00 **Ökumenische Vesper**
Kirche St. Josef, Köniz

Dreikönig

Samstag, 8. Januar
17.00 **Kommunionfeier mit Drei-**
königs-Spiel (UK, CB), anschliessend
Dreikönigskuchen to go, organisiert
von der Katholikenvereinigung Köniz
KVK; mit Zertifikats-Check
19.00 **Eucharistiefeier in**
kroatischer Sprache, Pater Goyko

Sonntag, 9. Januar
09.30 **Kommunionfeier (UK)**
mit Zertifikats-Check

17.00 **Eucharistiefeier im**
Syro-Malankara Ritus,
Pater J. Kalaripampil (Malayalam)

Mittwoch, 12. Januar
09.00 **Kommunionfeier (UK)**

Freitag, 14. Januar
19.00 **Ökumenische Vesper**
Kirche St. Josef, Köniz

Schwarzenburg

Neujahr

Samstag, 1. Januar
17.00 **Ökumenischer Gottesdienst**
«Von guten Mächten wunderbar ge-
borgen» – Besinnliche Feier zum Jah-
reswechsel mit Hans-Martin Griepert,
Pfarrreiseelsorger, und Evelyne Zwir-
tes, ref. Pfarrerin; musikalische Mitge-
staltung: Markus Reinhard, Orgel, und
Christina Aebischer, Querflöte.
Ohne Zertifikatspflicht, Anmeldung
bis am 29. Dezember an
evelyne.zwirtes@kirche-schwarzen-
burg.ch, 031 731 42 23

Donnerstag, 6. Januar
19.00 **Wort und Musik zum**
Feierabend

Dreikönig

Sonntag, 9. Januar
10.00 **Kommunionfeier (HMG)**,
ohne Zertifikatspflicht; Anmeldung bis
7. Januar an hm.griepert@kathbern.ch
oder 031 941 35 85,
anschliessend Jahresversammlung
(mit Zertifikats-Check) der Katholiken-
vereinigung Schwarzenburgerland
KVS, www.k-v-s.ch

Donnerstag, 13. Januar
19.00 **Wort und Musik zum**
Feierabend

Wabern

Silvester

Freitag, 31. Dezember
17.00 **Jahresschlussgottesdienst**
(MB)
Dreissigster für Daniel Wittwer
19.00 **Eucharistiefeier der famili-**
schen Gemeinschaft, Pfr. S. Douglas

Sonntag, 2. Januar
11.00 **Eucharistiefeier (MB)**

Dienstag, 4. Januar
08.30 **Eucharistiefeier**
Pater Enrico Romanò

Freitag, 7. Januar
18.30 **Eucharistiefeier (MB)**,
anschliessend **Rosenkranz**

Dreikönig
Sonntag, 9. Januar
11.00 **Kommunionfeier (UK)**

16.30 **Eucharistiefeier der famili-**
schen Gemeinschaft, Pfr. S. Douglas

Dienstag, 11. Januar
08.30 **Eucharistiefeier**
Pater Enrico Romanò

Freitag, 14. Januar
18.30 **Eucharistiefeier (MB)**
Jahrzeit für Therese Hammer-Fringeli,
anschliessend **Rosenkranz**

Kehrsatz

Neujahr

Samstag, 1. Januar
16.30 **Kommunionfeier (SK)**, ohne
Zertifikatspflicht, Anmeldung unter
031 960 29 29, sekretariat@oeki.ch

Sonntag, 2. Januar
Kein Gottesdienst

Dreikönig

Sonntag, 9. Januar
10.00 **Reformierter Gottesdienst**
Natalie Aebischer, ref. Pfarrerin

Mittwoch, 12. Januar
19.30 **Taizé-Feier**

Zu Jahresbeginn: Drei Kö- niginnen und zwei Kamele



Auch wenn das neue Jahr mit man-
chen Dunkelheiten und Ungewisshei-
ten beginnt, strahlen uns auf dem
Foto nicht nur drei Königinnen an,
sondern auch noch zwei Kamele.
Mit ihnen wünschen wir, dass Sie hoff-
nungsvoll ins neue Jahr gehen können
und der Stern von Betlehem Ihre
Schritte erhellt.

Pfarreienteam St. Josef u. St. Michael

Aktuelles St. Josef

Spirituelle Vertiefungsangebote

Infos: Flyer, Homepage
Mit Zertifikats-Check
• **Shibashi – Meditation**
in Bewegung
Montag, 10. Januar, 09.30
Kosten: Fr. 30.–, Leitung: D. Egger
• **Meditation im Laufen**
Dienstag, 11. Januar, 18.00
• **Abendmeditation**
Mittwoch, 12. Januar, 19.30

Köniz Wabern

Tanznachmittag

Mittwoch, 5. Januar, 14.30
im Pfarreisaal; mit Zertifikats-Check
Für Seniorinnen und Senioren, mit
DJ-Musik, Kaffee und Kuchen

Abgesagt – Ökum. Mittagstisch

Donnerstag, 13. Januar, 12.00

Aktuelles St. Michael

Kollekten

Wir haben seit Juli bis Oktober
folgende Kollekten überwiesen:

4.7.	Stiftung «eyes open»	Fr. 82.00
11.7.	Pfarreicaritas	Fr. 27.00
18.7.	Antoniushaus Solothurn	Fr. 70.90
25.7.	Zeitschrift «Sonntag»	Fr. 16.60
1.8.	MIVA	Fr. 49.00
8.8.	Fidei donum	Fr. 36.00
15.8.	Fachstelle Sozialarbeit FASA, Einzelfallhilfe	Fr. 113.45
22.8.	Stiftung «eyes open»	Fr. 129.50
29.8.	Caritas Schweiz	Fr. 76.00
12.9.	oeku Kirche und Umwelt	Fr. 2.00
5.9.	Theol. Fakultät Luzern	Fr. 71.20
19.9.	Inländische Mission	Fr. 255.70
26.9.	Migratio	Fr. 25.00
3.10.	Diöz. Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und a. o. Aufwendungen	Fr. 38.80

10.10. «Pfasyll» Bern-Köniz Fr. 58.00

17.10. Europäisches

Bürger:innenforum Fr. 39.75

24.10. Missio Fr. 25.00

31.10. Diöz. Kirchenopfer für
Begleitung zukünftiger
Seelsorger:innen Fr. 68.00

Allen ein herzliches «Vergelt's Gott»!

Abschied genommen

haben wir von Bernard Theurillat,
Christian Morgenegg, Jerzy Cybulski,
Marie-Thérèse Baumgartner-Bies und
Werner Weibel.

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe
und ihren Angehörigen reichen Trost.

Voranzeige

Chiuche ungerwägs mit de Chlyne in Köniz

Samstag, 15. Januar, 10.00

Ref. Kirche Köniz; ohne Zertifikats-
pflicht

Wir feiern mit unseren Jüngsten, erle-
ben eine Geschichte, singen, beten
und sind zusammen. Im Mittelpunkt
steht unser Koffer, in welchem es je-
des Mal etwas Neues zu entdecken
gibt. Die Feier dauert rund eine halbe
Stunde.

Nachmittag für Seniorinnen und Senioren in Wabern

Mittwoch, 19. Januar, 14.30

Im ref. Kirchgemeindehaus Wabern,
mit Zertifikats-Check

In Erinnerungen schwelgen. Erzählen
und Zuhören. Die eigenen Lebens-
geister spüren. Angeregt werden. An
vier Nachmittagen tauchen wir ein in
die Welt der eigenen Erfahrung und
erzählen uns aus unserem Leben. Der
Austausch wird moderiert im Sinne
eines Erzählcafés.

Informationen und Fahrdienst:

Eva Schwegler, 031 978 32 73;

eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Shibashi – Meditation in Bewegung in Wabern

Samstag, 22. Januar, 09.30

Leitung und Anmeldung: Dorothea

Egger, thea.egger@bluewin.ch,

026 322 17 70. Info: Flyer, Homepage

Literaturkreis der Frauen

Mittwoch, 9. Februar, 09.45

Aktuell wird das Buch «Zehn unbe-
kümmerter Anarchistinnen» von Daniel
de Roulet gelesen. Neue Leserinnen
sind jederzeit willkommen.

Mit Zertifikats-Check

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11

031 300 40 90

www.kathbern.ch/belp

heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Pater Bartek

077 513 68 66

Sekretariat

Melanie Ramser

031 300 40 95

Di und Do vormittags

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann

031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

Katechetinnen

Elke Domig, 079 688 84 10

Imelda Greber, 079 320 98 61

Christina Hartmann

079 738 18 82

Gabrielle Heil, 079 547 31 22

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Sonntag, 2. Januar

**10.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier**

Donnerstag, 6. Januar, Dreikönig

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 8. Januar, Familienfeier

14.00–16.30 Basteln

17.00–17.30 Familienfeier zu

Dreikönige, anschl. Dreikönigs-
kuchen und Orangenpunsch

Sonntag, 9. Januar

**10.00 Allianzgottesdienst in der
reformierten Kirche Belp**

mit der evangelischen Allianz zur
Gebetswoche

«Sabbat – Leben nach Gottes Rhyth-
mus». Es wirken mit: Pfarrer René
Schaufelberger, reformierte Kirche,
Pater Bartek, Pfarrei Heiliggeist Belp,
und Pfarrer Andrea Kasper, Evangeli-
sches Gemeinschaftswerk. Mit Orga-
nistin Magdalena Malec und Lobpreis-
gruppe. Für diesen Gottesdienst gilt
die 3G-Regel (Zertifikatspflicht).

Donnerstag, 13. Januar

09.15 Allianzgottesdienst mit
Pfarrer Andrea Kasper und P. Bartek

Freitag, 14. Januar

09.15 Rosenkranzgebet

Dreikönige

Ökumenischer Familienanlass

Samstag, 8. Januar

14.00–16.30 Kronen basteln, Scha-
tullen verzieren, Umhänge gestalten,
Singen, inklusive Zvieri

17.00–17.30 Familienfeier



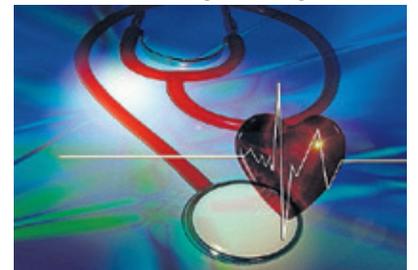
Wintertreff – Den Flughafen Bern hautnah erleben

Donnerstag, 27. Januar, 14.30

Treffpunkt bei der Eingangshalle
Flughafen Belp

Werfen Sie einen Blick hinter die Kulis-
sen: Erfahren Sie mehr über das Flug-
hafen-Geschehen während einer ge-
führten Besichtigung (1½ Stunden zu
Fuss). Es gelten die aktuellen BAG-
Massnahmen. Kosten Fr. 15.– in bar.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine
frühzeitige Anmeldung bis 16. Januar
bei Albrecht Herrmann ist notwendig.

Werkstatt Vorsorgeauftrag



Samstag, 22. Januar, 09.00–12.00

Katholische Kirche Belp
Was tun, wenn Sie selbst nicht mehr
urteilsfähig sind? Wie können Sie Ihr
Vermögen und Ihre Rechte vertreten
lassen?

Dr. iur. Gian Sandro Genna, Rechts-
anwalt, wird Ihnen nach einer Einfüh-
rung beim Verfassen des persönlichen
Vorsorgeauftrages mit Rat und Tat zur
Seite stehen. Es gelten die aktuellen
BAG-Massnahmen. Anmeldung bis
16. Januar bei Albrecht Herrmann.

Geheiratet haben

Charlène Tardy und Philippe Riegel,
wohnhaft in Belp.

Wir wünschen dem Paar auf ihrem
gemeinsamen Weg viele glückliche
Momente und Gottes Segen.

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73

www.kathbern.ch/
muensingen
johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarrleitung

Felix Klingenberg

Theologin

Judith von Ah

Religionspädagogin

Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

Sekretariat

Daniela Aleman

Mo 07.45–11.30, 13.00–17.45

Di, Do 07.45–11.30

Samstag, 1. Januar

10.30 Gottesdienst zu Neujahr

Kommunionfeier/J. von Ah
Covid-Zertifikatspflicht
Jahrzeit Alba Baumgartner

Sonntag, 2. Januar

10.30 Gottesdienst zu Neujahr

Kommunionfeier/J. von Ah
Covid-Zertifikatspflicht

16.00 Messa in lingua italiana

Mittwoch, 5. Januar

08.30 Gottesdienst zu Dreikönig

Kommunionfeier/F. Klingenberg

Sonntag, 9. Januar

10.30 Gottesdienst zu Dreikönig

Kommunionfeier/F. Klingenberg,
N. Müller
Covid-Zertifikatspflicht

Mittwoch, 12. Januar

08.30 Gottesdienst

Kommunionfeier/J. von Ah

Donnerstag, 13. Januar

14.30 Rosenkranzgebet

Dreikönig

In den Gottesdiensten vom 5. und 9. Januar werden Kreiden für den Haussegen (20*C+M+B+22) abgegeben.

Trauercafé

Dienstag, 11. Januar, 19.30
ref. Kirchgemeindehaus

Bibel nach 7

Mittwoch, 12. Januar, 19.00
Pfarreizentrum

Biografiekurs

Fünf Mal freitags, 09.00–12.00,
ab 21. Januar; Pfarreizentrum,
Anmeldung bis 10. Januar

Verbindungen

Mit gewinnenden Erzählungen weist Weihnachten auf die Verbindungen und die Verbundenheit hin, welche der Mann aus Nazareth vorgelebt hat. Wirklichkeit (Erde) und Vision (Himmel) gehören zusammen; Ausgeschlossene (Hirt:innen) und Wissenschafter:innen (Dreikönig) gehören zusammen, Pflanzen, Tiere (Herden) und Menschen (Hirt:innen) gehören zusammen; Schutzsuchende (Josef und Maria) und ein Dach Anbietende (Stall) finden zusammen. Wer Weihnachten feiert, orientiert sich am Leben von Jesus, schafft Verbindungen und setzt sich für Zusammengehörigkeit ein.

Mit gewinnenden Erzählungen weist Weihnachten auf die Verbindungen und die Verbundenheit hin, welche der Mann aus Nazareth vorgelebt hat. Darum braucht unser Land weihnachtliche Menschen. Es braucht die Menschen in den Städten, welche Zentrumsleistungen erbringen wie etwa Spitäler, Kultureinrichtungen, Sportstätten, Einkaufszentren, soziale Institutionen. Und es braucht die Menschen in ländlichem Gebiet, das als Erholungsraum dient und in dem Landwirtschaft betrieben wird. Es braucht die Menschen, die mit dem Fahrrad und mit dem ÖV unterwegs sind, denn sie ermöglichen eine Entlastung der Strassen. Und es braucht eine Strasseninfrastruktur, weil sie für die Feinverteilung vieler Güter unent-

Wortimpuls

Sterndeutung

Die Welt ist widerwärtig.
Mordende sehen keine Sterne.
Es funkeln die Waffen.

Die Welt kennt Lichtblicke.
Ein Stern geht auf.
Es keimt die Hoffnung.

Die Welt wird gestaltet.
Hellwache folgen dem Stern.
Es wird gut da und dort.

Felix Klingenberg

behrlich ist und für weniger erschlossene Gebiete elementar ist.

Mit gewinnenden Erzählungen weist Weihnachten auf die Verbindungen und die Verbundenheit hin, welche der Mann aus Nazareth vorgelebt hat. Darum braucht unser Land weihnachtliche Menschen. Es braucht die Menschen, die wachsam und besonnen die Zusammengehörigkeit im Auge behalten. Es braucht die Menschen, welche in der Pandemie den konstruierten Trennungen und der Hetze Paroli bieten. Es braucht Menschen, welche sich auf das Gespräch um die besseren Argumente und um die bestmögliche Lösung einlassen, mit Respekt und Achtung gegenüber anderen Ansichten.

Felix Klingenberg



Wir wünschen allen ein gesegnetes neues Jahr: Daniela Aleman (Pfarreisekretärin), Christine Flaim (Sakristanin), Felix Klingenberg (Pfarrreileiter), Judith von Ah (Theologin), Werner Theilkäs (Hauswart), Adrian Gempeler (Hauswart), Nada Müller (Religionspädagogin).

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74
www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarrleitung a.i.

Aline Mumbauer
031 791 10 08
aline.mumbauer@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach
031 791 05 74
auferstehung.konolfingen@
kathbern.ch
Di 14.00–17.00
Mi 09.00–12.00
Do 09.00–12.00/14.00–17.00

Freitag, 31. Dezember
17.00 Ökum. Jahresschluss-
andacht (zertifikatspflichtig!)
A. Mumbauer, S. Burger und
Vorbereitungsteam

Sonntag, 2. Januar
10.30 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier/A. Mumbauer

Dienstag, 4. Januar
19.30 Rosario

Donnerstag, 6. Januar
14.00 Rosenkranz

Sonntag, 9. Januar
09.15 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Dienstag, 11. Januar
19.30 Rosario

Donnerstag, 13. Januar
14.00 Rosenkranz

Ökumenische Jahres-

schlussandacht

Gern machen wir nochmal auf unsere ökumenische Jahresschlussandacht à la Taizé aufmerksam, die von einer eigenen Liturgiegruppe vorbereitet wird. Dieses Jahr dürfen Sie sich, abgesehen von der Taizé-Stimmung, auch auf ein spezielles Ritual freuen.

Neujahrsapéro

Das Ressort Veranstaltungen hat sich aufgrund bekannter Gründe dazu entschieden, den für Sonntag, 2. Januar, geplanten, traditionellen Neujahrsapéro nicht durchzuführen. Wir bitten um Verständnis und freuen uns darauf, Sie im Rahmen einer anderen Gelegenheit wieder mit einem Apéro verwöhnen zu dürfen.

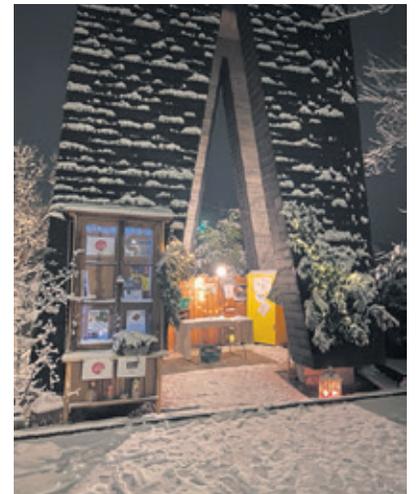
Dreikönige

Im Gottesdienst vom 9. Januar feiern wir das Fest der Heiligen Drei Könige nach. In dieser Feier werden Kreiden und die Klebestreifen von Missio zur Haus- resp. Wohnungssegnung gesegnet. Ausserdem werden Sie nach dem Gottesdienst auch wieder die Büchlein mit einer Kurzanleitung zu einer eigenen Haus- oder Wohnungssegnung mitnehmen dürfen.

Letzte Chance

Auf dem Bild sehen Sie unser wunderschönes, diesjähriges Adventsfenster. Es wurde von Marietheres Stadelmann und Marianne Brügger-Tschanz unter dem Motto «Food-Save/Be-

wusster Umgang mit unseren Nahrungsmitteln» rund um unseren öffentlichen Kühlschrank gestaltet. Dieses Adventsfenster sieht nicht nur toll aus, sondern lädt auch zum Entdecken ein: Überall sind interessante Hinweise und Texte zum Thema zu finden! Es wird noch bis nach unserem Gottesdienst zum Dreikönigsfest stehen bleiben – also nutzen Sie die Chance, und kommen Sie noch vorbei!



Voranzeige: Bischofsbesuch in unserem Gottesdienst vom 16. Januar, um 10.30!

Neujahr

«Es war eben die Hoffnung. Man kann ja ohne sehr vieles leben. Man kann leben, ohne etwas zu haben. Aber man kann nicht leben, ohne etwas vor sich zu haben, und zwar vor sich in einem auch noch anderen Sinn als dem der Zeitlichkeit. Vor sich im Sinne von in sich. Man kann nicht ohne Hoffnung leben.»

Ilse Aichinger (1921–2016),
österreichische Erzählerin

Sie lebte während des Zweiten Weltkrieges in Wien mit ihrer jüdischen Mutter in ständiger Angst, von den Nazis deportiert zu werden. Davon erzählte sie dem Journalisten Hermann Vinke. Dieser veröffentlichte das Gespräch als Nachwort im Buch «Das kurze Leben der Sophie Scholl» (Ravensburger Verlag 1997)



Foto: Pia Neuenschwander

www.kathlangenthal.ch

Pastoralraumsekretariat
Bernadette Bader
Romina Glutz

Natascha Ruchti
 Turmweg 3,
 3360 Herzogenbuchsee
 pastoralraum@
 kathlangenthal.ch
 062 961 17 37
 Mo–Fr 09.00–11.30
 Mo–Do 14.00–16.00

Pastoralraumleiter
ad interim

Dr. O. Camponovo
 odo.camponovo@
 kathlangenthal.ch
 079 645 44 25

Kaplan
Arogya Reddy Salibindla
 arogya.salibindla@
 kathlangenthal.ch
 077 521 84 96

Kaplan
Josef Wiedemeier
 josef.wiedemeier@
 kathlangenthal.ch
 079 473 76 82

hen unseren Pastoralraum Oberaargau und unsere Kirchgemeinde Langenthal als eine Herberge, als einen Ort, der Menschen aufnimmt, sie stärkt und ihnen gute Wünsche für den weiteren Weg mitgibt. Kommen Sie vorbei und tanken Sie Kraft.

Philippe Groux,
 Präsident des Kirchgemeinderats
 Odo Camponovo,
 Pastoralraumleiter a.i.

Seht, ich mache alles neu

Ein neues Jahr hat begonnen. In der Silvesternacht haben wir gefeiert, um Mitternacht angestossen und einander Gutes gewünscht – sofern wir nicht schon im Bett waren.

Die Sache mit den Vorsätzen für das neue Jahr ist etwas aus der Mode gekommen aus der Erfahrung, dass hinter dem Vorsatz keine genügend grosse Motivation stand und der Alltagstrott einen im Griff hat. Also kein wirklich neues Jahr – eher die Wiederkehr des ewig Gleichen, ein Drehen im Kreis. Hätten wir da nicht besser auf das alte Jahr anstossen sollen?

Oder in die Bibel schauen: «Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Er, der auf dem Thron sass, sprach: Seht, ich mache alles neu. Und er sagte: Schreib es auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr!» (Offenbarung 21,1–5)

Persönlich bin ich immer wieder fasziniert von den Bildern im Buch der Offenbarung des Johannes. Besonders gefällt mir das Bild der neuen Stadt, die vom Himmel herabkommt zu den Menschen, von diesem neuen Jerusalem, wo Gott unter den Menschen wohnt, nicht in einem Tempel, sondern in ihrer Mitte, sozusagen in direkter Nachbarschaft.

In vielen alten Kirchen, die Mosaiken im Chor haben, ist dieses himmlische Jerusalem am Chorbogen dargestellt. Vielleicht haben sie das in Rom in S. Maria Maggiore oder auch in Ravenna gesehen. Die Mosaiken wollen uns einen Blick in den Himmel werfen lassen und so unsere Seele auf die himmlischen Dinge ausrichten, auf das ewige Leben. Die Mosaiken mit dem himmlischen Jerusalem bleiben jedoch hoch oben über unseren Köpfen. Die Bibel spricht aber davon, dass das neue Jerusalem vom Himmel herabkommt, auf die Erde. Leben, Rettung aus der Verfolgung und Not soll auf Erden geschehen.

Die Offenbarung des Johannes wurde in einer trostlosen Zeit geschrieben, in einer Zeit der Verfolgung der Christ:innen im Römischen Reich. In gewaltigen Bildern wie in einem Film schildert sie eine Gegenwelt zur harten Realität. Die Bilder sprechen eine emotionale Schicht an, wie es in einem guten Drama geschieht. Sie wollen Hoffnung auf das Ende des Schreckens wecken. Die Bilder zeigen: Gott bestimmt letztlich den Lauf der Dinge, nicht der römische Kaiser.

Es gibt Leute, die sagen, das sei eine billige Weltflucht. Ich glaube, dass diese Bilder, diese Hoffnungsbilder, nicht unsere rationale Seite ansprechen. Sie wollen emotional die Kraft geben, in der Welt zu bestehen, in schwierigen Zeiten nicht zu verzweifeln, aus dem Kreislauf auszubrechen, über uns hinauszuwachsen, auf Besseres zu hoffen und gelegentlich auch Besseres zu tun.

Vielleicht steckt das auch hinter dem Ritus des Anstossens auf das neue Jahr – die Hoffnung, dass doch etwas neu wird. Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes neues Jahr.

Odo Camponovo



Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a
 062 961 17 37

Raumreservation KGH

Michael Schuhmacher
 062 922 83 88
 kirchgemeindehaus@
 kathlangenthal.ch

Samstag, 1. Januar

16.30 Eucharistiefeier (i/d)

mit Zertifikatspflicht
 Stiftsjahrzeit Mario De Giuli

Sonntag, 2. Januar

08.30 Eucharistiefeier (hr)

10.30 Eucharistiefeier mit

Kindergottesdienst

mit Zertifikatspflicht

16.30 Eucharistiefeier (i)

Dienstag, 4. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 7. Januar

08.15 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 8. Januar

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. Januar

08.30 Eucharistiefeier (hr)

10.30 Eucharistiefeier

mit Zertifikatspflicht

Dienstag, 11. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Roggwil

Sonntag, 2. Januar

08.45 Wortgottesfeier

Taufen im Pastoralraum

Folgende Kinder aus unseren Pfarreien sind durch das Sakrament der **Taufe seit August bis Ende Dezember** in die Glaubensgemeinschaft der Christ:innen aufgenommen worden:

Leonardo Russo, Stephanie Kunz, Céline Mosimann, Amea Azzurra Cucchia, Frieda Merz, Lorena und Sophia Da Silva Vila Nova, Alessia Mila Gächter, Olivia und Hélio Rossier, Elias Schell

Auf dem Weg durch das Leben möge die Liebe eurer Eltern euch begleiten und der Segen Gottes immer bei euch sein.

Zum Jahresbeginn

Liebe Katholikinnen und Katholiken im Pastoralraum Oberaargau
 Liebe Leserinnen und Leser

Wer christliche Werte im Alltag leben will, wird seit nun bald zwei Jahren einer harten Prüfung unterzogen. Anfangs Pandemie gingen Kinder für die alten Nachbar:innen einkaufen, die sich froh und aufgehoben fühlten. Nächstenliebe zu schenken und zu erhalten, war weit verbreitet. Je länger die Pandemie dauert, umso mehr wird die Nächstenliebe zur Herausforderung. Der Zweimeterabstand wurde zur sozialen Distanz, zur Entfremdung und immer mehr zum Unverständnis für Andersdenkende. Beschimpfungen und Bedrohungen sind keine christlichen Werte, gehören nun aber zu unserem Alltag. Es ist einfacher geworden, sich zurückzuziehen, im Gebet Gottes Rat zu suchen, als auf andere zuzugehen und sie so zu akzeptieren, wie sie sind. Kirchenrat und Seelsorgeteam wünschen Ihnen und Ihren Familien für das neue Jahr 2022 die nötige Kraft, Ihre Werte zu leben. Wir se-

Frohes Alter 60+

Am **Mittwoch, 12. Januar** findet um **14.30** ein Filmnachmittag für die Gruppe **Frohes Alter 60+** (ehemals Gruppe 3 x 20) statt. Wer einen Abholdienst wünscht, meldet sich bitte bei Therese Walker; Tel. 079 661 60 42. Der Anlass ist **zertifikatspflichtig**. Auf anschliessendes gemütliches Beisammensein wird wegen der aktuellen Situation verzichtet.

Ersatzwahl KG-Rat

Rebecca Schärli, Kirchgemeinderätin seit Beginn dieses Jahres, Ressortleitung Soziales, gab ihren Rücktritt per 29. November 2021 infolge Wegzuges bekannt. Wir bedauern diesen Umstand sehr. **Alles Gute für die Zukunft und besten Dank für die Mitarbeit!**

Mit **Dyami Häfliger**, Vizepräsident des Pfarreirats von Maria Königin und ehemaliges Mitglied der OeME-Kommission Oberaargau, konnte erfolgreich ein neues Ratsmitglied gefunden werden. Wir danken ihm für seine Bereitschaft mitzuwirken.

Wir dürfen Gutes tun

Jedes Jahr unterstützt die **Inländische Mission** drei Pfarreien aus den verschiedenen Landesteilen der Schweiz, die nicht aus eigenen Kräften die Investitionen für eine Kirchenrenovation aufbringen können. Die Kollekte an **Epiphanie (Gottesdienste vom 1./2. Januar)** wird in einer schweizweiten Solidaritätsaktion aufgenommen.

Am Wochenende vom **8./9. Januar** unterstützen Sie mit einer Spende Mütter und Familien in der Schweiz, welche in eine finanzielle Notlage geraten sind und die Richtlinien des Solidaritätsfonds für Mutter und Kind erfüllen. Obwohl das soziale Netz in der Schweiz recht engmaschig geknüpft ist, weist es gerade im Bereich Mutterschaft grosse Lücken auf. Die Geburt eines Kindes kann plötzlich ein finanzielles Risiko darstellen. Alleinerziehende und Working-Poor-Familien sind besonders gefährdet, in finanzielle Notlagen zu geraten. Der **Solidaritätsfonds für Mutter und Kind** ist für seine Arbeit auf Spenden angewiesen.

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee
Turmweg 1
062 961 17 37

Sonntag, 2. Januar
11.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 6. Januar
19.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 9. Januar
11.00 Eucharistiefeier (i/d)

Dreikönig

Der Frauenverein Herzogenbuchsee lädt anschliessend an die Wortgottesfeier vom 6. Januar alle Pfarreiangehörigen zum Königskuchenessen ins Kirchgemeindehaus ein. **Zertifikatspflicht.**
Anmeldung bis 4. Januar:
Cornelia Lienhard, 079 473 16 85 oder clienhard@haertere.ch

Der Bohnenkönig im Römischen Reich

Die Idee, diesen Tag der Epiphanie mit dem Dreikönigskuchen zu feiern, findet ihren Ursprung bei den Römer:innen. Im Römischen Reich gab es einen Festtag, an dem der Ackergott Saturn geehrt wurde. Zu seinen Ehren wurde ein Kuchen gegessen, der eine Bohne beinhaltete, und derjenige, der sie fand, wurde als Bohnenkönig gefeiert. Dieses Fest fand später Anklang in anderen Ländern und passte gut zum Dreikönigstag. So wurde der römische Brauch mit dem christlichen Fest vereint.
Aus: www.familienleben.ch

Vakanz im KG-Rat

Wir danken Rita Möll, ehemalige Kirchgemeinderätin, herzlich für ihren langjährigen, grossen Einsatz als Ressortleitende «Öffentlichkeitsarbeit».

An der letzten Kirchgemeindeversammlung im November 2021 war leider keine Ersatzwahl möglich. Die Pfarrei Herz-Jesu ist somit aktuell nicht im KG-Rat vertreten. Wohnen Sie in der Pfarrei und möchten die Kirchgemeinde mit uns weiterentwickeln, dann freuen wir uns. Melden Sie sich beim Kirchgemeindepäsidenten Philippe Groux (079 203 14 11).

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil
Südstrasse 5
062 961 17 37

Sonntag, 2. Januar
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. Januar
09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 13. Januar
09.00 Eucharistiefeier

Jassnachmittag

Die Plausch-Gruppe bietet im neuen Jahr wieder die beliebten **Jassnachmittage am dritten Dienstag im Monat, 14.00**, im Pfarreisaal von Bruder Klaus an. Unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit BAG sind folgende Daten geplant: 18. Januar; 15. Februar; 15. März; 19. April; 17. Mai; 21. Juni; Juli/August = Sommerpause; 20. September; 18. Oktober; 8. November = 2. Dienstag; 13. Dezember = 2. Dienstag
Verantwortliche bei Zertifikatspflicht: Gisela Burri, 079 782 46 05
Verantwortliche ohne Zertifikatspflicht: Susanne Hagios, 062 966 24 40
Es sind alle herzlich willkommen, welche Freude am Jassen haben.



Ersatzwahl KG-Rat

Seit 2017 war **Nikolina Kovac** als Vertretung der Pfarrei Bruder Klaus im Kirchgemeinderat für das Ressort «Pfarreileben» zuständig. Nun hat sie per Ende 2021 demissioniert. **Wir danken ihr herzlich für das grosse Engagement.** Es freut uns sehr, in **Jenciya Perinpam**, bereits aktives Mitglied im Pfarreirat und Lektorin, eine **Nachfolgerin** gefunden zu haben. Besten Dank für ihr Engagement.

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.
Beundenstrasse 13
062 961 17 37

Sonntag, 2. Januar
09.30 Eucharistiefeier in Niederbipp

Mittwoch, 5. Januar
15.00 Gottesdienst im Dahlia Wiedlisbach

Sonntag, 9. Januar
09.30 Wortgottesfeier in Wangen

Orientiere dich am Licht

Ich (zurückblickend): Das war also 2021.
Caspar: Orientiere dich am Licht!
Ich: Und wenn es nur kleine Punkte sind?
Melchior: Immer am Licht!
Ich: Und wenn es nur einzelne ...
Balthasar: Am Licht!
Ich: Wohin wird mich das führen?
Caspar: Weiter.
Ich: Weiter, als ich sehen kann?
Melchior: Weiter.
Ich: Wo Gott und Mensch eins sind?
Balthasar: Weiter.
Ich: Wo soll ich starten?
Caspar: Ich starte im Staub.
Melchior: Im Schnee.
Balthasar: Im Nebel.

Ich setze mich an den Esszimmer-Tisch. Orientiere mich am Licht.

Sebastian Schmid:
aus «Der Andere Advent» 2021



Pastoralraumleiter

Manuel Simon
Burgdorf
manuel.simon@
kath-burgdorf.ch
034 422 29 03

Leitender Priester

Georges Schwickerath
Bischofsvikar
Tel. 032 321 33 60

Pfarrer

Donsy Adichiyil
Utzenstorf
pfarrer@
kathutzenstorf.ch
032 665 39 39

Diakon

Peter Daniels
Langnau
peter.daniels@
kathbern.ch
034 402 20 82

Missione**Cattolica Italiana**

Don Waldemar Nazarczuk
Burgdorf
missione@
kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

schen auf einen gemeinsamen Weg der Kirchenentwicklung einlud. Das ist ungewohnt und war überfordernd, so verstehe ich jedenfalls, dass lediglich 8000 Menschen in den deutschsprachigen Bistümern auf diesen Weg gehen wollten. Klar, besonders ermutigend war es schon nicht, den Menschen vorgefertigte Fragen vorzusetzen und dabei alle «heissen Eisen» aussen vorzulassen. Vor ein paar Wochen schliesslich kamen die Schweizer Bischöfe vom «Ad-limina»-Besuch zurück und wussten zur «Frauenfrage» nichts anderes zu berichten, als dass der Papst den Zeitpunkt zur Beantwortung dieser Frage für verfrüht hielt. Wer hatte auch ernsthaft etwas anderes erwartet?

In politischer Hinsicht greife ich zwei Ereignisse heraus, die mir wichtig waren – einmal ein Aufatmen in der Weltpolitik, da ein neuer US-Präsident gewählt wurde und in Europa das Ende der Ära Merkel. Wie wichtig sind doch verlässliche Kontakte und wer sollte die Klimafrage dynamischer angehen als eine breit aufgestellte neue Koalition. Frau Merkel gilt der Respekt vieler Menschen. Mit ihrem christlichen Wertekompass, ich denke besonders an die Flüchtlingskrise, zeigte sie Haltung, während andernorts in Europa ein postchristliches Zeitalter immer offensichtlicher angebrochen scheint. Nicht fehlen darf der Blick auf die Wirtschaft. Unangefochten und weithin unhinterfragt durchdringt sie viele Lebensbereiche. «Lieferkettenprobleme» trübten die Stimmung, als bestellte Artikel aus Fernost nicht pünktlich zu Weihnachten unter dem Baum lagen. Sind wir ehrlich, wer seinen Alltagskram am anderen Ende der Welt produzieren und rund um den Globus verschiffen lässt, hätte auch schon früher daran denken können, dass dies problematisch sein könnte. «Verstehen kann man das Leben rückwärts; leben muss man es aber vorwärts.»

Wer seinen Blick zurück richtet, wird durchaus Ansätze entdecken, wie die persönliche Zukunft gestalten werden kann. Klima und Konsum, Gesundheit und Gemeinwohl neu entdecken oder in anderer Hinsicht den eigenen Wertekompass neu justieren. Für uns Christ:innen sollte das nichts Neues sein, gilt es doch, sich immer wieder neu mit der Botschaft Jesu zu verbinden, um daraus Wege zu einem zukünftigen Leben in Fülle zu entdecken.

Manuel Simon, Gemeindeleiter Pfarrei Maria Himmelfahrt Burgdorf

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Gemeindeleitung

Manuel Simon

Religionspädagogin

Ines Ruckstuhl

Katechese

Leonie Bauer
Giuseppina Calabrò
Silvia Schmidlin

Sakristan/Hauswart

Franz Sutter
079 471 24 25

Sekretariat

Larissa Agoston
Kathrin Keller

Öffnungszeiten

Di-Do 08.30-11.30
Di/Do 13.30-17.00

Freitag, 31. Dezember

23.00 Ökumenische Feier zum Jahreswechsel mit musikalischen Klängen (Stadtkirche) (M. Simon/ U. Fuchs)

Samstag, 1. Januar

11.00 Eucharistiefeier d/i
(W. Nazarczuk)

Sonntag, 2. Januar

11.00 Kommunionfeier
(M. Simon)
Musik: E. Neuenschwander
(Panflöte)/M. Halter (Orgel)
Kollekte: Epiphanie-Kollekte für Kirchenrestauration

Dienstag, 4. Januar

16.30 Rosenkranz

Mittwoch, 5. Januar

18.00 Rosenkranz kroatisch

Sonntag, 9. Januar

09.00 Santa Messa
(W. Nazarczuk)
11.00 Kommunionfeier
(M. Simon)
Kollekte: SOFO Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Dienstag, 11. Januar

16.30 Rosenkranz

Mittwoch, 12. Januar

09.00 Kommunionfeier
(M. Simon)
18.00 Rosenkranz kroatisch

Verstorben

1. Dezember: Aymara Narda Huanca Aranda (*1975), zuletzt wohnhaft gewesen am Minderweg 5 in Burgdorf.

7. Dezember: Emil Rütli (*1943) zuletzt wohnhaft gewesen am Obstgarten 6 in Hasle b. Burgdorf. Gott schenke den Verstorbenen das Licht der Auferstehung, den Hinterbliebenen Hoffnung und Trost.

Retraite

Mitglieder des Pfarreirats sowie der Pfarrei absolvieren vom 7./8. Januar eine Retraite, in der die zukünftige Zusammenarbeitsweise und die Möglichkeiten der Partizipation für Pfarreiangehörige diskutiert werden sollen. Es erfolgt eine Information über die Ergebnisse.

Liturgieplanung

Nachdem im letzten «pfarrblatt» im Sinne einer vielfältigen Liturgie ökumenische Taizé-Feiern als neues Angebot benannt wurden, werden 2022 weitere Veränderungen am Gottesdienstangebot vorgenommen. Der monatliche, deutschsprachige **Samstagsgottesdienst** entfällt, der deutsch- und italienischsprachige Samstagabendgottesdienst wird fortgeführt. Versöhnungsfeiern in den geprägten Zeiten und ggfs. Gottesdienste zu besonderen Anlässen (z. B. Heilige Cäcilia) an Samstagen sind weiterhin vorgesehen. Die **Werktagsgottesdienste** finden im neuen Jahr innerhalb der längeren Schulferien nicht mehr statt (Frühling, Sommer, Herbst, Winter); beibehalten werden jedoch die Kirchencafés im Anschluss an die Feiern der Liturgiegruppe. Wir danken für Ihr Verständnis.

Voranzeige: Ökumenischer Gottesdienst der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Burgdorf AKIBU

Sonntag, 23. Januar, 09.00 und 11.15 (Pfimi Burgdorf, Dammstrasse 30b) zur Gebetswoche für die Einheit der Christ:innen

Weg-Wort für das neue Jahr

Wir brauchen nicht so fortzuleben, wie wir gestern gelebt haben. Macht euch nur von dieser Anschauung los, und tausend Möglichkeiten laden uns zu neuem Leben ein. Christian Morgenstern

Rückwärts vorwärts

«Verstehen kann man das Leben rückwärts; leben muss man es aber vorwärts.» Søren Kierkegaard

An der Schwelle des Jahreswechsels spricht mich die Aussage des dänischen Theologen Søren Kierkegaard besonders an. Blicken wir zurück, so schauen wir auf das zweite Jahr der Coronapandemie mit Einschränkungen des öffentlichen Lebens wie auch Todesfälle. Während Anfang letzten Jahres die Impfung der Bevölkerung erst in den Anfängen steckte und viele ungeduldig warteten, hat sich das Tempo gegen Jahresende verlangsamt. Verklungen der Applaus für Pflegekräfte, die nun in anderer Währung Wertschätzung suchen. Verschwunden die Einkaufsangebote für die ältere Bevölkerung. Mittlerweile haben alle begriffen, dass das Virus uns noch länger begleiten wird.

Im vergangenen Jahr hat auch die Katholische Kirche Schlagzeilen geschrieben und nicht nur skandalträchtige. Papst Franziskus überraschte, indem er gewöhnliche Men-

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau
Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkreuz.langnau@
kathbern.ch

Gemeindeleitung
Diakon Peter Daniels

Sekretariat
Jayantha Nathan

Katechese
Monika Ernst
Susanne Zahno

Neujahr/Erscheinung des Herrn

Samstag, 1. Januar

**18.15 Gottesdienst mit
Kommunionfeier**

Diakon Peter Daniels
Epiphaniakollekte
Inländische Mission

Dienstag, 4. Januar

09.00 Zeit mit Gott –

Zeit für mich, Andacht mit Gebet,
Musik und Stille
Liturgiegruppe,
anschliessend Kaffee im Pfarrei-
zentrum

Taufe des Herrn

Samstag, 8. Januar

**18.15 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier in d/i/tamil**

Don Waldemar
Kollekte: Solidaritätsfonds für
Mutter und Kind

Dienstag, 11. Januar

**09.00 Gottesdienst mit
Kommunionfeier**

Diakon Peter Daniels

Neujahr

Das neue Jahr steht in unserem
Leben vor der Tür. Wir beginnen
das Jahr 2022 mit unseren Wün-
schen und nehmen uns einiges
vor. Wir legen auch einiges in
Gottes Hand:

«Herr meiner Stunden und meiner
Jahre, meine Zeit liegt in Deinen
Händen, Du gibst sie mir in meine
Hand. Ich bitte Dich:
Stärke meine Sorgfalt,
dass ich meine Zeit nicht töte,
vertreibe und vertue.
Öffne mein Herz und meine Sinne,
dass ich die Tage des neuen
Jahres erfühle mit dem,
was notwendig ist, was gut und
schön ist.
Gib mir die Kraft,
mich nicht treiben zu lassen,
sondern mein Leben in die eigene
Hand zu nehmen.»
(Verfasser unbekannt)

Ein gesegnetes Jahr 2022 wün-
sche ich von Herzen allen Pfarrei-
angehörigen und ihren Familien!
Diakon Peter Daniels

Erscheinung des Herrn – Tag der Heiligen Drei Könige

Wir feiern am 6. Januar die
Erscheinung des Herrn – auch
Epiphanie genannt. Also den Be-
such der Heiligen Drei Könige
beim Jesuskind. Laut Bibel haben
einige Männer kurz nach der Ge-
burt des Jesuskindes einen neuen,
hellen Stern entdeckt. Sie vermuteten,
dass darunter ein neuer Kö-
nig geboren sein müsse. Sie folgten
dem Stern und fanden so in
einem Stall in Betlehem das Jesus-
kind. Sie beschenkten das Kind
mit Gold, Weihrauch und Myrrhe.
Im Andenken an die drei Männer,
Caspar, Melchior und Balthasar,
überbringen die Langnauer Stern-
singer:innen mit ihren Liedern in
unserem Dorf die Botschaft der
Engel allen Menschen, die sie ver-
nehmen wollen. Aufgrund der
besonderen Situation sind die
Sternsinger:innen dieses Jahr in
kleineren Gruppen unterwegs. Da-
mit wir das ganze Jahr an diesen
Segen von Gott erinnert werden,
schreiben die Kinder die Buchsta-
ben C, M und B, eingebunden in
die Jahreszahl, an die Balken der
Eingangstüren unserer Häuser:
20*C+M+B*22
«Gott sägni öich u öies Huus
u aui, wo gö ii u uus.
Mir wünsche öich äs glücklechs
Jahr: Caspar, Melchior und
Balthasar.»



Zeit mit Gott – Zeit für mich Andacht mit Gebet, Musik und Stille

Die Liturgiegruppe feiert jeweils
am ersten Dienstag im Monat um
09.00 eine Andacht in unserer Kir-
che. Nach der Andacht sind Sie
zum Kaffee im Pfarreizentrum
herzlich eingeladen. Seien Sie be-
grusst am:
4. Januar, 1. Februar, 1. März,
5. April, 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli,
2. August, 6. September,
4. Oktober, 1. November und am
6. Dezember.

Die Liturgiegruppe:
Margret Mosimann und
Erna Zürcher

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf
Landshutstrasse 41

Pfarrer
Antony Donsy Adichiyil
pfarrer@kathutzenstorf.ch

Sekretariat
Öffnungszeiten
Di–Fr 09.00–11.00
032 665 39 39
info@kathutzenstorf.ch
www.kathutzenstorf.ch

**Bitte melden Sie sich für die
Wochenend-Gottesdienste an,
wenn diese ohne Zertifikats-
pflicht angekündigt sind!**

**Rosenkranz vor jeder hl. Messe,
Beichtgelegenheit vor den Wo-
chenend-Gottesdiensten oder
nach Absprache.**

**Da bei Redaktionsschluss unklar
war, wie die Vorgaben des Bun-
des betreffend Corona-Situation
weitergehen, informieren Sie
sich bitte kurzfristig auch über
unsere Homepage.**

Silvester, Freitag, 31. Dezember
17.30 Dankemesse zum
Jahresschluss mit Kurzanbetung

Hochfest Gottesmutter Maria
Neujahr, Samstag, 1. Januar
10.00 Neujahrsgottesdienst
Kollekte: Kirche in Not

2. Sonntag nach Weihnachten
Sonntag, 2. Januar
11.00 Heilige Messe i/p
mit Don Waldemar

Dienstag, 4. Januar
18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 5. Januar
19.30 Heilige Messe

Erscheinung des Herrn
Donnerstag, 6. Januar
09.00 Heilige Messe

Herz-Jesu-Freitag, 7. Januar
19.30 Heilige Messe/Anbetung

Samstag, 8. Januar
17.30 Wortgottesfeier
mit Diakon Peter Daniels

Taufe des Herrn
Sonntag, 9. Januar
09.30 Heilige Messe mit
Aussendung der Sternsinger
Zertifikatspflicht!
11.00 Heilige Messe
Kollekte: Epiphanie-Kollekte für
Kirchenrestaurationen

Dienstag, 11. Januar

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 12. Januar
19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 13. Januar
09.00 Heilige Messe

Freitag, 14. Januar
19.30 Heilige Messe/Anbetung

Aus dem Pfarreleben



**Ein grosses Dankeschön an
unser Krippe-Team**, das uns auch
dieses Jahr wieder mit sehr schön
gestalteten Landschaften und pas-
senden Texten mit auf den Weg
nahm zur Geburt Jesu und uns so
zum Licht im Stall geführt hat.

Todesfall

Am Sonntag, 12. Dezember, ist
Herr Bruno Nell aus Koppigen
verstorben.
Der Herr schenke ihm die ewige
Ruhe und seinen Angehörigen viel
Tröst und Kraft.

Sternsinger:innen

Am Sonntag, 9. Januar werden
unsere Sternsinger:innen im Got-
tesdienst ausgesendet. Anschlies-
send besuchen sie die Angemel-
deten zu Hause (vor der Haustür).
Sie können sich bis am 6. Januar
für Hausbesuche anmelden:
giusy.calabro@vtxmail.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Das Sekretariat bleibt übers
Neujahr – bis und mit 6. Januar –
geschlossen.



**Pfarrer Donsy wird in der Zeit
vom 3. Januar bis 19. Februar ab-
wesend sein.**

Es ist eine Aushilfe organisiert und
die Gottesdienste finden, wie in
der Agenda angekündigt, statt.

Pastoralraumleitung

Petra Leist
032 387 24 10
petra.leist@kathseeland.ch

Thomas Leist
032 387 24 11
thomas.leist@kathseeland.ch

Leitender Priester
Dr. Matthias Neufeld
032 387 24 15
matthias.neufeld@kathseeland.ch

Pfarreiseelsorger

Jerko Bozic
032 387 24 14
jerko.bozic@kathseeland.ch

Eberhard Jost
032 387 24 12
eberhard.jost@kathseeland.ch

Mitarbeitender Priester

Joachim Cabezas
032 387 24 17
joachim.cabezas@kathseeland.ch

Leitung Katechese und Jugendarbeit

Markus Schild
032 387 24 18
markus.schild@kathseeland.ch

Pfarreisekretariat

Gabi Bangerter
Martina Bärswyl
Roswitha Schuhmacher
Claudia Villard
Edith Weber

Hauswart

Christoph Eggimann
032 387 24 09

www.kathbern.ch/
lyss-seeland

Pfarrei Maria Geburt Lyss-Seeland

3250 Lyss

Oberfeldweg 26
032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch



Foto: Image

Gedanken zum Jahreswechsel

In unserem Gesangbuch lese ich: «Der du die Zeit in Händen hast, Herr, nimm auch dieses Jahres Last und wandle sie in Segen. Nun von dir selbst in Jesus Christ die Mitte fest gewiesen ist, führ uns dem Ziel entgegen.» (Nr. 355, Strophe 1) Die Worte stammen vom evangelischen Liederdichter und Theologen Jochem Klepper. Das Lied finden wir bei den Liedern zur Weihnachtszeit in der kleinen Unterrubrik «Zum Jahreswechsel». Es ist kein lauter Jahreswechsel, der hier besungen wird – kein pompöses Feuerwerk, kein berauschernder Silvesterball mit Musik und Tanz, eher ein melancholisches Vorantasten in das neue Jahr. Klepper konnte unsere aktuelle Last der beiden vergangenen Jahre nicht voraussehen. Eher erinnern seine Verse daran, dass jede Zeit ihre eigenen Herausforderungen und Mühen hat, worüber schon der alttestamentliche Prediger (Kohélet) grübelte. Die Liturgie überlässt in diesen Tagen die Zeit nicht sich selbst. Die kirchlichen Feste gestalten die Zeit – Advent, Weihnachten, Hochfest der Gottesmutter Maria, Epiphanie. Sie setzen Akzente im «Fluge unserer Zeiten» (Strophe 6), werden in dichter Abfolge zu Zwischenhalten und Orientierungspunkten. Warum nicht wieder einmal die Weihnachtszeit in ihrem ganzen Umfang von der Geburt bis zur Taufe Jesu als gnadenvolle Zusage Gottes wahrnehmen und genießen? Es braucht wohl für uns diese Zeit, bis des «Jahres Last» in Segen gewandelt wird.

Im Namen des Seelsorgeteams wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Anno Domini 2022!

Matthias Neufeld, Leitender Priester



Jubla

Fast wie in alten Zeiten, die mich an meine Kindheit erinnerten, drangen Gerüche durch die Hygienemaske in meine Nase: Nelken, Lebkuchen, Cervelats und Zimt ... Cervelats? Ein blau-weiss dekoriertes Stand, hinter dem in einer grossen Metallschale ein Feuer loderte, stach augenscheinlich aus den zahlreichen Verkaufsständen des Lysser «Stärnemärits» hervor. Genau, auch «nasenscheinlich». Die Jungwacht-Blauring Lyss-Biel überraschte die Besucher:innen mit einem Essen, bei dem sich alle mitbeteiligen konnten. Auch gönnte ich als Präses (Verbindungsperson zwischen dem Jugendverband Jubla und der kath Kirche) mir eine solche. Hmm, wie früher ... nur besser.

Es ist mir ein grosses Anliegen, der Jubla hiermit meinen Dank auszusprechen, dass sie der Einladung des Organisationskomitees des «Stärnemärits» gefolgt ist und vielen Menschen damit Freude bereitet hat. Weitere Informationen über Aktivitäten der Jubla finden Sie über die Webpage jublalyssebiel.ch. Vielleicht wäre das ja auch was für Dich (Ihre Kinder, Enkel:innen, Jugendlichen)? Markus Schild

Synodaler Prozess

Viele engagierte Christinnen und Christen, aber auch Menschen anderer Religionen haben sich in den vergangenen Wochen für den synodalen Prozess unserer Weltkirche interessiert und entweder durch persönliche Vorschläge, durch aufbauende Kritik oder durch aktive Teilnahme an den Gesprächen zum gemeinsamen «Kirche-sein» beigetragen.

Es folgt die Eingabe der SBK nach Rom, gefolgt von den kontinentalen Gesprächen im Herbst 2022 und der Bischofssynode in Rom 2023, auf deren Ergebnis wir gespannt sein dürfen. Wir bleiben gemeinsam unterwegs! Aus dem Brief von Felix Gmür, Bischof von Basel

Pfarreizentrum Maria Geburt Lyss

3250 Lyss

Oberfeldweg 26
032 387 24 01

Silvester

Freitag, 31. Dezember

offene Kirche zum Jahreswechsel
22.00 Anbetung und Segen um Mitternacht

Joachim Cabezas

Hochfest, Gottesmutter Maria

Samstag, 1. Januar

11.00 Neujahrsgottesdienst

Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

18.30 Eucharistiefeier in

italienischer Sprache

Erscheinung des Herrn

Sonntag, 2. Januar

11.00 Wortgottesfeier

Markus Stalder

19.15 Taizé-Feier in der alten

ref. Kirche

Mittwoch, 5. Januar

08.20 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Joachim Cabezas

Donnerstag, 6. Januar

17.00–20.30 Sühnenacht

18.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Herz-Jesu-Freitag, 7. Januar

14.30 Gottesdienst in

Frienisberg

17.30 Gebetsstunde für die

Pfarrei

19.15 Gottesdienst in

tamilischer Sprache

Samstag, 8. Januar

17.15–17.45 Beichtgelegenheit

18.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Taufe des Herrn

Sonntag, 9. Januar

11.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Jahrzeit für Hanni und Alfons

Nünlist

Mittwoch, 12. Januar

08.20 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Donnerstag, 13. Januar

18.00 Rosenkranz

Seh-Land

20*C+M+B+22

Dreikönigssegens: Christus Mansionem Benedicat

Dieser Segen bedeutet: Wir bitten Gott um Schutz und Beistand für unser Leben, für die Bewohnenden unseres Hauses oder unserer Wohnung und für alle, die hier ein- und ausgehen. Coronabedingt sind Sie in diesem Jahr herzlich eingeladen, die Segenszeichen selber zu machen, entweder mit Kreide an die Tür Ihres Hauses oder Ihrer Wohnung zu schreiben oder einen Segnungskleber anzubringen. Die Kleber liegen in der Kirche zum Mitnehmen auf.

Offene Kirche in der Silvesternacht

Wer an Silvester keine laute, ausgelassene Party sucht, sondern eher Stille und eine Gelegenheit, um Danke zu sagen für das vergangene Jahr und bewusst mit Gottes Segen ins neue Jahr hinüberzugehen, ist herzlich eingeladen, den ganzen Abend unsere offene Kirche zu besuchen.

Ab 22.00 gibt's gemeinsame Gebete und anschliessend den Mitternachtssegens.

Segnung



Gern würden wir mit Ihnen anstossen zum neuen Jahr und den Segen übers Sternsingen bringen. Dieses Jahr laden wir Sie ein, selbst tätig zu werden. Nach dem Gottesdienst können Sie die gesegneten Kleberli und gesegnetes Dreikönigswasser mit nach Hause nehmen. Bitte bringen Sie ein Fläschchen oder ein Gefäss mit!

Italiani

Sabato 2 gennaio
18.30 Santa Messa

Martedì 5 gennaio
20.00 Gruppo Donne

Giovedì, 13 gennaio
19.30 Rosario

Domenica, 16 gennaio
12.00 Giornata degli Anziani

Kollekten

1. und 2. Januar: Epiphanie-Kollekte für Kirchenrestaurationen, Inländische Mission
8. und 9. Januar: SOFO Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Pfarreizentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a. A.
Solothurnstrasse 40
032 387 24 04

Sonntag, 2. Januar
09.30 Wortgottesfeier
Markus Stadler, Biel

Sonntag, 9. Januar,
Taufe des Herrn
09.30 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Dienstag, 11. Januar
11.40 Mittagsgebet

Mittagstisch

Wir starten mit dem Mittagstisch ins neue Jahr am Dienstag, 11. Januar, ab 12.00. Vorgängig findet das Mittagsgebet um 11.40 statt. Anmeldungen bitte bis Montag, 11.00 via Sekretariat St. Katharina. Es gilt die Zertifikatspflicht.

Eucharistische Anbetung

Freitag, 14. Januar, 18.00–19.00, Pfarreizentrum St. Katharina. Wir laden ein zu einer Stunde Gebet und Stille im Angesicht des eucharistischen Brotes auf dem Altar. Es erklingen Lieder und Gebete von der Communauté de Taizé.

Ökumenische Abendgebete

Das Vorbereitungsteam hat beschlossen, eine Denkpause einzulegen und bis auf Weiteres keine Abendgebete im Rahmen der Ökumene der Region Büren–Rüti–Arch–Leuzigen–Oberwil mehr anzubieten. Leider wurde dieses Angebot – jeweils am letzten Donnerstag im Monat – immer weniger genutzt. Das bedauern wir, suchen aber gleichzeitig nach Wegen und Möglichkeiten für neue Momente der Spiritualität im Alltag. Dabei sind wir auch auf Ihre Rückmeldung angewiesen. Was würde Sie persönlich an spirituellen Momenten im Alltag ansprechen und zu welchen Zeiten und an welchen Orten? Schreiben sie uns! Herzlichen Dank.

Jerko Bozic, Pfarreiseelsorger

Wir wünschen allen ein gesegnetes, friedliches und gesundes neues Jahr!

Team St. Katharina

Pfarreizentrum St. Maria Ins

3232 Ins
Fauggersweg 8
032 387 24 02

Sonntag, 2. Januar
11.00 Eucharistiefeier
ref. Kirche Erlach
Matthias Neufeld

Sonntag, 9. Januar
11.00 Eucharistiefeier
ref. Kirche Vinelz
Joachim Cabezas

Mittwoch, 12. Januar
09.00 Wortgottesfeier mit
Kommunion
ref. Kirche Ins
Eberhard Jost

Licht in der Kirche Ins – die Fenster leuchten

Auch im neuen Jahr ist unsere Kirche in Ins noch geschlossen. Das Gelände am Fauggersweg wurde umgestaltet und ist bereit für den Aufbau des neuen Pfarreizentrums. Gleichzeitig ist nun der Blick auf die Kirche vom Fauggersweg aus frei. Während der frühen Abendstunden werden die Kirchenfenster von innen angestrahlt. Die bunten Fenster stehen für die Vielfalt der Menschen in unserer Region und drücken die Sehnsucht aus, dass unsere Wünsche für das neue Jahr wahr werden. Wir freuen uns auf die Fertigstellung der Sanierung der Kirche in diesem Jahr.

Voranzeige

Sonntag, 16. Januar «gesund – krank» der Regiogottesdienst
Das Zusammenwirken der Seelsorgenden aus den verschiedenen Kirchgemeinden in unserer Region geht Hand in Hand. Ein Zeichen dafür ist die Durchführung der gemeinsamen Weiterbildungsreihe «gesund – krank». In diesem Rahmen werden wir gemeinsam einen Gottesdienst feiern. Ich freue mich ganz besonders, Sie auf diesen Anlass hinzuweisen. Diese gemeinsame Feier der Kirchen in unserer Region zum Jahresauftakt stärkt, was uns verbindet, und vertieft, was uns beschäftigt. Herzliche Einladung!

Pfarreizentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen
Bodenweg 9
032 387 24 02

Sonntag, 2. Januar
09.30 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Donnerstag, 6. Januar
09.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Sonntag, 9. Januar
09.30 Eucharistiefeier
Joachim Cabezas

Donnerstag, 13. Januar
09.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Caspar – Melchior – Balthasar oder ...

Auch in diesem Jahr liegen die Plaketten für die Eingänge unserer Wohnungen und Häuser wieder in den Kirchen auf. Die Segnung unserer Wohnungen hat eine lange Tradition. Auch im Judentum und in anderen Religionen ist der Ort, an dem wir leben, unter den Schutz der göttlichen Begleitung gestellt. Das Wort, das sich durch all diese Bräuche zieht, ist «Frieden» oder «Salam – Schalom». Im Bewusstsein, wie zart und verletzlich die Wirklichkeit des Friedens ist, sind Sie eingeladen, in den Tagen um Dreikönig in unseren Kirchen dieses Zeichen des Friedens mit nach Hause zu nehmen. 20°C+M+B+22 – Christus mansionem benedicat. Christus segne dieses Haus.

Freitag, 7. Januar, 14.00–16.00 Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren in Täuffelen
Herzliche Einladung zu diesem geselligen Nachmittag. Rückfragen an Frau Cili Märk unter der Telefonnummer: 078 930 15 79

Segenswunsch zum neuen Jahr Neuanfang

nie mehr klopfst du an dieselbe tür – deine wunden aber wandern noch lange mit dir – zerbrochene träume haften wie kletten in deinen kleidern beschwerlicher von tag zu tag – bekehre dich nach vorn, von dort her kommen arme weit dir entgegen – in ihnen geborgen verwandelt sich alles

Andreas Knapp

Pastoralraumleiter
Diakon Thomas Frey
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 033 826 10 81

Leitender Priester im Pastoralraum
Dr. Ignatius Okoli
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 033 826 10 82

Koordinationsstelle
Katholische Kirche Bern Oberland
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@kath-thun.ch
 www.kathbern.ch/oberland

Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Missione Cattolica di Lingua Italiana
 Kapellenweg 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer Religionsunterricht
Maja Lucio
 078 819 34 63
 maja.lucio@kathbern.ch

König der Könige

Als Kind hat mich der Jesus-Film «König der Könige» (Verfilmung von 1961) gefesselt. Besonders die unglaublich schöne Filmmusik geht mir bis heute nicht aus dem Kopf – ganz zu schweigen vom eigentlichen Inhalt des Films: das Leben und Wirken Jesu. Auch im neuen Jahr 2022 sind «Getaufte» eingeladen, dem König der Könige, Jesus Christus, nachzufolgen. Die Sterndeuter aus dem Osten kamen (bei uns umgangssprachlich «drei Könige» genannt), um dem neugeborenen Königskind zu huldigen, und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe. Im Mittelpunkt der Verkündigung des erwachsenen Jesu wird dann die «Basileia tou Theou» zu Deutsch «das Königreich Gottes» stehen, um dessen Kommen wir im «Vater unser» beten sollen. Jesus Christus ist ein spezieller König. Jesus geht es einzig und allein um unser Herz. Seit seiner Geburt strahlt von der Krippe Hoffnung auf. Die ganze Welt braucht heuer mehr denn je Hoffnung, z. B. auf das Ende der Pandemie. Doch Hoffnung ist an kein Datum gebunden. Christliche Hoffnung ist nicht an ein Datum gebunden, sondern baut auf einen Namen: Jesus Christus. Auf ihn ist in allen Situationen, Herausforderungen und Nöten des Lebens Verlass. Er will auch in diesem neuen Jahr unsere Herzen gewinnen und sie zum Guten anleiten. Was die Welt im neuen Jahr deshalb braucht, ist – Dich! Jemanden wie Dich, der/die bereit ist, dem «Reich Gottes» zu dienen. Setzen wir uns – Du und ich – inmitten der Coronapandemie für Versöhnung, Mitmenschlichkeit und Frieden ein. Erfahren wir 2022 im Glauben die vielfältige Kraft zum Guten: dank Jesus Christus, dem König der Könige,
 meint Ihr Alexander Pasalidi, Pfarrer in Gstaad

Klimagerechtigkeit – jetzt!

Impulsveranstaltung zur Ökumenischen Kampagne 2022

Die Folgen des Klimawandels haben sich im Jahr 2021 in neuer Schärfe gezeigt, zum Teil mit anhaltendem Regen, mit dem Anstieg des Meeresspiegels, mit Überschwemmungen, mit der Zunahme von Stürmen, Dürren, extensiven Bränden und vielem mehr. Unzählige Menschen, beispielsweise in Indonesien, im Senegal und in Kolumbien sind vom Klimawandel betroffen, aber auch Menschen in Deutschland haben im vergangenen Sommer Zerstörung erlebt. Klimawandel bedroht die Lebensgrundlage vieler Menschen, ganz besonders das Recht auf Nahrung steht auf dem Spiel. Daher setzt die Ökumenische Kampagne 2022 wiederum Klimagerechtigkeit in den Mittelpunkt. Für die Mitarbeitenden der Pfarreien gibt es zur Vorbereitung eine Impulsveranstaltung. Diese bietet Information und Vertiefung durch einen Input von David Knecht von Fastenopfer und diverse Workshops, beispielsweise für die Katechese etc. **Datum: Freitag, 14. Januar, 09.00–12.00, Katholisches Pfarramt St. Martin, Martinstrasse 9, Thun.** Der Anlass wird mit 3G durchgeführt, unter Vorbehalt der Änderung der Corona-Massnahmen.

Anmeldung bis 7. Januar:

Katholische Kirche Region Bern, Angela Büchel Sladkovic, Theologin, angela.buechel@kathbern.ch, 031 300 33 42

Mutig die Tür öffnen

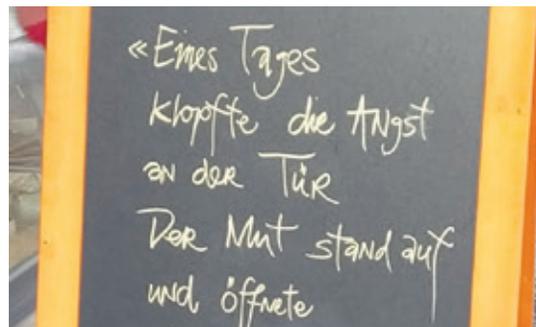


Foto: Gabriele Berz

«Eines Tages klopfte die Angst an der Tür. Der Mut stand auf und öffnete.»

Aber da war niemand draussen.»

An einem unendlich grauen Novembertag habe ich dieses Schild vor einem Teeladen entdeckt und festgestellt, dass die Pandemie, die das ganze Leben bestimmt, auch die Werbestrategien verändert. Mitten in einer verunsicherten Welt voller Zukunftsangst, Fake News, Verschwörungstheorien, Weltuntergangsstimmung sind ermutigende, stärkende Gedanken offensichtlich neu gefragt. Seitdem geht mir dieses Schild nicht aus dem Sinn und begleitet mich auch durch den Jahreswechsel. Denn, wenn ich mir überlege, was wir an der Schwelle zu einem neuen Jahr wirklich brauchen, fällt mir auch das ein: Ich wünsche uns den Mut, ihm die Tür zu öffnen. Es muss ja nicht gerade die Angst persönlich sein, die vor der Tür steht. Doch ich schaue diesem neuen Jahr durchaus mit Respekt und Unbehagen entgegen. Was wird es bringen für das Leben allgemein und für unsere Welt? Wird unser Leben und Zusammenleben weiterhin von Einschränkungen beherrscht werden? Wird der Kampf gegen das Virus alle anderen Kämpfe, die wir so dringend führen müssten, weiterhin in den Hintergrund drängen: den Kampf gegen den Welthunger, den Klimawandel, das Flüchtlingselend, die vielen diktatorischen Systeme, die weltweiten Menschenrechtsverletzungen...? Und was wird dieses Jahr unserer Kirche bringen? Wird dieser weltweite synodale Prozess zur Erneuerung der Kirche dem Geist Gottes erlauben, auch in die staubigsten Winkel der Kirche zu wehen und mutig genug zu sein, Neues werden zu lassen? Und was wird dieses Jahr in unserem Pastoralraum bringen? Viel schwerer als Personalwechsel wiegt ja letztlich die Frage, ob und wie es gelingt, die Botschaft vom Reich Gottes so zu verkünden und weiterzutragen, dass sie ankommen kann bei den Menschen, ob wir neue Wege in der Katechese, im Feiern und Beten, im Leben von Gemeinschaft suchen und gehen, ob wir neue Räume entdecken, wo Gottes Nähe spürbar wird. Ja, mit dem neuen Jahr klopf so manche Ungewissheit, mancher Zweifel, manche Angst an die Tür, und wir haben zwei Möglichkeiten: Wir können die Tür verriegeln, uns einigeln und warten auf bessere Zeiten. Oder mutig die Tür öffnen, dem Leben vertrauensvoll entgegenlaufen und es leben im Vertrauen, dass wir nicht allein sind. Seit sich Gott an Weihnachten so tief in die Welt hineingelassen hat, dass er alle Wege mit uns geht, heisst es ja auch für uns «Fürchtet euch nicht». Gott kommt mit. Als Wüstenwegegott, Menschenkindgott, Angstvertreibgott, Dunkelbezwingergott, Tränentrocknegott, Aufrichtiggott, Mutmachergott – einfach als Gott-mit-uns.

Gabriele Berz, Gemeindeleiterin Spiez

kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
 www.kibeo.ch

Sonntag, 2. Januar

09.00 BeO-Gottesdienst
 Reformierte Markuskirche Thun

Dienstag, 4. Januar

20.00 BeO-Chilchestübli
21.00 BeO-Kirchenfenster
 Niemand wird abgewiesen.

Sonntag, 9. Januar

09.00 BeO-Gottesdienst
 Freie Evangelische Gemeinde
 FEG Gwatt

Dienstag, 11. Januar

20.00 BeO-Chilchestübli
21.00 BeO-Kirchenfenster
 Bücher auf der Müllhalde

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

**Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen**
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kath-interlaken.ch
pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleitung

Diakon Thomas Frey
033 826 10 81
gemeindeleitung@
kath-interlaken.ch

Leitender Priester

Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com

Priesterlicher Mitarbeiter

P. Sumith Nicholas Kurian
033 826 10 89
sumithnicholas@gmail.com

**Haus-, Heim- und
Spitalseelsorge**

Helmut Finkel
033 826 10 85

Notfallnummer Seelsorger

(ausserhalb
der Öffnungszeiten)
033 826 10 83

Sekretariat

Daniela Schneider
033 826 10 80

Bürozeiten
Mo–Fr 08.00–11.30

KG-Verwaltung

Susanne Roth, 033 826 10 86
verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan/Hauswart

Klaus Lausegger
033 826 10 84
079 547 45 12

Katechet*innen

Thomas Frey, 033 826 10 81
Helmut Finkel, 033 826 10 85
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Manuela Inäbnit, 033 853 54 39
Judith Schneider, 033 822 59 12
Tamara Hächler, 033 853 14 40
Franziska Holeiter, 079 266 07 94

Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung.
Jeden Donnerstag bietet
«offene Tür – offenes Ohr»
die Möglichkeit zum
Gespräch von 17.45–18.30
im Gesprächsraum hinten
in der Kirche Interlaken

Interlaken

Samstag, 1. Januar

10.00 Eucharistiefeier

Musikalisch umrahmt von Stephan
Oehrli (Querflöte) und
Kathrin Cordes (Orgel)

Sonntag, 2. Januar

10.00 Eucharistiefeier

Mit Zertifikatspflicht

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Montag, 3. Januar

20.00 Festtagschor Interlaken

Probe im Beatushus, mit Zertifikats-
pflicht

Dienstag, 4. Januar

**09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion**

Mittwoch, 5. Januar

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

**19.30 Sveta misa na hrvatskom
jeziku**

Donnerstag, 6. Januar

09.00 Festgottesdienst

**17.00 Ökum. Gottesdienst zum
Dreikönigstag**

in der Kirche Unterseen

Freitag, 7. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Dreissigster Pia Twerenbold-
Benedetto

Samstag, 8. Januar

**18.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion**

20.00 Santa missa em português

Sonntag, 9. Januar

10.00 Eucharistiefeier

Mit Zertifikatspflicht

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Montag, 10. Januar

20.00 Festtagschor Interlaken

Probe im Beatushus, mit Zertifikats-
pflicht

Dienstag, 11. Januar

**09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion**

Mittwoch, 12. Januar

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 13. Januar

**18.00 Stille eucharistische
Anbetung**

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 14. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Beatenberg

Freitag, 28. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Sonntag, 2. Januar

**09.30 Wortgottesdienst mit
Kommunion**

Sonntag, 9. Januar

**09.30 Wortgottesdienst mit
Kommunion**

Mürren/Wengen

Sonntag, 2. Januar

10.00 Wengen: Eucharistiefeier

**18.00 Mürren: Wortgottesdienst
mit Kommunion**

Sonntag, 9. Januar

**18.00 Mürren: Wortgottesdienst
mit Kommunion**

**17.45 Wengen: Wortgottesdienst
mit Kommunion**

Kollekten

**1./2. Januar: Epiphanie-Kollekte für
Kirchenrestorationen (Inländische
Mission)**

**8./9. Januar: SOFO Solidaritäts-
fonds für Mutter und Kind**

Sternsingen

Am **Donnerstag, 6. Januar** besucht
eine Gruppe Sternsinger:innen unser
Pfarrei Alters- und Pflegeheime
auf dem Bödeli (wenn die Corona-
Massnahmen es zulassen).

Dreikönigstag

Am **Donnerstag, 6. Januar** findet der
ökumenische Gottesdienst um 19.00
in der reformierten Kirche Unterseen
statt, gestaltet vom Ökumenischen
Arbeitskreis Bödeli. Mitwirkende sind
Bernhard Schneider (Sternwarte Siri-
us) und Ensemble Cantandi.

Liebe Kirchgemeindemitglieder

Wieder ist ein Jahr im Zeichen der
Pandemie zu Ende gegangen. Das Vir-
us hat auch im 2021 unser Pfarrei-
leben durcheinandergbracht und re-
gelmässige Begegnungen und den
gemeinsamen Austausch erschwert.
Wir sind jedoch froh, konnten wir seit
dem Sommer verschiedene Anlässe
durchführen, die unser Pfarreileben
bereichert haben.

Die laufende Anpassung der Schutz-
konzepte und deren Umsetzung ha-
ben dem ganzen Pfarreiteam so eini-
ges abverlangt und vieles, was
angedacht und geplant war, musste
oft im letzten Moment wieder abge-
sagt werden. Die Durchführung der
Gottesdienste mit verschiedenen
Schutzkonzepten, das Führen der Re-
servationslisten, die Eingangskontrol-
len, die zusätzlichen Hygienemass-
nahmen – all das musste zusätzlich zu
den normalen Arbeiten organisiert

und erledigt werden. Der Kirchge-
meinderat dankt allen Mitarbeitenden
und freiwilligen Helfer:innen für ihren
Einsatz von ganzem Herzen.

Neben Corona stand für den Rat im
ersten Halbjahr 2021 vor allem die Be-
setzung der vakanten Gemeindelei-
terstelle im Vordergrund. Ebenso galt
es, neue Mitarbeitende für die Haus-
wartdienste in den Aussenstationen
zu finden, Personalgespräche zu füh-
ren, das Organisationsreglement zu
überarbeiten und sich um zahlreiche
kleinere und grösser Reparaturen an
den Liegenschaften zu kümmern. Im
zweiten Halbjahr wurde die Sanierung
des Kirchendachs in Grindelwald ab-
geschlossen, die Verordnungen zur
Kirchennutzung und zur Nutzung des
Beatushus überarbeitet sowie das
Budget 2022 und der Finanzplan für
die kommenden Jahre erstellt.

Für 2022 steht die Neuorganisation
der Aussenstationen, die Revision des
Personalreglements und weiterer Ver-
ordnungen, die Sanierung des Kir-
chendachs in Wengen sowie die Über-
prüfung und Optimierung der Sozial-
versicherungen auf der Ratsagenda.
In neuer Zusammensetzung wird der
Rat diese Aufgaben mit Elan angehen.
Für Fragen und Anregungen aus der
Pfarrei stehen wir Euch wie immer
sehr gern zur Verfügung.
Wir starten zuversichtlich ins Jahr
2022, freuen uns auf neue Herausfor-
derungen sowie viele interessante Be-
gegnungen und gemeinsame, schöne
Erlebnisse in unserer Gemeinde.
Herzlichen Dank Euch allen und alles
Gute! Blibet gesund!

Norbert Roth
Präsident Kirchgemeinderat

Pfarramtliche Mitteilungen

Kollekten

Wir durften im **Oktober** für folgende
karitative Zwecke Kollekten überwei-
sen: Diözesane Kirchenkollekte für
finanzielle Härtefälle (308.35), Sozial-
arbeit für Nigeria (630.50), Stiftung
Freundeskreis für den Senegal
(380.10), Ausgleichsfonds der Weltkir-
che – Missio (367.95) und für die geist-
liche Begleitung der zukünftigen Seel-
sorger und Seelsorgerinnen des
Bistums Basel (338.25).

In **November** wurden folgende Beträ-
ge überwiesen: für die Kirchenbau-
hilfe des Bistums Basel (405.65), Diö-
zesane Kirchenkollekte für pastorale
Anliegen des Bischofs (310.30), Stif-
tung Kinderspital Kantha Bopha (Beat
Richner) (463.05) und für die Univer-
sität Freiburg i. Ue. (262.60).

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41

Fax 033 744 09 27

www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Alexander Pasalidi
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Grundisch
Elisabeth Oehrli
sekretariat@kath-gstaad.ch

Bürozeiten

Di, Do 08.00–11.30
14.00–17.00

Mi, Fr 08.00–11.30

Katechese

Martina Zechner
Heidi Thürler
Tel. 033 744 11 41

Gstaad

Freitag, 31. Dezember

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 1. Januar

11.00 Eucharistiefeier

16.00 Eucharistiefeier d/f/i/p

Sonntag, 2. Januar

11.00 Eucharistiefeier

16.00 Eucharistiefeier (p)

Mittwoch, 5. Januar

17.00 Eucharistiefeier

Freitag, 7. Januar

17.00 Herz-Jesu

Sonntag, 9. Januar

11.00 Eucharistiefeier

16.00 Eucharistiefeier (p)

Mittwoch, 12. Januar

17.00 Eucharistiefeier

Lenk

Donnerstag, 30. Dezember

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 31. Dezember

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 1. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 6. Januar, Dreikönige

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 8. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 13. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 2. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Dienstag, 4. Januar

18.30 Messe mit Anbetung

Sonntag, 9. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Dienstag, 11. Januar

18.30 Messe mit Anbetung

Das Buch der Bücher

Vor 500 Jahren übersetzte Martin Luther die Bibel ins Deutsche. Das war eine Meisterleistung. Die Texte des Alten Testaments sind grossmehrheitlich hebräisch und die Texte des Neuen Testaments auf Griechisch. Die Septuaginta (lateinisch für jene «70» Personen, die an dieser Arbeit beteiligt waren) ist die älteste Übersetzung der hebräischen Bibel in die altgriechische Alltagssprache (150 v. Chr.). Um das Jahr 400 n. Chr. machte sich

der Heilige Hieronymus dann daran, diese Texte ins Lateinische (darum «Vulgata», sprich «volkssprachig,» genannt). 1000 Jahre später wagte sich u. a. Luther an die deutsche Übersetzung, die wie eine Bombe einschlug und weite Verbreitung fand: dank der Erfindung des Buchdrucks durch Johannes Gutenberg 1450 n. Chr. Wie gut kennen Sie sich in der Heiligen Schrift aus? Zu Beginn des neuen Jahres einige Quizfragen? Die Antworten finden sich bei der angegebenen Bibelstelle!

Die ersten beiden Kapitel der Bibel schildern die Schöpfung der Welt. Es geht nicht um das «wie», sondern um das «wozu». Was schuf Gott am siebenten Tag? (Genesis 2,1–3) Welcher Prophet stirbt nicht, sondern fährt mit einem Feuerwagen gen Himmel? (2. Könige 2,1–11)

Wer war Kaiser zur Zeit der Geburt Jesu? (Lukas 2,1–3)

Welches Naturereignis kommt dem Apostel Paulus und seinem Begleiter Silas im Gefängnis zu Hilfe? (Apostelgeschichte 16,23–34)

Welche Frau wird als einzige in der Bibel als Apostelin erwähnt? (Römer 16,7) Übrigens gibt es auch einen Bibelleseplan den Sie gern bei mir gratis anfordern können. Pfr. Pasalidi

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47

www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert
033 654 17 77
gabriele.berz@kathbern.ch

Leitender Priester

Dr. Ozioma Jude Nwachukwu
033 225 03 34
ozio.nwachukwu@kath-thun.ch

Sekretariat

Yvette Gasser und
Sandra Bähler
033 654 63 47

Bürozeiten

Di–Fr 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert
079 328 03 06
Sara de Giorgi
033 437 06 80

Imelda Greber
079 320 98 61

Jugendarbeit

Jim Moreno, FH BSc.
078 930 58 66
morenojim@bluewin.ch

(Z) = Gottesdienst mit Zertifikatspflicht

Neujahr, 1. Januar

Hochfest der Gottesmutter Maria –
Weltfriedenstag – Erscheinung des
Herrn

17.00 Gottesdienst mit
Kommunionfeier (Z)

Sonntag, 2. Januar

Kein Gottesdienst

Montag, 3. und 10. Januar

15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 5. und 12. Januar

06.30 FrühGebet

Sonntag, 9. Januar

Taufe des Herrn
09.30 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier (Z)

Donnerstag, 13. Januar

19.00 Ökumenisches Taizé-Gebet

Kollekte

1. Januar: Epiphanie-Kollekte
(Inländische Mission)

9. Januar: Gesundheit für Kinder in
Südsudan, Ägypten, Ghana (Missio)

Friedenslicht von Betlehem

Bis zum Ende der Weihnachtszeit am
9. Januar kann das Friedenslicht in un-
serer Kirche täglich von 09.00–19.00
abgeholt werden.

Jassnachmittag Senior:innen

Mittwoch, 5. Januar, 13.30

in der Chemistube

Sternsingen



Das Motto der diesjährigen Aktion
Sternsingen lautet: «Gesund werden,
gesund bleiben. Ein Kinderrecht
weltweit».

Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr
die Gesundheitsversorgung von Kin-
dern und Jugendlichen in den Län-
dern Südsudan, Ägypten und Ghana,
die oft noch immer mangelhaft ist.
Behandelbare oder sogar vermeid-
bare Krankheiten oder Unfälle enden
dort noch immer tödlich.

Wegen der Coronapandemie findet
das Sternsingen auch in diesem Jahr
leider nicht in gewohnter Form statt,
und der gemeinsame ökumenische
Familiengottesdienst entfällt.

**Die Botschaft, die Lieder und der
Segen der Sternsinger:innen** kom-
men aber auch dieses Jahr mit einem
selbstgedrehten Video in Ihre Woh-

nungen und Häuser. Sie finden es ab
31. Dezember auf unserer Homepage:
www.kathbern.ch/spiez

Spenden an das Sternsingerprojekt:
IBAN CH61 0900 0000 1700 1220 9,
Missio – Betreff: Aktion Sternsingen
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Sekretariatsferien bis 3. Januar

In seelsorglichen Notfällen gibt der
Telefonbeantworter die Notfallnum-
mer bekannt.

Für pandemiebedingte **kurzfristige
Programmänderungen** beachten Sie
bitte auch unsere Homepage:
www.kathbern.ch/spiez

«Für das Vergangene: Dank – für das Kommende: Ja»

Das Vertrauen und die Zuversicht aus
diesen Worten von Dag Hammar-
skjöld wünschen wir Ihnen von Herzen
hinein in ein neues, gesegnetes Jahr!

Voranzeige:

Gebetswoche für die Einheit – KAS
Die ökumenische Gebetswoche star-
tet am **18. Januar** als Fackelstationen-
weg. Treffpunkt: **19.15 Schloss Spiez**

Meiringen Guthirt

3860 Meiringen
Brienz

Hasliberg-Hohfluh
Hauptstrasse 26
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarrsekretariat

Rosa Mattia
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@
bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsidentin

Michaela Schade
Axalphornweg 7
3855 Axalp
033 951 02 00

Religionsunterricht

1./2./6. Klasse
Martina Matijevic
Lengenachstrasse 7
3860 Meiringen
079 138 35 38
3./4./5. Klasse
Petra Linder
Allmendstrasse 27
3860 Meiringen
079 347 88 57
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 1. Januar

11.00 Wortgottesfeier
17.15 Rosenkranzgebet

Sonntag, 2. Januar

11.00 Dreikönigs-Gottesdienst

Montag, 3. Januar

19.30 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 7. Januar

09.00 Wortgottesfeier

Samstag, 8. Januar

17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 9. Januar

11.00 Eucharistiefeier

Freitag, 14. Januar

09.00 Wortgottesfeier

Brienz

Samstag, 1. Januar

09.30 Wortgottesfeier

Sonntag, 2. Januar

09.30 Wortgottesfeier

Donnerstag, 6. Januar

09.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 9. Januar

09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 13. Januar

09.00 Wortgottesfeier

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 2. Januar

09.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. Januar

09.30 Kein Gottesdienst

Kollekte

1./2. Januar: Epiphanie-Kollekte

8./9. Januar: SOFO Solidaritätsfonds
Mutter und Kind

Dreikönigs-Gottesdienst

Am **Sonntag, 2. Januar** feiern wir gemeinsam das Fest der Heiligen Drei Könige in der Guthirt Kirche in Meiringen. Im Gottesdienst werden die weissen Kreiden und Türklerleber 2022 gesegnet, welche mit nach Hause genommen werden können.

Neujahrswünsche

«An der Schwelle des neuen Jahres lacht die Hoffnung und flüstert, es werde uns mehr Glück bringen.»
Alfred Tennyson, britischer Dichter

Liebe Pfarreiangehörige

Mit den Worten von Alfred Tennyson wünschen wir Ihnen ein gutes neues Jahr.
Euer Pfarreiteam

Neubesetzungen im Kirchgemeinderat seit Januar 2022



Seit Januar ist der Kirchgemeinderat Oberhasli-Brienz neu besetzt. Zum ersten Mal in dessen Geschichte wurde eine Präsidentin gewählt: Michaela Schade übernimmt das Präsidium von Hansruedi Wagner, der nach zwölf Jahren Ratsamtszeit ausgeschieden ist. Auch Josef Imholz ist nach zwölf Jahren Amtszeit ausgeschieden. Für die beiden wurden zwei neue Ratsmitglieder gewählt: Ruth Jaggi und Benno Tschümperlin.

Wir wünschen der neuen Präsidentin und den neuen Ratsmitgliedern alles Gute und viel Freude in Ihrem Amt.

Der Kirchgemeinderat

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen

Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

Fax 033 671 01 06

www.kathbern.ch/frutigen
sekretariat@kath-frutigen.ch
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarrleitung

Stefan Signer
Pfarrer

pfarrer@kath-frutigen.ch
033 671 01 07

Pfarrsekretariat

Cordula Roevenich
sekretariat@kath-frutigen.ch

Bürozeiten:

Mo 13.30–17.30

Di–Fr 08.30–11.30

Katechet:innen

Theres Bareiss

033 675 00 01

076 576 65 90

Alexander Lanker

076 216 2472

Maja Lucio

033 823 56 62

078 819 34 63

Frutigen

Samstag, 1. Januar

11.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. Januar

11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 5. Januar

08.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. Januar

11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 12. Januar

08.30 Eucharistiefeier

Adelboden

Sonntag, 2. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Kandersteg

Samstag, 1. Januar

17.30 Eucharistiefeier

Samstag, 8. Januar

17.00 Ökumenischer Gottesdienst
zum Jahresbeginn in der
reformierten Kirche

Kollekten

2. Januar: Epiphanie-Kollekte für
Kirchenrestaurationen (Inländische
Mission)

9. Januar: SOFO Solidaritätsfonds für
Mutter und Kind

Neues Jahr

Ihnen, liebe Pfarreiangehörige, wünschen wir ein gesegnetes und friedvolles neues Jahr. Auch 2022 scheint turbulent zu werden, und wir beginnen es mit viel Ungewissheit. So mögen die freudvollen Momente umso mehr in Ihrem Leben leuchten.



Sternsingen

Das geplante und gut vorbereitete Sternsingen musste leider abgesagt werden.

Gruss von unserem Bischof

Noch im Advent richtete Bischof Felix Gmür einen Gruss an die Menschen unseres Bistums. Der Brief schliesst mit diesen Worten:

«Wagen Sie doch, Ihren Alltag, Ihre Begegnungen in der Familie und im Freundeskreis vertrauensvoll und zuversichtlich zu gestalten. Beten Sie miteinander. Und ich wünsche Ihnen und Ihren Liebsten von ganzem Herzen Gesundheit und Zuversicht, glückliche Gemeinschaft und Gottes reichen Segen.»-

Adventliche Grüsse

Felix Gmür, Bischof von Basel

Zum Vormerken:

Der eintägige Pfarreiausflug findet am 25. Juni statt.

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Pfarrer

Ozioma Nwachukwu
033 225 03 34
076 250 33 77
ozioma.nwachukwu@kath-thun.ch

Pfarreiseelsorger

Michal Wawrzynkiewicz
033 225 03 35
michal.wawrzynkiewicz@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch
Cornelia Pieren
Katechetin und Sozialpädagogin
033 225 03 57
pieren@kath-thun.ch
Sara De Giorgi
Katechetin
033 437 06 80
sara.degiorgi@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler
Christine Schmaus
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch
Bürozeiten
Mo–Fr 08.30–12.00
Di, Do 14.00–17.00

Hauswart

Raumreservierungen
Matthias Schmidhalter
033 225 03 59
(Bürozeiten)
schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Seelsorgegespräche

Wem etwas auf der Seele liegt, der braucht in der Regel jemanden, der zuhört. Gerne sind wir für Sie da. Vereinbaren Sie einen Termin: Pfarreiseelsorger Michal: Di und Mi

Pfarrer Ozioma: Do und Fr

Beichte

bei Pfarrer Ozioma: Do und Fr, vor/nach der Messe Sa vor der Messe

Tauftermine

siehe Website

Gottesdienste St. Marien und St. Martin

Neujahr

Samstag, 1. Januar

09.30 Gottesdienst zum neuen Jahr, Hochfest der Gottesmutter Maria, mit Eucharistiefeier und Segnung der Aufkleber «20*C+M+B+22» (ohne Zertifikat), Kirche St. Marien
17.00 Neujahrsandacht mit Musik der Band Da Capo (Zertifikatspflicht), Kirche St. Martin

Epiphanie

Sonntag, 2. Januar

09.00 Messa in lingua italiana (Zertifikatspflicht), Kapelle St. Martin
11.00 Gottesdienst «Erscheinung des Herrn» mit Eucharistiefeier, Segnung der Aufkleber «20*C+M+B+22», Mitwirkung Kirchenchor (Zertifikatspflicht), Kirche St. Martin
Jahrzeit für Clara und Ernst Weibel-Schürpf
14.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier in kroatischer Sprache (Zertifikatspflicht), Kirche St. Marien

Montag, 3. Januar

18.30 Rosenkranzgebet
Kirche St. Martin

Dienstag, 4. Januar

08.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier, Kapelle St. Martin

Mittwoch, 5. Januar

09.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier, von Frauen mitgestaltet (Zertifikatspflicht)
Kapelle St. Marien

Donnerstag, 6. Januar

08.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier (Zertifikatspflicht)
Kapelle St. Martin

Freitag, 7. Januar

17.30 Herz-Jesu Andacht
Kapelle St. Marien
18.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Jahrzeit Antonia Staehle-Hänggi
Kapelle St. Marien

Samstag, 8. Januar

16.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier, Kirche St. Martin
18.30 Missa em português (Zertifikatspflicht), Kirche St. Martin

Sonntag, 9. Januar

09.00 Messa in lingua italiana (Zertifikatspflicht), Kirche St. Martin
09.30 Gottesdienst «Taufe des Herrn» mit Kommunionfeier und Festtagschor (Zertifikatspflicht), Kirche St. Marien
11.00 Gottesdienst «Taufe des Herrn» mit Kommunionfeier (Zertifikatspflicht), Kirche St. Martin

11.30 Gottesdienst philippinisch

Kapelle St. Martin

12.15 Gottesdienst mit Eucharistiefeier in spanischer Sprache
Kirche St. Marien

14.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier in kroatischer Sprache (Zertifikatspflicht), Kirche St. Marien

Dienstag, 11. Januar

09.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier, Start ins neue Wanderjahr «Frohes Alter»
Kirche St. Martin

19.30 Kontemplation zu Hause

Mittwoch, 12. Januar

09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier, von Frauen mitgestaltet (Zertifikatspflicht)
Kapelle St. Marien

18.45 Gottesdienst tamilisch, Kapelle St. Martin

Donnerstag, 13. Januar

08.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier (Zertifikatspflicht), Kapelle St. Martin

Freitag, 14. Januar

17.30 Anbetung und ab **17.55 Rosenkranzgebet**
18.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier
alles Kapelle St. Marien

Kollekten: Epiphanie, Sternsinger:innen und Solidaritätsfonds Mutter und Kind

Schutzmassnahmen

Bitte beachten Sie, dass die hier aufgeführten **Bestimmungen** vom Redaktionsschluss am **14. Dezember datieren. Änderungen sind jederzeit möglich. Informieren Sie sich zeitnah in der Agenda auf der Website www.kath-thun.ch.**

- Gottesdienste ohne Hinweis Zertifikatspflicht: maximal 50 Personen in der Kirche/Kapelle, Maskenpflicht, Erfassung der Kontaktdaten, Abstand und Hygieneregeln
- Auch bei Gottesdiensten mit Zertifikatspflicht gilt Maskenpflicht.
- Es finden vorläufig keine Apéros statt. In den Kaffeestuben gilt Sitzpflicht.

Neujahrsandacht

Seien Sie zu Beginn des neuen Jahres herzlich willkommen zu einer Stunde der Besinnung mit Musik und Texten zum neuen Jahr: **Samstag, 1. Januar, 17.00**, in der Kirche St. Martin. Es gilt Zertifikatspflicht. Mit Gottes Segen blicken wir vertrauensvoll und gestärkt in ein neues Jahr. Es spielt die Band Da Capo unter der

Leitung von Patrick Perrella. Nach der Andacht gibt's eine kleine Neujahrsüberraschung je nach Corona-Situation.

Musik an Epiphanie

Am **Sonntag, 2. Januar**, gestaltet der Kirchenchor den Gottesdienst in St. Martin musikalisch mit. Wir danken den Sänger:innen herzlich für Ihr Mitwirken.

Es wird der letzte Einsatz von Joseph Bisig als Leiter Kirchenmusik der Kirchgemeinde vor seiner Pensionierung Ende Januar sein. Zu seiner Verabschiedung planen wir einen Anlass zu einem späteren Zeitpunkt.

Rosenkranzgebet

«Der Rosenkranz ist ein zutiefst christologisches Gebet. In der Nüchternheit seiner Teile vereinigt er in sich die Tiefe der ganzen frohen Botschaft, für die er gleichsam eine Kurzfassung ist» (Hl. Papst Paul VI). Herzliche Einladung zum Mitbeten an jedem ersten Montag im Monat in St. Martin und jedem dritten Montag im Monat in St. Marien, jeweils um **18.30**. Wir starten am **3. Januar** in St. Martin in der Kirche und am **17. Januar** in St. Marien in der Kapelle. Am zweiten Montag des Monats, **10. Januar**, findet um 18.30 das Rosenkranzgebet im Raum der Stille im Betagtenheim Schöneegg statt. Zusätzlich wird in St. Marien freitags, ausgenommen ist hierbei der Herz-Jesu-Freitag, vor den Gottesdiensten um 17.30 eine Anbetung und anschliessend um 17.55 ein Rosenkranzgebet angeboten.

Drive-in-Sternsinger:innen

mit «Take-away»-Segen am **Donnerstag, 6. Januar**

- **17.30–18.15** in St. Martin
- **18.45–19.30** in St. Marien

Kommen Sie mit dem Auto, dem Fahrrad oder zu Fuss zu einem unserer Sternsinger:innen vor unseren Kirchen. Dort erhalten Sie reichen Segen für das Jahr 2022!

Festtagschor am Fest Taufe des Herrn

Der **09.30**-Gottesdienst am **9. Januar** in St. Marien zum Fest Taufe des Herrn wird traditionellerweise vom Festtagschor St. Martin mitgestaltet. Der Chor singt von Michael Haydn (1737–1806) die «Missa brevis a tre voci».

Zudem erklingt festliche Instrumentalmusik für Querflöte und Orgel. Solistinnen: Beatrice Ruchti (Sopran) und Salome Schenk (Querflöte). An der Orgel spielt Claire Blaser. Leitung: Patrick Perrella. Wir danken allen Mitwirkenden herzlich für das musikalische Geschenk in diesen besonderen Zeiten.

männer ...

Montag, 10. Januar: Jahresstart mit einem besinnlichen Winterabendmarsch. Treffpunkt: **19.30** beim Marienzentrum. Alle Männer sind herzlich eingeladen.

Frohes Alter

Wir starten unsere monatlichen Wanderungen am **Dienstag, 11. Januar, 09.30** mit einem Gottesdienst in der Kirche St. Martin. Pfarreiseelsorger Michal wird mit uns den Gottesdienst feiern. Anschliessend wandern die Maxiwanderer zum Route 66 American Pub in Gwatt. Mini fahren mit Bus bis Thun Seeblick. Wanderung durch Bonstettenpark bis «Route 66». Dort gemeinsames Mittagessen. Anmeldung bis **Freitag, 7. Januar** an Marguerite Greber, Tel. 033 222 54 56 oder 079 308 32 11. Der Gottesdienst ist für alle offen. Beachten Sie, dass der Gottesdienst um 08.30 entfällt.

Mittagstisch

Nächste Termine Mittagstisch St. Marien: **Dienstag, 11. Januar** und **18. Januar, 12. Mai**. Erwachsene Fr. 9.–, Kinder Fr. 5.–, Zertifikatspflicht. Anmeldung bis Montagmittag im Sekretariat. Angelusgebet **11.45–12.05**, Kirche St. Marien

Kontemplation mit Impuls zum Dreikönigstag

Dienstag, 11. Januar, 19.30–20.30 zurzeit zu Hause

Könige, königliche Menschen folgen dem Stern: Mit Sehnsucht im Herzen und mit Hunger und Durst nach dem Endgültigen, in dringendem Ernst und zäher Unerschütterlichkeit. In ihrer Anbetung und Hingabe lag königliche Grösse. Wir sind in Stille nochmals innerlich vor der Krippe und horchen in unsere Tiefe.

Zum neuen Jahr



Foto: Ian Schneider, Unsplash

Das vergangene Jahr: Schwieriges haben wir gemeistert und Schönes erlebt. Gemeinsame Wege haben uns inspiriert und Gemeinschaft geschenkt. Wir wünschen allen Gemeindegliedern von Herzen ein gutes, gesundes und hoffnungsvolles neues Jahr. Team M&M

Festtagschor: Einladung fürs Osterprojekt

Der Festtagschor formiert sich wieder neu zur Gestaltung der Ostergottesdienstes. Besonders sind auch Frauen und Männer eingeladen, die noch nie mitgesungen haben und gern in einem Gesangsprojekt mithelfen möchten. Probenbeginn: **Mittwoch, 12. Januar, um 20.00** in St. Martin. Voraussetzungen: Freude am Singen und ein gültiges Covid-Zertifikat. Auskunft: beim Pfarramt St. Martin oder dem Dirigenten Patrick Perrella (patrick.perrella@swisscom.com)

Ökumenische Kampagne

Mit dem Slogan «Klimagerechtigkeit – jetzt!» machen Fastenaktion (so der neue Name von Fastenopfer) und HEKS (bisher Brot für alle) in ihrer diesjährigen Kampagne auf den dringenden notwendigen Wandel von fossilen Brennstoffen hin zu erneuerbaren Energien aufmerksam. Der Überkonsum an Energie im Norden ist einer der grössten Treiber der Klimakrise. An der Impulsveranstaltung am **Freitag, 14. Januar, 09.00 bis 12.00**, im Pfarrsaal St. Martin schauen wir genauer hin, was eine Reduktion des Energieverbrauchs bedeutet und welchen Beitrag wir persönlich und als Kirche leisten können. Im Anschluss ans Referat von David Knecht Austausch und Workshops für die Katechese. Es gilt Zertifikatspflicht. Der Anlass ist für alle Interessierten offen. **Anmeldung bis 7. Januar** an: Katholische Kirche Region Bern, Angela Büchel Sladkovic, angela.buechel@kathbern.ch Informationen zur Kampagne: www.sehen-und-handeln.ch

«Wir haben seinen Stern im Osten gesehen ...

... und sind gekommen, ihn anzubeten» (Mt 2,2). Unter diesem Titel laden uns die Kirchen in Thun zum ökumenischen Gottesdienst in der Gebetswoche für die Einheit der Christ:innen herzlich ein: **Sonntag, 16. Januar, um 10.00** in der **Johanneskirche, Thun**. Es besteht Zertifikatspflicht. Die Gottesdienste am Sonntagmorgen in St. Marien und St. Martin entfallen. Um **18.00** ist in **St. Martin** ein Gottesdienst mit Eucharistie ohne Zertifikatspflicht geplant.

Pastorales Konzept

Am 5. November 2021 stellte Pfarrer Ozioma das pastorale Konzept für St. Marien und St. Martin vor. Nach Austausch und Diskussion verabschiedeten die Vertreter:innen der Gruppierungen das Konzept mit einigen Änderungen und gründeten das Pfarreienforum. Das Forum trifft sich drei Mal im Jahr. Die mit den einzelnen Gruppierungen und Verantwortlichen im Vorfeld getroffenen Abmachungen werden im Laufe des Jahres schrittweise umgesetzt. Wesentliche Punkte des pastoralen Konzepts sind:

- Montag halten wir als Ruhetag: Es finden keine Gottesdienste und Anlässe statt.
- Jedes Wochenende findet mindestens eine eucharistische Feier in unserer Kirchengemeinde statt.
- Seelsorgegespräche und Beichten werden nach Vereinbarung mit Pfarreiseelsorger Michal oder Pfarrer Ozioma durchgeführt.
- Tauftermine wurden erstellt und auf der Homepage publiziert.
- Beerdigungen finden von Dienstag bis Freitag statt.
- Am ersten Sonntag im Monat wird den Verstorbenen des vergangenen Monats gedacht.
- Jeden ersten Freitag im Monat wird in St. Marien eine Herz-Jesu-Andacht vor der Abendmesse gefeiert.
- Soziale Projekte, die durch die Kollekte finanziell unterstützt werden, erhalten die Möglichkeit, sich im Gottesdienst oder im Saal vorzustellen.
- Gruppierungen sind zur Mitgestaltung der Gottesdienste eingeladen.
- Für die seelsorgerliche Betreuung der Gruppierungen der Pfarreien haben Pfarrer Ozioma und Pfarreiseelsorger Michal Zuständigkeiten gebildet, über die bereits informiert wurde.
- Pfarrer Ozioma hat sein Büro in St. Martin, freitags ist er in St. Marien anzutreffen. Das Büro von Pfarreiseelsorger Michal befindet sich in St. Marien, dienstags ist er in St. Martin.

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Pfarrer

Ozioma Nwachukwu
033 225 03 34
076 250 33 77
ozio.nwachukwu@kath-thun.ch

Pfarreiseelsorger

Michal Wawrzynkiewicz
033 225 03 35
michal.wawrzynkiewicz@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch
Pia Krähenbühl-Fuchs
Seelsorgehelferin und Katechetin
079 364 97 50
Meisenweg 31, 3604 Thun
kraehenbuehl@kath-thun.ch
Gabriela Englert
Katechetin
079 328 03 06
Nadia Stryffeler
Katechetin i. A.
079 207 42 49
nadia.stryffeler@kath-thun.ch
Manuela D'Orazio
Jugendarbeiterin und Katechetin
Büro und Jugendtreff Tandem
033 225 03 37
Mi–Fr 078 932 00 92
jugendarbeit-st.martin@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,
Angela Ritler
033 225 03 33
Bürozeiten
Mo, Di, Mi, Fr 08.00–11.30
Do 14.00–17.00

Hauswart/Sakristan

Martin Tannast
079 293 56 82
tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Seelsorgegespräche

Wem etwas auf der Seele liegt, der braucht in der Regel jemanden, der zuhört. Gerne sind wir für Sie da. Vereinbaren Sie einen Termin: Pfarreiseelsorger Michal:

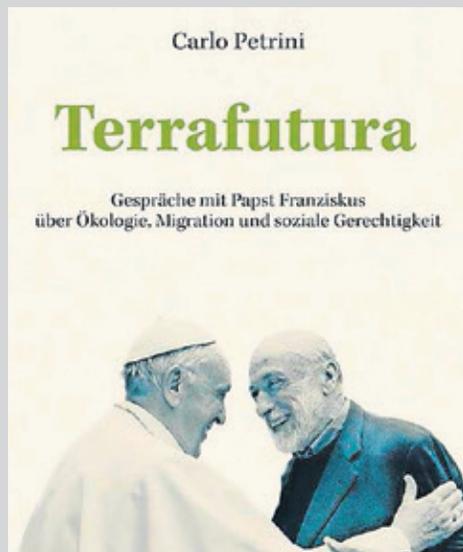
Di und Mi
Pfarrer Ozioma:
Do und Fr

Beichte

bei Pfarrer Ozioma:
Do und Fr, vor/nach der Messe
Sa vor der Messe

Tauftermine
siehe Website

GESPRÄCHE MIT PAPST FRANZISKUS



Carlo Petrini, der Gründer der Slow-Food-Bewegung, staunt nicht schlecht, als er am Morgen des 13. September 2013 sein Smartphone abhebt: «Papst Franziskus hier», tönt es aus dem Telefon. Es folgen Briefwechsel und drei ausführliche persönliche Gespräche über Klimaschutz, soziale Ungleichheit und Gewalt.

Darin fragen sie nach den Ursachen, skizzieren Alternativen; diese münden in die Vision einer Welt, in der eine neue spirituelle Verbindung zwischen den Menschen und der Natur herrscht, die einzig für unser aller Wohlergehen sorgt.

Die Dialoge werden durch fünf Essays von Carlo Petrini und ausgewählte Papsttexte zu den besprochenen Themen ergänzt.

Petrinis Buch «Terrafutura» spiegelt andererseits eine beginnende Freundschaft unter Seelenverwandten, zwischen dem Agnostiker und dem Papst, dem Ex-Kommunisten und dem Katholiken, dem Italiener und dem Argentinier, dem Gastronomen und dem Theologen. In der Originalsprache Italienisch hat sich das Buch über 21 000 Mal verkauft und wurde bereits in zehn weitere Sprachen übersetzt. com

Carlo Petrini: *Terrafutura. Gespräche mit Papst Franziskus über Ökologie, Migration und soziale Gerechtigkeit* Zürich: Rotpunkt-Verlag, 2021. 248 S.

Fernsehen

Wort zum Sonntag, samstags, SRF 1, 20.00

1. Januar: Lars Simpson, christkath.

8. Januar: Bernhard Waldmüller, röm.-kath.

Katholischer Gottesdienst

Das Jahr mit Gott beginnen. Wie ein Licht, das in der Finsternis leuchtet, so wird in den biblischen Texten des Sonntags die Geburt Jesu beschrieben – eine hoffnungsvolle Zusage zum Jahresbeginn.

09.30 ZDF, Sonntag, 2. Januar

Sternstunde Religion, SRF 1

1. Januar, 10.00: Fern vom bequemen Elend – Krishna Chandra und sein Ashram.

In einem Seitental des Centovalli lebt eine kleine Gemeinschaft seit rund 15 Jahren ihren Traum: ein einfaches, veganes Leben, bestimmt von der Natur und der Hingabe an Gott.

2. Januar, 09.00: Gallus & Columban. Wie die Kelten Christus nach Europa brachten.

Das Christentum ist auf aussergewöhnlichen Umwegen nach Nordeuropa und in die Schweiz gelangt: Anfang des 7. Jahrhunderts machte sich ein gewisser Columban mit einigen Mönchen in Irland auf den Weg. Doku-Essay von Luke Gasser.

9. Januar, 10.00: Nun of Your Business.

An einem katholischen Treffen in Kroatien lernen sich zwei junge Nonnen aus verschiedenen Klöstern kennen und lieben. Sie treffen die schwierigste Entscheidung ihres Lebens. Mehrfach preisgekrönte Doku von Ivana Marinić Kragić.

Willi will noch mehr wissen

Mit seiner Sendung «Willi wills wissen» hat er Millionen von Kindern und Eltern die Welt erklärt. Nach einer Auszeit im Benediktinerkloster zeigen neue Projekte, dass seine Leidenschaft für Kinder ungebrochen ist. Doch er hat sich verändert.

19.00 BR, Mittwoch, 5. Januar

Was steht in den Sternen?

Seit jeher ist der Mensch von Sternen fasziniert, der Stern von Betlehem gehört beispielsweise unabdingbar zur Weihnachtsgeschichte. Wie stehen Christentum und andere Religionen zu Astronomie und Astrologie?

19.00 BR, Mittwoch, 12. Januar

Radio

Glocken der Heimat, Samstag, SRF1, 18.50

1. Januar: röm.-kath. Kirche Semsales FR

8. Januar: ev.-ref. Kirche Horn TG

Radiopredigten, SRF 2, 10.00

1. Januar: Matthias Jäggi, ev.-ref.

2. Januar: Matthias Wenk, röm.-kath.

9. Januar: Beat Allemant, ev.-ref.

Perspektiven, SRF 2, 08.30

1. Januar: Traumwelten – Was bedeuten unsere Träume?

Die Menschen beschäftigen sich mit ihren Träumen: beispielsweise während der zwölf Rauh Nächte, beginnend ab Weihnachten. Auch religiöse Traditionen wie tibetisch-buddhistisches Traumyoga bauen darauf auf. Was ist die Bedeutung von Träumen aus jüdisch-christlicher Sicht?

2. Januar: Versöhnung kann man lernen

Wie Vergeben und Versöhnen funktioniert, erklären Fachleute aus Mediation, Psychologie, Kirchen und Friedenstheologie. Wer vergeben kann, lebt gesünder, meinen sie. Das christliche Netzwerk versoehnt.ch trifft sich im Februar 2022 erneut an der Universität Bern.

9. Januar: Warum glauben immer weniger an Gott?

Die Kinder taufen zu lassen oder regelmässig mit ihnen einen Gottesdienst zu besuchen, ist für viele Eltern heute nicht mehr selbstverständlich. Wie genau haben sich religiöse Praxis und Glaubensüberzeugungen in der Schweiz verändert? Eine neue Trendstudie zeigt es.

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Krummenacher (kr), Chefredaktor
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, Sylvia Stam (sys), Redaktorin, Andrea Huwylar (ahu), Redaktionsassistentin

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Blanca Burri

Vizepräsident: Jerko Bozic

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

«Innehalten» ...

VEREINE

KATHOLISCHER FRAUENBUND BERN



«Vom Aufbrechen – Priska und Paulus und die Hoffnung auf mehr», so der Titel des feministisch-theologischen Studientags mit Dr. Moni Egger. Die Zeit des Urchristentums war geprägt von Aufbrüchen in neue Welten und vom Aufbrechen des Gewohnten. Auffällig viele Frauen waren an beidem massgeblich beteiligt. Sie wirkten als Hausvorsteherinnen und Mäzeninnen, trugen als Rednerinnen und Reisende die Botschaft weiter und bauten mit alledem am Reich Gottes. Sie standen gemeinsam mit vielen Männern an den Anfängen dessen, was sich später zum Christentum entwickelte. Erkundung dieser multikulturellen Zeit anhand der Geschichte von Priska. Samstag, 29. Januar, 09.30–16.00, Mittelstrasse 6a, Bern. Bitte Picknick mitbringen. Kosten: Fr. 50.–, 40.– für KFB-Mitglieder und Studierende. Anmeldung bis 24. Januar: 031 300 33 42 (Di, Do), kircheindialog@kathbern.ch. Infos: www.kathbern.ch/frauenbundbern

WWW.BERGCLUB.CH

Sa, 8. Januar: Skitour, Walighürli
Mi, 12. Januar: Schneeschuhlaufen, La Brévine
So, 16. Januar: Skitour, Gemmenalphorn
Infos: Tourenchef Ruedi Michlig, 079 410 37 06

BÜCHER

«HIMMLISCH GENIESSEN»



So titelt ein Kochbuch und verheisst gleichzeitig «Gutes für Leib und Seele». Mehr als 30 leckere Rezepte laden, von Bibelzitate inspiriert, dazu ein, sich einmal quer durch die Bibel zu schlemmen. Manchmal ganz klassisch, beispielsweise mit Esaus Linsengericht (Gen 27), manchmal lehnen sich die Gerichte aber eher an biblische Geschichten an und übertragen sie in die heutige Küche, wie zum Beispiel «Heisse Schokotörtchen mit Vanilleeis und Schlagsahne» zur Bibelstelle «Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze» (Gen 8,22). Gewürzt wurde das biblische Kochbuch mit Inspirationen von Pfarrerin Ulrike Verwold. Ihre Texte regen zum Nachdenken an und zeigen, was die Zitate aus der Bibel mit unserem Leben zu tun haben. *M. Baur-Schäfer, Ulrike Verwold (Hg.): Himmlich genießen. Gutes für Leib und Seele. Edition Chrismon; 2021. 144 S., Fr. 28.90.*

SPIRITUELL

LASSALLE-HAUS BAD SCHÖNBRUNN

When I'm sixty-four: 18. bis 20. Januar

Mich dem Leben neu öffnen – rund um die Pensionierung. Mit der Pensionierung wird vieles anders. Es gilt, neue Tätigkeiten aufzunehmen, Prioritäten neu zu setzen und Beziehungen neu zu gestalten. In dieser Lebensphase lohnt es sich ganz besonders, zurückzublicken und sich existenziellen Lebensfragen neu zu stellen. «Was wirklich zählt, ist das gelebte Leben» (Verena Kast).

Ganzheitliche Standortbestimmung:

21. bis 23. Januar

Impulse für den eigenen weiteren Lebensweg. Wir leben nur einmal. Und dieses eine Leben ist zu kurz und zu wertvoll, um es zu verträdeln, statt es sinnvoll zu gestalten. Der Jahresbeginn eignet sich optimal, um den inneren und äusseren Kompass zu prüfen und neu auszurichten. *Infos und Jahresprogramm 2022: www.lassalle-haus.org*

DIE MACHT DES HEILIGEN

Die Offenen Studientage der Uni Fribourg «Über das Heilige, Heiligkeit und Heiligung in einem säkularen Zeitalter» waren im letzten Juni verschoben worden. Nun werden vom **24. bis 26. Januar** Perspektiven zur Erneuerung von Theologie, Kirche und Gesellschaft präsentiert und diskutiert. Neben dem deutschen Soziologen Hans Joas, der versucht die «Entzauberung» zu entzaubern, sind bedeutende Vertreter:innen aus Kirche, Akademie und Kultur aus dem In- und Ausland beteiligt.



Deus absconditus. Michael Triegel, 2013

Michael Triegel, Deutschlands wohl berühmtester zeitgenössischer Maler christlicher Motive, wird beispielsweise über die Rolle des Heiligen in der Kunst sprechen. Mit Covid-Zertifikat. Teilnahme auch via Livestream möglich. *Details und Anmeldung: www.unifr.ch/glaubeundgesellschaft*

MUSIK

MILONGA UM FÜNF

In der Markuskirche an der Schulstrasse 45A in Thun entführt das Tanzpaar Sonia und Mario Labrunie in die ausdrucksstarke Welt des Tangos. Dieser Tanz verkörpert Eleganz, Leidenschaft, Liebe und Kunst – eine unglaublich schöne Sprache. Musikalische Begleitung: Duo Nermin Tulic, Akkordeon, und Niklaus Vogel, Violine. Kollekte. Zertifikatspflicht. Infos: www.kugru-markus.ch, 033 336 51 69, www.soniaundmario.ch 17.00 Sonntag, 16. Januar

WORKSHOP

MALWORKSHOP MIT UWE APPOLD

Je zwölf bis 20 Teilnehmer:innen wählen nach eigenem Zugang in Anlehnung an das Thema der Ökumenischen Kampagne 2022 die Motive aus und werden bei der Gestaltung durch Uwe Appold individuell begleitet. Gedankenaustausch und Freude am Gestalten im Vordergrund. Die Kosten übernimmt der Pastoralraum. Infos: Edith Zingg 031 930 87 14, Regina Müller 031 300 40 90. Anmeldung bis 29. Januar: peterpaul.ittigen@kathbern.ch, heiliggeist.belp@kathbern.ch

Ökumenisches Zentrum, Ittigen:

Mo, Di, Mi, 21. bis 23. März, je 17.00–21.00

Katholische Kirche Belp:

Do und Fr, 24. und 25. März, je 17.30–21.30, Sa, 26. März, 09.30–13.30

Für beide Kurse: Gottesdienst am Sonntag, 27. März 2022 um 17.00

www.glaubenssache-online.ch

Die Kirche und die Macht

Der Beginn eines neuen Jahres ist für viele Menschen ein Anlass, innezuhalten, das eigene Leben zu überdenken und gute Vorsätze zu fassen. Wäre das auch ein Modell für die Kirche? Weltweit sind Erneuerungsprozesse in Gang gekommen, in denen so manches auf den Prüfstand gestellt wird, was sich an Strukturen, Vorschriften und Praktiken entwickelt und verfestigt hat. Dazu gehört auch das Thema Macht.

Von Sabine Bieberstein



Bei Priesterweihen zeigen sich Demut, Macht und Prunk in der Kirche.

Foto: José Martínez/
jrm-photoworks

Wenn wir uns biblisch auf die Suche nach dem Thema Macht machen, stossen wir bald auf einen Jesus, der sehr kritisch mit diesem Thema umgeht. Das Markusevangelium zeigt Jesus, wie er auf dem Weg nach Jerusalem von Jakobus und Johannes, also zwei Mitgliedern des Zwölferkreises, mit dem Ansinnen konfrontiert wird, dass sie in seinem Reich Machtpositionen haben wollen.

Jesu Antwort ist deutlich: «Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unter-

drücken und ihre Grossen ihre Macht gegen sie gebrauchen. Bei euch aber soll es nicht so sein, sondern wer bei euch gross sein will, soll euer Diener sein, und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein. Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele» (Markusevangelium 10,42–45).

In der Jesusgemeinschaft sollen andere Regeln gelten als in der römischen Gesellschaft. Welche Bedeutung jemand hat, zeigt sich nicht an seiner Herrschaftsgewalt, sondern gerade im Verzicht auf Herrschaft. Vorbild ist niemand anderes als Jesus selbst.

Eine Kirche in der Nachfolge Jesu wird sich an den machtkritischen Worten Jesu messen lassen müssen. Sich auch diesbezüglich auf einen Weg der Erneuerung zu begeben, wäre vielleicht nicht der schlechteste Vorsatz für das neue Jahr.

! Lesen Sie den ganzen Artikel auf www.glaubenssache-online.ch.

Schnelle Hilfe für Mutter und Kind

Von Michaela Schade, Co-Präsidentin des Katholischen Frauenbunds Bern

Das Sozialwerk des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes (SKF) ist seit 45 Jahren für Familien in Not da. Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind (SOFO) unterstützt Frauen und Familien in der Schweiz, die im Zuge einer Schwangerschaft, Geburt oder aufgrund der Kleinkinderbetreuung in Not geraten sind.

1976 gründeten engagierte SKF-Frauen den Solidaritätsfonds für werdende Mütter in Bedrängnis. Daraus wurde 1995 der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind (SOFO). Seither hat der SOFO über 30 000 Familien finanziell unterstützt, z. B. für eine Babygrundausstattung, Kinderbetreuung, Erholungsaufenthalte, Ausbildungen für Mütter, Säuglingsnahrung, Kinderkleider, Kinderzimmerausstattungen usw. Eine externe Kommission aus ehrenamtlich tätigen Fachfrauen prüft die Gesuche. 2020 wurden 746 Stunden dafür aufgewendet.

Auf Empfehlung der Schweizer Bischofskonferenz wird die Kollekte am zweiten Sonntag im Januar jeweils zugunsten des SOFO aufgenommen.

Der diesjährige Gottesdienstvorschlag von Christa Grünenfelder trägt den Titel «Ebenbilder Gottes» (www.frauenbund.ch, Rubrik Solidaritätsfonds). Dass wir als solche geschaffen sind, verweist darauf, dass Würde ein Geburtsrecht ist. Damit verbunden ist der Auftrag zur Fürsorge gegenüber unseren Mitmenschen, unabhängig vom religiösen oder kulturellen Hintergrund. Wir sind eingeladen, diese Verbundenheit zu feiern.

Viele Frauen und Männer haben in den letzten Jahren mit viel Fantasie und Initiative Geld für den SOFO gesammelt. Ihnen und allen Spender:innen danken wir ganz herzlich!

Der SOFO ist Zewo-zertifiziert. Damit wissen Sie Ihre Spende in guten Händen. Danke für Ihre Unterstützung: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind, Postfach 7854, 6000 Luzern, Spendenkonto PC 60-6287-7, IBAN CH50 0900 0000 6000 6287 7

Jüdische Segenssprüche: auch für die Impfung

Im Judentum ist das ganze Leben von Segenssprüchen durchzogen. Juden und Jüdinnen segnen einander bei der Begrüßung und beim Abschied. Kinder werden von den Eltern gesegnet, es gibt einen Segen für Geburt, Hochzeit und vor dem Tod der Eltern – und nun auch für die Covid-Impfung.

Von Christiane Faschon

Im Judentum gibt es den täglichen Segen über Nahrungsmittel, Getränke, nach dem Gang zur Toilette, bei der Körperpflege, aber auch einen beim Anblick eines blühenden Baums. Ebenso bei Gewittern, Kometen, Sternschnuppen, Erdbeben, Vulkanen, beim Anblick berühmter Gelehrter oder wenn man ein Gelände gebaut hat. Weiter bei medizinischen Behandlungen und wenn man aus Gefahr gerettet wurde. Dazu eine Vielfalt anderer Segen zu besonderen Gelegenheiten.

Gebräuchlichere Segen beginnen alle mit «Gesegnet seiest Du, Herr, unser Gott, König des Universums ...». Bei der Begegnung eines Freundes, den man ein Jahr nicht gesehen hat: «... der Du die Toten belebst». Bei einem Regenbogen: «... der sich des Bundes [mit Noach] erinnert, Seinem Bund treu bleibt und Sein Versprechen hält.»



Im Judentum gibt es explizit für die Covid-Impfung Segenssprüche.

Foto: iStock, Tovfla

Der Stammvater Jakob hatte für jeden seiner zwölf Söhne einen besonderen Segen (1. Mose 49,28). Der berühmteste Segen ist der Aaronitische, der auch in den Kirchen oft gebetet wird. (Numeri 6,24–26):

«Der Herr segne dich und behüte dich;
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.»

Dank für die Impfung

Zur Covid-Impfung werden nun ebenfalls Segenssprüche publiziert. Die Rabbinerin Lisa Gelber, New York, hat gemeinsam mit ihrer Tochter ein Dankgebet zu deren Impfung verfasst. «Heiliger des Lebens und der Liebe, hül-

le mich in eine warme Umarmung, während ich mich auf meinen Covid-19-Impfstoff vorbereite. Ich danke den Ärzten und Wissenschaftern, die Schöpfer sind wie Du, sowie den weisen Menschen, die den Impfstoff genehmigt haben, und allen, die dafür gesorgt haben, dass er Kindern zugänglich ist.»

Nach dem Schulchan Aruch, einer wichtigen Zusammenfassung religiöser Vorschriften, soll man vor medizinischen Eingriffen beten: «Möge es Dein Wille sein, Ewiger, mein Gott, dass dieser Vorgang mir Heilung

bringt, denn Du bist Heiler, ohne etwas zu verlangen» und danach: «Gelobt sei Derjenige, der die Kranken heilt».

Rabbiner:innen halten dieses Gebet auch für eine Impfung geeignet. Die Reformrabbinerinnen Barbara Symons und Doris Dyen, Pittsburgh, haben zwei Segenssprüche zusammengestellt. Eine Variante des Gebets «der Menschen mit Weisheit formt» aus der Morgenliturgie. Es dankt Gott für das Wunder und die Funktionsfähigkeit des Körpers. Dann wird betont, dass Forscher:innen und Mediziner:innen als Partner:innen Gottes bei der Bekämpfung des Virus arbeiten. Der zweite Segensspruch ist das Schehechejanu, «der uns das Leben gegeben hat».

Rabbiner Eli Yoggev und Rabbanit Bracha Jaffe (modern-orthodox, USA) danken dem Herrn der Welt und «Weisheitsgeber» für den Impfstoff und für das «Wissen, die Weisheit und Ausdauer», mit der Mediziner:innen und Wissenschaftler:innen ihn hervorgebracht haben. In dem Gebet bittet man auch um die Heilung der Kranken und die Rettung durch den Impfstoff ohne Nebenwirkungen. Alle Menschen sollen noch «viele Jahre lang viel Segen, Licht und Gutes genießen». Zwei Verse aus Psalm 19 und 36 beenden das Gebet.

Gott nahe sein

In der Hebräischen Bibel steht der Begriff «Barach». Wir übersetzen dies mit «segnen», die Übersetzung ist nicht korrekt. Barach heisst lebensfördernde Heilskraft/heilschaffende Kraft, grüssen, gratulieren, loben. Segnen meint aber in Deutsch, dass etwas von oben nach unten gegeben wird, es drückt ein Gefälle aus. Dies im Gegensatz zum hebräischen Wort. Gott «segnet» Abraham, aber Abraham auch Gott (wir übersetzen das gleiche Wort dann mit «loben»).

Segen meint Kraft, Frieden, Schutz, Fürsorge usw. Gemeinsam sind wir mit Gott, wir sind ihm nah, mit ihm/ihr. Wir sind uns so nah, wie wenn wir auf seinen/ihren Knien sitzen würden. Das Wort steht für eine ganz nahe, innige Beziehung. Zu jeder Lebenssituation – auch bei der Impfung gegen Covid.

In der katholischen Kirche gibt es im Zusammenhang mit Covid diverse Gebete und Fürbitten. Das Liturgische Institut der deutschsprachigen Schweiz hat diese Texte gesammelt:

<https://bit.ly/corona-gebete>

kr

«Das Evangelium liefert keine Abstimmungsparole»

Sollen sich Kirchen für Ökologie und Menschenrechte einsetzen? Rita Famos, Präsidentin der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS), reflektiert das kirchliche Engagement für die Konzernverantwortungsinitiative.

Interview und Foto: Sylvia Stam



Rita Famos findet, dass politische Parolen nicht an Kirchtürme gehängt werden sollen.

Was entgegnen Sie einer regelmässigen Kirchgängerin, die gegen die Konzernverantwortungsinitiative war und sich über die Ja-Parole am Kirchturm genervt hat?

Rita Famos: Ich kann sie verstehen. Mit den Bannern ging man meines Erachtens einen Schritt zu weit. Denn Kirchtürme sind städtebaulich exponierte, dominante Gebäude. Sie repräsentieren das Gotteshaus, wo sich die Menschen zum Gebet einfinden und ihren Glauben leben wollen. Da gehören politische Parolen nicht hin.

Kritiker:innen werfen den Kirchen jedoch vor, dass solche Entscheidungen

nicht demokratisch abgestützt gewesen seien.

Lokal war das sicherlich demokratisch abgestützt. Die Kirchgemeinde, zumindest aber die Kirchenpflege bzw. der Pfarreirat müsste darüber abgestimmt haben. Darum würde ich der oben erwähnten Kirchgängerin auch sagen: «Beteiligen Sie sich, wenn in der Kirchgemeinde, in der Sie Mitglied und somit stimmberechtigt sind, solche Entscheide gefällt werden.» Denn den Entscheid, ob am Kirchturm einer Gemeinde ein Banner hängt, fällt die Kirchgemeinde und nicht die EKS.

Würden Sie die Haltung Ihrer Kirche in diesem Abstimmungskampf, ihren Einsatz für Menschenrechte und Ökologie, dennoch als richtig beurteilen?

Natürlich muss sich die Kirche für Menschenrechte und Ökologie einsetzen! In Frage steht jedoch, ob der Weg dazu bei der Konzernverantwortungsinitiative der richtige war. Die Diskussion wurde etwas spät lanciert und es hätte der kirchlichen Debatte gutgetan, wenn sie breiter abgestützt gewesen wäre. Laut Abstimmungsanalyse (siehe Kasten) hat die Mehrheit der Reformierten gegen die Vorlage gestimmt. Das müssen wir ernst nehmen.

Die Ja-Parole wurde kirchlicherseits mit dem Evangelium begründet. Die Botschaft des Evangeliums kann polarisieren. Gleichzeitig wollen Kirchen nach

innen integrierend wirken.

Wie geht die EKS mit diesem Widerspruch um?

Das Evangelium ist kein Lieferant von Abstimmungsparolen. Unsere Aufgabe ist es, die gesellschaftlichen Fragen und Herausforderungen in den Dialog mit dem Evangelium und den theologischen Grundwerten der Kirche zu bringen. Dabei müssen wir es aushalten, dass aus diesem Dialog verschiedene Schlüsse gezogen werden.

Haben Sie die Sonderstellung der Kanzel unterschätzt?

Ich glaube nicht, dass die Pfarrschaft die Stellung der Kanzel unterschätzt hat, aber ich appelliere an sie, diese Sonderposition insbesondere vor Abstimmungen zu reflektieren. Denn Gottesdienstbesuchende können auf eine Predigt nicht unmittelbar reagieren und kommen sich unter Umständen bevormundet vor.

Sehen Sie weiteren Handlungsbedarf?

Wir müssen den Dialog mit der Wirtschaft intensivieren und den sozialetischen Dialog auf allen Ebenen fördern, indem wir uns überlegen: Was für Gefässe gibt es, wo wir unsere Positionen diskutieren können? Dies sollte nicht erst im Abstimmungskampf geschehen, sondern vorher.

Wird sich EKS auch bei der Gletscher-Initiative positionieren?

Bei dieser Vorlage geht es erneut um die Bewahrung der Schöpfung, für die wir uns seit den 80er-Jahren einsetzen. Der Rat der EKS hat sich aber noch nicht entschieden, ob und wie er sich zur Abstimmung äussern wird.

Geringer Einfluss der Kirchen

Die Vox-Analyse des GFS Bern zur Abstimmung vom 29. November 2020 zeigt: Konfessionslose stimmten eher für die Konzernverantwortungsinitiative (62%) als Kirchenmitglieder (45%). Während 68 Prozent jener Reformierten, welche mindestens einmal pro Monat einen Gottesdienst besuchten, mit Ja gestimmt hatten, gaben bei den Katholik:innen nur 40% ihre Zustimmung.